Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

493 (24.10.1925) Abendausgabe

Mbenb. Ansgabel

Bo nugapreis fret ins Daus balbmonell. 1.50 A. im Berlag ober in ben Aweig-littlen abgebolt 1,40 A. Durch die Boft monati, 2.60 A. angligt, 75 & Suftengeb. Einzeipreise Berthags-Rummer 10 S. Sonntags . Rummer 15 3. 3m Fall boberer Gewalt bat ber Besteher feine anjeride bei verspätetem ober Richt-trickeinen ber Zeitung. Abbestellungen ihmen nur jeweils bis zum 25 auf ben Monarstepten angenommen werben. Monatstetten angenommen werben. Anzolgenpreise Die livalitge Romp. Seile 0.32, ausw. 0.40 Goldm. Stellen-Gesuche, Familien- und Selegendeits- Angeigen ermäßigter Breis, Retlame. Seile 1.50, an erster Stelle 2.— Goldm. Det Wiederbolung tarisfester Rabatt. der dei Richteinbaltung des Lieles, dei gerichtlicher Betreibung und bei Konturien außer Kraft tritt. Erfüllungsoort und Serichtstand in Karlstude,

Badishe Vresse

Cene Badifche Preffe

Handels=Zeitung

Badifche Landeszeifung

Berbreifeifte Zeifung Badens.

Karlsruhe, Samstag, den 24. Oftober 1925.

Chefrebatteur: Dr. Walther Schneibes, Breigeseicht verantwortlich: Für de bische Bolitit: M. Holsinger; sär deutliche Bolitit: M. Holsinger; sär deutliche Bolitit: und Bertigalisbolitit. Dr. Brixner; sür auswärtige Bolitit: K. Kimmig; sür Lotales und Spori, K. Bolderauer; sür Gondunalpolitit: K. Binder; sür der Lotales und Sporiden: Beläner; sür Oper und Konsert: Chr. Heid: sprice sür Hondelsnachichen: K. Kein: für dandelsnachichen: K. Kein: sür den Maristude. Berliner Redattion: Dr. Kurt Meiger. Fernsprecher 4050 4051 4052 4053 4054 Goschäftsst. Birtel- u. Lammstr.-Ede. postscheckkonto Karlsrude Kr. 2359. weilagen: Bolf und deimat / Literaritiche Umschau, / Konsendlatt / Sport-blatt / Francusactung / Bandern und Reisen / Hans u. Garten / Karlsruder Bereins-Lettung. Chefrebafteur: Dr. Walther Concider, Breggeieglich verantwortlich: Gur be-

41. Jahrgang. Nr. 493

Kür und wider Locarno.

Die Kaltung der Deutschnationalen | Banerische Volkspartei Sindenburg will gurücktreten,

wenn keine Einigung für Locarno erfolgt. m. Berlin, 24. Oft. - (Drahtmelbung unferer Berliner Gerifts leitung.) Aus ben beutschnationalen Morgenblättern merkt man deutlich heraus, daß der Führer ber Reichstagsfraktion, Graf Bestarp, bas Spiel noch nicht endgültig verloren gibt, sondern einen letten Versuch machen will, die Situation zu retten. Obwohl theoretisch gesehen ber Beschluß ber beutschnationalen Landesverbande eigentlich sebe Brüde abbricht, fommt die "Deutsche Tages-Beitung" ju bem Ergebnis,

daß die Folgen noch nicht vollig zweifelsfrei feien.

Es laffe fich febr gut benten, bag bas Reichstabinett ihn als "Rüdenbedung für weitere Berhandlungen" benutje; er brauche also nicht ohne weiteres Anlah zu einer Regierungslrife gu fein.

Bollspartei tätig. Sie arbeitet baraufin, baf burch bie deutschnationale Reichstagsfraktion der Beschluß dahin interpretiert wird, daß die Fraktion sich ihre endgültige Stellungnahme vorbehält und abwartet, was die nächsten Wochen an Zugeständnissen von der Gegenseite bringen. Das würde heißen, daß Berr Schiele bleiben, also die Krisis wenigstens vorläufig noch verschoben werden würde und die letzte Entscheidung erft Ende November fiele, wenn der Reichstag über bie Annahme und Ablehnung auf Grund ber bann vorliegenden Beweise zu beschließen hat. In der gleichen Richtung arbeitet auch Graf Westarp. Wie ernst die Lage beurteilt wird. dafür ift ein Beweis,

bag ber Reichsprafibent feine Reife nach hannover aufge-

bie er am Samstag morgen antreten wollte. Es wird bestimmt

dah Hindenburg seinen Rüdtritt vom Amt des Reichsprässe benten in Aussicht stellte kall, dah nicht alle Regierungsparteien dem Ergebnis von Locarno ihre Justimmung geben witzben.

gegen Deutschnationale.

Berfündigung am nationalen Gedanken.

Dt. München, 24. Oftober. (Draftmelbung unferes Berichteritatiers.) Die Baperiiche Bolfspartei-Korrefpondeng, das parteiamtliche Organ ber Bagerischen Boltspartei, ichreibt gu bem Beichluß des deutschnationalen Parteivorstandes, der den Vertrag von Locarno als unannehmbar erklärt, unter anderem: "Es handelt sich junächst auch bei biefer Entschließung wohl nur um ein, allerdings fehr ernft zu nehmendes Symptom von dem ichweren Rampf ber Metnungen innerhalb ber Deutschnationalen Bolkspartei selbst. Der Beschluß hat aber die Gefahr nahe gerudt, bag die Bolitit ber beutschnationalen Regierungspartei eine Richtung einzuschlagen gedenkt, die vielleicht einem gewissen egozentrijden deutschnationalen Parteiftandpunkt verständlich ift

gegen die aber im Intereffe aller vernünftigen und nüchternen, der tatfächlichen Lage entsprechenden nationalen Bolitie bie allerichwerften Bedenten erhoben werden muffen,

Der Zeitpunkt eines Ueberganges aus der Regierung in die Oppositionsstellung tonnte nicht unpassender gewählt werben. Moralifche und politische Erfolge einer folden Politik schätzen nur jene Barteien, die Gegner einer Bufammenarbeit mit der Rechten find. Bon deutscher Seite das Vertragswert als solches in diesem Zettpuntt für unannehmbar ju bezeichnen, fann nur ju leicht die Oppofition jener nationalen Politifer und Militars in Frantreich ftarten, die von Rudwirfungen nichts wiffen wollen. In ber Baperischen Bolkspartei halt man Beschlüsse mit endgültigem Charatter, seien sie negativer oder positiver Ratur, verfrüht und

nicht geeignet, ber beutichen Angenpolitit gu nügen. Diefen Standpunkt vertritt auch die Baverijche Staatsregierung. Es besteht gur Beit fein Anlag, ben Reichstangler und ben Aufenminister die bie Berantwortung bafür übernommen haben, daß sich ber Bertrag noch vor ber Unterzeichnung auswirft bas notwendige Beriranen gu entgiehen.

Umichau.

Bur gleichen Stunde, wo Strefemann in Karlsrufe bie Grundzüge und Biele feiner Politit, die über London nach Locarno geführt hat und von bort aus weitere Perfpettiven eröffnen foll, in einer zwingenden Rede barftellte, haben in Berlin die Landesporfigenden und der Parteivorstand ber Deutschnationalen Boltspartei das Bertragsergebnis von Locarno als unannehmbar bezeichnet. Man möchte munichen, daß die geftrige Rebe Strefemanns ftatt in Karlsrube in Berlin por ber beutschnationalen Bertreterversammlung hatte gehalten werden tonnen. Der beutiche nationale Beschluß ist nur aus gefühlsmäßigen Erwägungen zu ver fteben und tann nur auf Digverftandniffen und auf Bertennung der in Locarno geschaffenen Tatfachen, auf Berfennung ber Folgen bet einer Ablehnung beruhen. Wenn die in Berlin versammelten beutichnationalen Bertreter die gestrige Rede Stresemanns gehört und verstanden hätten, so hätte jeder von ihnen, wenn er sich lediglich aus dem Berantwortungsgefühl gegenüber dem deutschen Bolt hatte beftimmen laffen wollen, feine Stimme für die Unnahme bes Werts von Locarno abgeben miffen. Das "Unannehmbar" ift uns einfach unbegreiflich. Ueber bas Ergebnis von London fonnte man streiten, benn bort wurden uns Berpflichtungen auferlegt. In Locarno haben mir zwar nicht alles erreicht. Aber was wir heimgebracht haben find doch eben nur große Erleichterungen unferer Lage ohne irgendeine neue Berpflichtung.

Was geschieht benn, wenn wir Locarno ablehnen? Die verfprochenen Rudwirfungen, Die Erleichterung bes Befatungsregimes, bie Aenderung bes Saarregimes, die Gleichberechtigung ber beutschen Luftschiffahrt, die Befreiung der Rheinschiffahrt von ihren Semmungen wurden sicher nicht eintreten. Rach dieser Seite hatten die besetzten Gebiete einen furchtbaren Preis für ein deutsches "Unannehmbar" zu bezahlen. Wenn wir ben Sicherheitspatt mit uns ablehnen, fo werden Frangofen, Engländer und Belgier unter fich einen Sicherheitspatt gegen uns abichließen und ein neues bels gisches Neutralitätsabkommen treffen, zu bessen Annahme nach bem Berfailler Bertrag wir ohne weiteres verpflichtet find. Un bie Stelle ber neuen Berträge Frankreichs mit ben Oftstaaten, Die leere Formeln ohne Inhalt darftellen, wurden bie alten frangofisch öftlichen Berträge mit ihrer geführlichen Bedrohung Deutschlands treten. Die Annahme von Locarno bedeutet die Auflösung ber Entente, das Aufhören der frangofisch polnisch. tichedifden Gintreifung Deutichlands und bie Er settung dieser Bündnisse gegen uns durch politische Abmadungen, in denen Deutschland als gleich. berechtigter Partner ericheint. Durch die Ableh. nung murben mir bie Entente gegen uns, bie neue Eintreifung gegen uns felbft wieder herftellen. Bir würden uns der Möglichkeit berauben als gleichberechtigte Großmacht im Bölkerbund, ja als durch die Interpretation des Artikels 16 bevorrechtigte Grogmacht bei allen Entscheidungen um die beutschen Minderheiten und in anderen Fragen, Die Deutschlands Schicfal berühren, entscheidend mitzuwirken. Ware es nicht wirklich eine Torbeit, die an Gelbstmordgebanten grenzte, wenn wir nur barum, weil nicht ber gange Berfailler Bertrag mit einem Schlag umgeworfen werden fann, gang große Erleichterungen glatt gurudweifen wollten, für bie uns feine Gegenleiftung abverlangt wird. Denn wir verzichten boch gar nicht auf deutsches Land und Bolk, auf das Selbstbestimmungsrecht abgetrennter beutschsprachlicher Bolfsteile, sondern nur auf Angriff und Invafion mit ben Waffen, verzichten alfo nut auf etwas, wogu wir prattifch gar nicht in ber Lage find.

Die gange Reichsregierung in Uebereinstimmung mit bem Reichspräsidenten Sindenburg und mit den deutsch nationalen Ministern hat sich für die Annahme ber Berträge von Locarno entschieden, unter der felbstverständlichen Boraussehung natürlich, daß die geforderten und versprochenen Rudwirtungen eintereten. Wollen die Deutschnationalen fich wirklich in Gegensatz zu Sindenburg und zu ihren Bertrauensleuten im Rabinett stellen, die ihre Entscheidung aus Liebe jum deutschen Bolfe und aus dem Berantwortungsbewußtsein gegenüber der Ration allein haben bestimmen laffen? Wir tonnen und wollen es noch nicht glauben, bag eine Partei, die bas Wort national in ihren Rahmen aufgenommen hat und die für die Befreiung aus ben Retten von Berfailles fampfen will, die Türen felbft wieder guschlagen will, die durch die unermudlichen Bemühungen des deutschen Außenminifters fich geöffnet haben, daß fie aus Migverfteben und falfcher Gefühlseinstellung felbst bagu beitragen wollen, von innen ber die Schranken wieder gu ichliegen, die durch den Bertrag von Berfailles um uns gelegt find und uns weltpolitisch um Jahre gurudguwerfen. Dr. Strefemann hat geftern gemeint, daß die Deutschnationalen noch ringen zwischen ber eigenen befferen Ginficht, zwischen bem Berantwortungs. gefühl für bas notwendige und der Rudfichtnahme auf irregeführte Wählermassen. Das gestern ausgesprochene "Unannehmbar" muß es zunächst so erscheinen lassen, als ob die lettere Rüchsicht gesiegt hätte. Es bleibt nur zu hoffen, daß bis gur Entscheidung doch noch die beffere Ginficht fiegt. Rach bem Abkommen von London hat herr Bergt ja auch ertfart: "Sier stehe ich, ich fann nicht anders." Und schließlich hat sich doch wenigstens die Sälfte der Deutschnationalen für die Annahme der Dawesgesetze ausgesprochen. Es werden auch jetzt icon Deutungsversuche in die Welt gegeben. Allerdings barf man bem beutschen Bolf nicht vortäuschen wollen, daß an bem Inhalt ber Berträge materiell überhaupt noch etwas zu andern mare. Die Paraphierung bedeutet die volltommene tegtliche Unab. änderlichteit. Auch die Berfuche, Interpretationen herausque loden bebeuten nur Spiegelfechterei. Die internationalen Gerichte, bie fich fpater einmal mit bem Bertrag von Locarno ju beschäftigen haben, werben ihre Enticheidungen auf ben Wortlaut bafieren muffen. Aber wenn solche Spiegelfechterei den Deutschnationalen schließlich boch die Möglichkeit geben fonnte, mit Sindenburg und mit Schiele bem Bertrag ihre Buftimmung ju geben, fo fann es bem beutichen Bolle gleich fein, auf welchen Wegen Die gunftige und ichlieflich notwendige Wendung guftande fommt. Wir ftimmen mit Strefemann darin überein, daß es gerade bei der Außenpolitik nicht um Ruf und Schidfal ber Parteien geht, fondern eingig und allein nm bas bentige Baterland.

Die Caillaur=Krise.

Vor Umbildung des Kabinells?

P. H. Baris, 24. Ott. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Die Barifer Borfe begrüßte gestern nachmittag die Rachricht, das Caillaux noch nicht bemissioniert habe mit einer gewissen aufatmenben Erleichterung und befundete dies bamit, daß ber Dollar, ber mittags bereits mehr als 23 Franken erreicht hatte, um einige Centimes fiel.

Benn bas Rabinett fich gestern noch nicht zur Demiffion entichloß, jo ift, wie aus ber einwandfreiften Quelle verfichert werden fann, ber Batt von Locarno baran ichulb.

Der Minifter be Mongie stellte sofort, nachdem Caillaug gur all-Bemeinen Ucherraichung feinen Ministertollegen erflärt hatte, daß et feine Finangprojette noch nicht ausgearbeitet habe und bagu noch Beit brauche, den Antrag, daß das Kabinett in seiner Geamtheit demissionieren solle. Der Antrag wurde von einer Reihe von Miniftern unterftugt, nur Briand fprach fich geradedu leiden chaftlich dagegen aus.

Briand erflärte, daß bas Rabinett unbedingt in feinem gegenwartigen Bestand por der Rammer ericheinen mußte, bamit Dieje ben Batt von Locarno ratifiziere.

Denn Briand war sich darüber flar, daß, wenn die Regierung jetzt bemissioniere, mit ber Reubisdung einige Tage vergeben müßten, modurch die Eröffnung der Kammertagung verschaben werden würde. Ein anderes Rabinett mußte dunächst einmal eine Interpellationsbebatte über seine allgemeine Politik über sich ergehen lassen, die Beit in Anspruch nimmt, und beren Ausgang unter ben gegenwärti-Ben Umständen, besonders wenn Painlevé mit der Neubildung betraut wird, was sicher ist, sehr ungewiß ausgehen könnte. Dann aber müßte sich die neue Regierung ungefähr um den 15. November undedingt entichließen, die Finanzvorlage burchberaten zu lassen, und darilber würde der 1. Dezember herankommen, ohne daß der Batt tatifigiert ware. Das mußte Briand um jeden Preis verhinbern, und deshalb gelang es ihm, seine Kollegen dazu zu bestimmen, dollzählig vor der Kammer zu erscheinen, um als ersten Punkt den Batt von Locarno durchzusegen. Ob der Plan des frandougenministers gelingen wird, muß einstweisen dahingestellt bleiben. Ueber die

Canterungeaftion Caillang'

din bas "Cho de Paris" folgendes erfahren haben: Caillauz würde derschlagen, daß teine turzfristigen Kredite mehr ausgenommen und teine neuen Schuldverschreibungen mehr ausgegeben würden. Die Schuldverschreibungen einlosen wolle, wurde fein Geld buruderhalten, jodaß insbesondere die Banken und Industriellen, beide große Mengen von Schuldverschreibungen ber Nationalen Berteibigung besitzen, nicht befürchten müßten, daß sie ihr Geld nicht techteitig zurüderhalten könnten. Gleichzeitig aber würde

ein neues Abtommen mit der Banque de France guftande tommen, um ben Banknotenumlauf zu erhöhen.

Der Banknotenumlauf foll aber nicht selbständig durchgeführt werben, omdern gleichzeitig soll eine Amortisterungskasse geschaffen werden. Es ift in biefem Augenblid nicht ficher, ob die Demiffion s jegigen Kabinetts Painleve am Montag ober erst in einer ober zwei Wochen erfolgen wirdJebenfalls ift bas neue Rabinett bereits gebilbet.

Bainleve wird bas Minifterprafidium übernehmen und gleichgeitig die Finangen. Ihm werden im Finangministertum zwei Un-terstaatssetretare gur Geite stehen, von benen fich der eine mit ber Frage ber ichmebenden Schulden, ber andere mit ber ber alliierten Schulden ausschließlich beschäftigen wird. Das Kriegsministerium wird Painlevé abgeben. Dieses wird der sozialisti de Abgeordnete Paul Boncour übernehmen. Auch sonst werden einige Auswechslungen erfolgen, um Mitgliedern des einstigen Kabinetts Berriot Gelegenheit ju geben, in die Regierung Painlens einzutreten. Auf biefe Beife glaubt Painlevé, bag er einer Mehrheit ber Linken in der Kammer sicher sein und eine Finangreform burchbringen könnte, die den Wünschen des radikassozialistischen Parteitages in Missa gerecht würde.

(Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe"). INS. Remnort, 24. Oft. In hiefigen Bantfreisen vergleicht man ben Rudgang des französischen Franken auf 4,2 mit der Frankenkrife vom Jahre 1924, wo ber Franten auf 3,4 ftanb. Der bamalige Tiefftand fet auf die Spefulation gurudguführen gemejen, mahrend ber heutige feinen Grund in ber erhöhten Ausgabe von Papiergelb habe.

Dr. Strejemann wieder in Berlin.

* Berlin, 24. Oftober. (Funtiprud.) Reichsangenminifter Dr. Strefemann ift heute morgen wieder in Berlin eingetrof. fen. 3m Laufe bes heutigen Samstags wird bas Rabinett zu einer Sigung gusammentreten, um fich mit ber burch ben gestrigen beutsch= nationalen Beichluß geichaffenen Lage zu beichäftigen. In politischen Rreifen wird angenommen, daß im Unichlug baran auch Befprechungen zwischen Regierung und maggebenden Stellen ber Beutschnationalen Bollspartei ftattfinden werben. Allgemein hört man aber bie Unficht, bag feinerlei Enticheibungen gu erwarten find, bevor nicht bie deutschnationale Reichstagsfraktion morgen nachmittag gu ber Ents ichließung ber Parteiinstangen Stellung genommen hat.

Der Kabinelisrat.

* Berlin, 24. Oftober. (Funtspruch.) Wie die Telunion erfährt, ift die für heute mittag angesette Rabinettsfigung icon feit längerer Zeit vorgeschen, da fich eine Fulle von laufenden Beratungs= gegenständen angesammelt hatte. Es erscheint aber ficher, daß ichon in diefer Rabinettsfigung, die durch die ablehnende Saltung ber Dentichnationalen gegenüber den Locarnoverträgen geschaffene Lage eingehend besprochen wird. Reichstangler Dr. Luther, ber am Sonntag an ben Beranftaltungen ber Rotgemeinschaft ber deutschen Süttenschaft in Effen teilnehmen wollte, hat zwar seine Dispositionen noch nicht geandert, jedoch erscheint es nicht ausgeschloffen, daß er im letten Augenblide an ber Teilnahme an ben Beranftaltungen verhindert wird.

> Hughes über Locarno. (Eigener Rabeldienft ber "Badifchen Breffe".)

INS. Remnort, 24. Det. Der fruhete Staatsfefretar Sughes fam in feiner Rebe auf bem Bantett ber Bilgrims auf ben Abichlug ber Konferenz in Locarno zu sprechen, wobei er betonte, bag die sich baran anfnüpfenden Berhandlungen nicht auf bem Wortlaut ber Bertrage beruhten, fonbern auf bem Geift, in bem fie entstanden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Entwassnungsfrage.

F. H. Baris, 24. Ott. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der "Matin" halt es für mahrscheinlich, daß die Botichafter tonfereng am Dienstag gusammentreten wird, um sich mit ber gestern übergebenen deutschen Entwaffnungsnote zu beschäftigen, morin fie eine "bistrete, aber flare" Anfpielung auf die Raumung ber Rolner Bone mache. Die Reichsregierung würde es mit Bergnügen feben, wenn ber Zeitpuntt für bie Raumung festgesett wurde. Der "Matin" behauptet, bag bie Regierung auf Grund ber neuen Note geneigt sei, das Datum für die Räumung festzusegen.

Bondon, 24 Oft. (Funfipruch.) Wie Reuter aus Köln meldet, hat die britische Armee am Rhein Beschl erhalten, sobald wie möglich nach Wiesbaden abzurücen.

Die deutschen Oplanten in Polen.

* Marschau, 24. Oft. (Funkspruck.) Außenminister Strzynsti erklärte heute dem deutschen Gesandten Rauscher, daß aus Grund der polnisch-deutschen Berständigung, die in Locarno zustandegekom-men ist, sich die polnische Regierung entschlossen habe, den deutschen Optanten, die bekanntlich am 1- November das Land verlassen sollten. bas Recht zu erteilen im Lande zu verbleiben. Der deutsche Gesandte hat mach Berständigung mit dem deutschen Außenministerium die in Frage kommenden deutschen Konsulate in Polen angewiesen, die dies-bezüglichen Mitteilungen sofort an die deutschen Optanten in Polen telegraphisch mitzuteilen.

Das Misirauensvolum gegen Grabski abgelehni.

* Barican, 24. Oftober. (Funfiprud.) In der geftrigen Seim-Sitzung ift bie Debatte über bie Stellung jum Rabinett Grabsti und ju beffen Sanierungsvorschlägen beenbet worden. Der Antrag ber Mnamolenie-Bartei, ber Regierung ein Migtrauensvotum auszulprechen, murbe mit 182 gegen 153 Stimmen abgelehnt. Grabsti ftellte nicht die Bertrauensfrage. Die Sanierungsantrage ber Regierung werben bem Finanzausschuß überwiesen.

Der neue Strafgefegentwurf der Somjel-Union.

* Moslau, 24- Oft. (Funtspruch.) Der Zentralegekutivausschuß Doslau, 24. Oft. (Funtsprug.) Der Zentralezekutivausschuß bat den Entwurf des neuen Strafgesetes beraten. Der Bossissende Arglenfo erklärte als Ziel des neuen Gesetes nicht den Kampf gegen die individuelle Kriminalität, sondern die Berteidigung der neuen revolutionären Ordnung. Odwohl einige Strasmahnahmen honadsgest murden, bleibt die Todes fira se doch in Kraft. Als eigenarige Bestimmung des neuen Strafgesetes kann hervorgehoben merden, daß aus kändische Bürger wegen Delikten gegen die Staatsordnung der Sowjetzlinion auch dann vor einem Soweigericht verantworklich sind, wenn ihre Handlung außerhalb des Sowjetzlieritoriums skattsand. (!)

Konfereng der Kleinen Enfente.

:: Belgrad, 24. Oft. (Funkspruck.) Rintschifch hat beim rumänischen Außenminister Duca telegraphisch angefragt, ob er für die Einberufung einer Konferenz der Kleinen Entente sei, nachdem Dr. Benesch sich bejahend ausgesprochen habe. Duca antwortete, er stimme der Einberufung zu und bat Kintschifch und Beneich, Ort und Zeit ber Konfereng gu bestimmen. In gut unter-richteten politischen Kreisen wird erwartet, bag bie Konfereng icon in ben nächften Tagen gujammentritt.

Deutsch-Oftafrika.

10 Millionen-Unleihe gur Berbefferung ber Berfehrsmittel. Reine Hudgabe Deutsch:Dit. Mfritas an Deutschland?

Reine Mudgabe Dentscheden den Dentschand?

Bondon, 24. Oft. (Funkspruch.) In dem im vergange.
April veröffentlichten Bericht der englischen Ostafrika-Kommission, wurde dringend darauf hingewiesen, daß die weitere wirtschaft ich afteliche Entwicklung Okasitikas von einer baldigen Berbesserung der Transportmöglichkeiten und insbesondere von den Bauneuer Eisendahnen abhänge. Die Kommission wies darauf hin, daß, solden die Regierung nicht gewillt sei, finanziell einzugreisen, wenig oder nichts getan werden könne. Kolonialsekretär Amery teilte gestern in einer Rede mit, das Kabinett habe sich entschlosen, die Empsehlung der Kommission im Brinzip anzurehmen. In der Empfehlung der Kommission im Pringip anzunehmen. nächsten Zeit werbe bem Kabinett ein Gesetzentwurf vorgelegt werben, nach dem Anleihen bis zur Höhe von 10 Millionen Kjumd Sterling zur Verleigerung der Berkehrsmittel in Oftafrita gewährt werden tönnten. In der Hauptsache soll es sich um den Bau neuer Eisenbahnen im Tanganjikagebiet, dem ehemaligen Deutsch-Ofts Afrika und in Uganda handeln.

* Stodholm, 24. Oftober. (Funfiprud,) Geftern ift in Stodholm bas dentich : ich wedische Luftvertehrsabtommen ratifiziert morben.

Die Haltung Bulgariens.

Burudweisung ber griechischen Rote. — Berhangung bes Rriegs. zustandes.

ga. Sofia, 24. Oft. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die bulgarische Regierung erhielt gestern Abend telegraphisch die Radricht, dan ber Bolferbund für Monta'g nach Baris einberufen fei zweds Prufung und Entscheidung bes griechisch=

bulgarifchen Konflitts. Auf die griechische Note betreffs Entschädigung antwortete bie bulgarifche Regierung, daß, da auf breimalige Aufjorberung nach Anftellung einer fofortigen Enquete über ben 3mifchenfall Griechenland mit bem Einmarich nach Bulgarien geantwortet habe, Bulgarien sich schutssuchend an den Bolferbund gewandt habe, und erflärt, solange bessen Enticheidung ausstehe und so lange ein einziger griechischer Soldat sich noch auf bulgarischem Boben befinde, sie mit ber grichischen Regierung birett nicht verhandeln fonne. Das griedijche Rommunique, wonach ber Ginmarichamed gemefen fei, burch Umgehung die bulgarifchen, auf griechischem Boden fich befindenden, Truppen fortzujagen, wird bahingehend beantwortet, bag tein eingiger bulgarifcher Golbat auf griechischem Boben gewesen ware, noch fei. Ueber bie geftrigen griechischen Operationen gegen Betritich und Umgebung teilt Raltoff mit, daß die ichleunige Enischeidung bes Bolferbundes erbeten merbe. Der Minifterrat beichloß, für morgen ben 25. Oftober, ben Rriegszuftand über bas gange Land endgültig auszuführen.

Erneuter Silferuf Bulgariens

F.H. Paris, 24. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der bulgarische Augenminister richtete gestern Abend an ben Generalsetretar bes Bolterbundes ein neues Telegramm, worin er mitteilt, bag bie griechischen Truppen am gestrigen Rachs morin er nittelit, dag die griechtigen Liappen um gefrigen Rudy mittag ihre Operationen sorsiehten und nunmehr in einer Front von 52 Kilometer Länge und zehn Kilometer Tiese auf bulgarischem Boben stünden. Die bulgarischen Verluste betragen drei tote und sechs verwundete Soldaten und einen verwundeten Ofsizier, sieden Bermiste, außerdem wurde ein Techniker schwer verletzt. Der bulgarische Außenminister erneute seine Bitte, ben Bolferbund bringend einguberufen, um bie Angelegenheit ju erledigen.

Erneute Beichtefjung von Beirifich.

G.a. Sofia, 24. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Auf einen rubigen Bormittag folgte ein stürmischer Nachmittag im besetzten Gebiet. Petritsch wurde zwei Mal von der griechischen Artillerie durch schwere Geschütze bombardiert; der Erfolg ift

unbefannt, * Belgrad, 24. Oft. (Funffpruch.) In dem von ben Griechen besetzten bulgarifchen Gebiet bei Betritich fteben 5 griechische Bataillone. Die Umgebung ber Stadt wird von 10 griechischen Battes rien beherricht. Behn Dorfer in ber Umgegend ftehen in Flammen. Die Bulgaren, Die fich auf die Linie Topolnica-Marinopolje gurudgezogen haben, bereiten fich jum Gegenangriff por und rufen bie Bewolterung ju ben Maffen. Die Griechen haben an ber Gifenbagnftrede von Galonifi 30 000 Mann tongentriert. Angesichts biefer Tatjachen herricht auch in Sofia lebhaftes Kriegstreiben. Der Autopart von Sofia ift abmarichbereit. Die magedonifden Truppen und 40 Kommitalidi-Banden find auf bem Bege

Die Bölkerbundsaktion.

v.D. London, 24. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) In Bölferbundstreisen wird das verhältnismäßig schnelle Eingreifen des Völkerbunds in dem bulgarisch-griechischen Kon-flidt nicht nur mit Freuden begrüßt, sondern man sucht darin auch einen Beweis dafür zu tonstatieren, daß in ernsten Fällen ber Bund nunmehr funktionieren werbe. Die liberalen Blätter sind heute morgen voll des Lobes und auch in der fomervativen Preffe wird allgemeine Zufriedenheit ausgesprochen. Man nimmt in London an, daß der Bolferbundsrat die Ginfegung einer Rommiffion anordnen werde, um ben Fall zu untersuchen, und bag inzwischen beibe Staaten ben Befehl erhalten wurden, die Truppen in ihr eigenes Gebiet gurudgugieheen. Es solle eine besondere Kommission von ausländischen Offigieren ernannt werden, um zu tontrollieren, ob die Anmeisungen des Bolferbundes punttlich ausgeführt murben. Bermutlich werde eine Art Baffenftillftand in einer neutralen Bone amifchen ben beiben Staaten fo ichnell wie möglich eingeleitet merben.

Der Dolchstoß-Prozeß.

Die Beriegung der Marine.

Dt. Münden, 23. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die heutige Berhandlung im Dolchstopprozes war voll bramatische und spannender Momente. Kapitänseninant Singmann eb ganzte und bestätigte, was die vorhergehenden Zeugen von der Bep ganzie und veitatigte, was die vorhergehenden Zeugen von der Zeichetzung in der Marine gesagt hatten. Er legtee vor allem dar, wie planmäßig und von allen Seiten zugleich diese Verhetzung einge seit hatte und wie diese Verhetzung allein den wohlvorbereiteten Oktobervorstöß der Hochseesslotte nach England unmöglich gemacht habe. Bon besonderer Bedeutung waren die Erklärungen des Abmirals Leveß wich den gemacht habe. Von des die der Geheeressleitung die Einbrücke die er von damals des Stades der Seeheeresleitung, die Einbrücke, die er von damals hatte und die aus der genauen Tagebuchführung, die ihm oblag fich heraustriftallifiert haben. Er erflärte:

Der U-Bootfrieg war die einzige noch vollfommen ftart gebliebene Offensinwaffe Deutschlands.

gebliebene Offensimmasse Deutschlands.
So lang der U-Bootkrieg gesührt wurde, war die Hochseeslotte nickt aktionssähig aber ohne die Hochseeslotte hätte der U-Bootkrieg feine Basis gehabt. Kam es dazu den U-Bootkrieg einzustellen dann wurde selbstverständlich die Hochseeslotte zum Schlage frei. Dies war auch die Erwägung der Seeheeresleitung, als es zu der Forderung des Wassemillstandes durch die Oberste Heeresleitung kam, Admital Scheer, der Chef der Seeheeresleitung, verständigte in diesem Sinne Ludendorff, sodak man zur Forderung kam, der U-Bootkrieg dürste weder einzeschränkt noch eingestellt werden, solange nicht günstige Bedingungen für den Wassenstillstand erreicht seien. Die gleiche Ansicht hatte der Kaiser. gleiche Ansicht hatte ber Raifer.

Der Zeuge schilderte die tragische Situation, als ber Kaiset zu ihm und bem Admiral Scheer in der Haltung würdig und groß

Deutschland habe ben Rrieg verloren, er hatte an eine andere

Fügung geglaubt.
Die Kabinettssizung vom 17. Oktober 1918 schilderte der Zeuge so, daß Ludendorff die Situation als gebessert bezeichnete. Die Angrisse des Feindes seien abgessaut und es könne die Front sogar, wenn nötig, die über den Winter gehalten werden. In dieser Kadinett stha Schalbentenborff an das beutsche Bolt und besonders an bes Abg. Scheibemann zum Durchhalten appelliert.

Der Zeuge, Abmiral von Levehow, sagte zum Schluß seines Aussage noch aus, von einer Flucht des Kaisers nach Holland word am 9. November in Spaa teine Rebe gewesen. Der Entschluß tonne erst abends erfolgt sein. Abmiral Scheer und er, ber Zeuge hätte dem Prinzen Mag erklärt, zwar unter ihrem Kriegshern, nicht aber unter ihm dienen zu wollen. Ihr Abschiedsgesuch an den Kaiser wurde ihnen zurückgegeben, wobei der Kaiser sagte, er bitte die Herren, ihre Dienste dem Baterlande ju widmen. Auf verschie bene Fragen politifcher Ratur, die Rechtsanwalt Birich bers den Zeugen richtete, erklärt herr von Levessom nicht animorten fönnen. Er sei Soldat gewesen, geblieben und werde es bleibeste parteipolitische Kämpse fümmerten ihn nicht. Er sei nur Dentschen Lauter Beisall aus der Zuhörerschaft veranlaßte den Borsikenden dur Drohung mit der Räumung des Zuhörerraums. Als nächte Zeuge wurde vernommen Kapitänseutnant Scheibe, der im Reiche maringomt im Trieben ich marineamt im Frieden icon mit ber Bearbeitung politischer Fragen betraut war. Er gab seine Betrachtung über die politische Beein fluffung von heer und Marine wieder und tam ju bem Schluß, bas eine politisch organisierte Bewegung in bas Militär hineingetragen worden sei. Die Tätigkeit ber sozialistischen Reichstagsabgeorbneten por allem der U.S.B. Abgeordneten habe babei eine Saupirolle ge spielt. Rach Bernehmung von einigen Zeugen, deren Aussagen teine allzugroße Bedeutung für den Ausgang des Proeses haben, wurd ber Prozes auf Montag, ben 26. Ottober, vertagt.

Reichsbanner und Reichspräsident.

= Stuttgart, 24. Oftober. Die Generalversammlung pet Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold der Ortsgruppe Sinttgart bet beichlollen lich am hielen beschlossen, sich am hiefigen Empfang des Reichspräsidenten v. Sinden burg nicht zu beteiligen.

* Braunschweig, 23. Oft. (Funkspruck.) Zur Teilnahme am ersten deutschen Fliegerwiedersehenstag ist Dr. Edener heute nachmittag in Braunschweig eingetroffen. Er wurde von einer größen Dienschenmenge begrüßt. In seiner Antwort auf die Begrüßtungsansprache des Oberbürgermeisters brachte Dr. Edener zum Ausdruck es sei die Aufgabe des deutschen Rolfes des technisch und kulturelle Der erfte bentiche Fliegerwiederschenstag in Braunichweis. ansprache des Oberbürgermeisters brachte Dr. Edener zum Ausdruftes seis die Aufgade des deutschen Boltes, das technische und kulturelle Besitztum, das wir als Errungenschaft des Grafen Zeppelin über nommen haben, zu erhalten und trotz unserer Armut sedes zu bringen, um der Zerstörungspolitik der Entente eine krastvolle Beharrlichkeit entgegenzuselsen, die in der Erhaltung des Friedrichshasener Werft zum Ausdruck kommen müsse.

kommenden Tanz durch die gehäufte Wiederholung berjelben Rhoid men seine Wirtung zu schmälern, die er als auffallendes Glied bei

Trot aller derartiger Bedenken, finden sich in allen Bühn werken Straußens vom "Indigo" (1871) angefangen bis zur komik Oper "Ritter Pazman" (1892) eine Menge der entzüdendsten Lie Ensembles, und wirklichen Tänze, die sich im Gegensatz zu vie Operettenstillen anderer Komponisten, durch sehr feine und gewäl Instrumentation auszeichnen. Strauß war ein Meister der Orchebehandlung; Stellen wie Umbertos Strophe "Schon dunkelt rings Kacht" mit ihren gedämpften Geigen- und Riosoncello-Afforden Gangen in viel ftarferem Dage haben murbe. Nacht" mit ihren gedämpften Geigen= und Bioloncello-Afforben bem "Lustigen Krieg", die Begleitung des berühmten Walgers, für Ratur" aus derselben Opereite mit Biolinen und Sarse Mittelfüllstimme, das Ritornell aus bem zweiten Att bes "obt tuches der Königin" find Beispiele einer instrumentalen Bornehr voll besten Klanges, wie wir ihn sonst wohl kaum in der Opi horen. Und vor allem bleibt Straug im Orchester einsach; es nicht, wie es bald üblich wurde und fich bis jum Zrefinn geste hat, Bosaunen und Paufen bei jedem gleichgültigen Anlaß in gerten Johann besaß nicht nur musikalische Erfindungsgabe, er be auch Geschwack was war beide mist auch Geschwack was war beide auch Geschmad, was man beides von seinen Zeitgenossen und folgern auf dem Gebiete der mitunter graufam vergewaltigten be teren Muse nicht immer behaupten kann.

Rie tief seine Morte ich auften fann.

Wie tief seine Musik ins Bolt gedrungen ist, — und also ib-Popularität auch zu behaupten im Stande ist. — und alleget heit der frühen achtziger John bei bat ber beit der frühen achtziger John heit der frühen achtziger Jahre, die sich in Wien zugetragen hat, heit der frühen achtziger Jahre, die sich in Wien zugetragen nur verfügte eine wohlhabende Bürgersfrau, die Straußiche Musik alles geliebt hatte, testamentarisch, daß bei ihrem Begrähnisse der velle des Komponisten ihren Liehlugswalzer spielen solle, pie stimmte dofür jedem Musiber dafür eine Summe Gelbes. Die stimmung war so dringlich gesaßt, daß sich ihr die Erben nicht schon konnen, trothem sie einige Strupel hegten. So erichien tonbonn Strupel reinige Strupel hegten. Johann Straug mit feiner Kapelle; nach Ginsegnung ber Leiche beten die Muffer einen Cori wünichten Balger von Anfang bis zu Ende durch - bann erft wurd ber Sarg feiner Rubestätte augofifert

Es liegt eine selfigme Symbolik in diesem Borkommnis, wie in der Musik des "Walzerkönigs", die voller Lebensfreude einer nut ganz versunkenen Zeit orkungen ist gang versuntenen Beit erflungen ift.

. Als Dante bei Canis de la Scala in B lebte, wurde er anfänglich gut aufgenommen, verlor aber allnie die Gunst seines Mirtes ba ein besten werter aber mit se die Gunft feines Wirtes, ba ein derber Boffenreißer bie en mit Spässen micht zu erfreuen wußte und ihn so gurudorangte. Tages, so ergabit "Reclams Universum", fragte ihn nun bet reisser den Dichter, als dieser bei seinen Wigen eine bu bo Miene aufsette: "Wie tommt es, daß bu so arm bist, ba den weisen und gelehrtesten Männern gehörft, mährend ich, ein reich bin?" "Das ist tein Bunder" entgegnete Dante, wem einen Herrn finden werde, bessen Sitten und Denkungsart ben gleich sein werden, wie die Gitten und Denkungsart bat,

Johann Strauß.

Bu feinem 100. Geburtsiag am 25. Oktober.

Bon

Dr. Anton Mayer.

Johann Strauf ift eines ber feltenen Beifpiele in ber Geschichte der Musik für die Bererhung des näterlichen Talentes auf ben Sohn: in diesem Falle hat der Sohn den Bater sogar noch um ein Bebeutendes übertroffen. Wir tonnen uns heute nur ichwer eine Borftellung von ber ungeheuren Popularität bes alten 30hann Strauß (Bater) im vormarglichen Wien machen; er, ber haber eines Tangs und Bierlotals gewesen war, führte in den 30er Jahren, mit seinem eigenen Orchester die Wiener Tangmufit in Paris und London vor, leitete die Musik der Hofballe, und wurde vom Bublifum als Stern ber sonft in Wien recht mufitsofen nachichubertichen Beit vergöttert.

Es hatte also etwas ju bebeuten, wenn ber Sohn im Stande war diesem Bater ben Rang abzulaufen, jumal es ihm nicht etwa leicht gemacht wurde. Denn der alte Johann wollte von Talent seines Sohnes nichts wissen, und verlangte von ihm, die Technit als Be ju ergreifen. Ebenso liebenswürdig und angenehm, wie er fich der Deffentlichteit gegenüber zeigte, ebenso unangenehm und haus-igrannisch scheint er im Kreise seiner Familie gewesen zu sein; er mag mohl auch, und nicht gang unbegrundeter Beife, auf das Genie seines Sohnes eisersuchtig und um seine Stellung besorgt gewesen sein. Natürlich nühte ihm sein Widerspruch garnichts; am 15. Oktober 1844 trat Johann der Sohn zum erstenmal als Dirigent und Walzerkomponist vor die Oessentlichkeit, und zwar in einer der schon in jener Beit aussterbenden alten Biener Bergnugungsftatten, bei Dommayer in Sieging. Un jenem Abend entichied fich feine Laufbahn: sein Erfolg war so groß, daß man ihn sogleich als Rivalen seines Baters anerkannte, und die in Tanzmusik sehr erjahrenen Wiener in ihm den kommenden Großen auf diesem Gebiet erblick-

Er war bald soweit, bem Beispiel feines Baters auch in Bezug auf die Konzertreisen zu folgen, um seinen jungen Ruhm über den Kontinent und nach England zu tragen. Schon seine frühen Walzer sind voller Erfindung, die sich auf das glücklichte an das österreichische Vollerbeite anlehnte, in dem Sinne, wie es — ohne etwa einen qualitativen Vergleich ziehen zu wollen — Schubert und Brudner getan haben. Aus dieser autochthonen, durch das vom Bastreichen geraften von verkörten Einstellung solet der volle ter übertommene Talent noch verftartten Ginftellung folgt ber volltommen individuelle Ausbrud, ber Straugens Tangwerten ebenjo wie seinen bramatischen Werten ihren bleibenden Wert verleiht.

nicht entbehren, aber doch volltommen unoriginell, geborgt ober nachgeahmt wirten mussen; die Riggermelodie, der Ragtime-Rhythmus,
oder der stüdamerikanische Dirnentanz sind doch nur Aufpfropfungen,
men seine Wirkung zu schmälern, die er als auffallendes Glieb die mit dem Moment der Uebertragung jeden inneren Wert ver-lieren. Kur aus der tiefen Bodenständigkeit der Walzerkunst Johanns des Jüngeren ist die beispiellose Beliebtheit eines Lanzes wie "An der schönen blauen Donau" zu erklären, der nicht viel anders angesehen wurde, als die Boltshymne "Gott erhalte Franz den Kaiser" und für lange Zeit mit Wiens Lebenslust und Gemütsart volltommen identissziert wurde. Es ist vielleicht wenig bekannt, daß der Walzer im Original für Männerchor geschrieben worden ist, der aber stets weggelassen wird; die Stellung des Stückes ist auch insofern eine etwas außergewöhnliche, als es sich das Bürgerrecht in unseren vornehmsten Konzerten erworben hat, ja manche Dirigenten es zum großen Jubel des Publikums als Glanz- und Paradestüd am Schlusse einer Konzertsaison mit großer Borliebe aufzusühren

Wenn Johann Strauß auch auf dem immerhin beschränkten Gestiet der Tanzmusit seit dem im Jahre 1849 erfolgten Tode seines Baters alleiniger herricher war, so schien der Schrift, zu dem er sich pflegen. am Anfang ber fiebgiger Jahre entichlog, doch noch nicht ohne weite res Erfolg zu versprechen. Das Wesen der Tangmusik, - jedenfalls das ber damaligen Tangmusik, die außer Walzer sich auf Bolka, Magurfa und die in zweiter Linie stehenden Carretange, wie Lancier und Française, beschräntte — ift lyrisch, ber gleichbleibende Rhythmus der Tänze läßt keine großen Spannungen im Gefühlsausbruck zu, die Stimmung ist und bleibt eine gleichmäßig heitere und freundliche: alles Eigenschaften, Die einen Meifter auf Diefem Gebiet nicht als prabeftiniert fur die dramatische Mufit ericheinen laffen. Denn wenn in der Operette auch nur geringere Anforderungen an pinchologischen oder die äusere Handlung aktiv begleitenden Ausdruck gestellt werden, so ist doch eine Umstellung, eine Anpassung an die Charaftere der auftretenden Personen und den Sinn der Fabel wenn fie aufällig einen haben follte - nicht gu umgeben. Die meiften Operettenkomponisten haben sich ber Schwierigkeit einer musikbrama-tischen Entwicklung benn auch entzogen, indem fie eine Reihe mehr oder weniger gelungener tangformiger Solo: und Ensemblenummern ichrieben, und die Dramatit dem gesprochenen Wort überließen, mit Ausnahme des heute noch volltommen unerreichten, eminent bramatischen Offenbach, der häufig in einigen wenigen Takten eine musi-kalische Charakteristerungskunft und erschöpfende Pinchologie zu entfalten weiß, 3. B. außer in "Soffmanns Ergablungen", in "Selena" oder "Blaubart", wie es nur wenig der Großen gekonnt haben, und auch Johann Strauß nicht verstanden hat. Straußens Opereiter Straußens Operetten franken fast burchgangig an ber Minderwertigkeit ber Libretti; auch in ber "Wiedermans" erlahmt bas mufikalische Intereffe mit bem weisen dramatischen Werfen ihren bleibenden Asert verleigt.
Es ist das gerade der Unterschied zwischen Johann Strauß und sehr vielen seinen Aachsolger auf dem Gebiete der Tanz und Operettens wegen der Trunkenheitsizenen Frosds und des Gesängnisdirektors da, weiten Aktivation der Bucken Gesängnisdirektors da, wegen der Trunkenheitsizenen Frosds und des Gesängnisdirektors da, weiten Aktivation der Gesängnisdirektors da, weiten Aktivati zweiten Alt vollständig, und tertlich ift ber britte boch nur, noch wöhnlich, dem Komponisten zu wenig Gelegenheit zur berechtigten ist gegerwendung von Tanzmelodien durch Schaffung von Tanzizenen auf gleich sein werden, wir du einen dir ähnlichen gefunden haft, der Bühne zu geben; der Fehler ber Komponisten ist, durch allau häumird er mich aus Tanzienen dir ähnlichen gefunden haft, wird er mich aus Tanzienen der Wichten ber Komponisten ist, durch allau häumird er mich aus Tanzienen dir ähnlichen gefunden haft, wird er mich aus Tanzienen der Bunden ber Komponisten ist, durch allau häumird er mich aus Tanzienen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

In der unersorschien Arktis. Bilder von der Inlandsdurchquerung der deutschen Sp.gbergenegpedition*)

Dr. M. Grotewahl.

Rachdem das Stanblager erreicht war, gelang noch eine photogrammetische Ausnahme der näheren Umgebund. eine Erstbeiteigung des "Jäderin" und eine Geländeerkundung von dort. Dann verschlechterte sich das Better, Nebel sogen über den Bat und ein Schneckurm brach los. Die Zeltschnüre waren die vereift und drohten unter dem wütenden Sturm zu drechen, jeden Augenblick fonnte das Zelt zerreißen. 55 Stunden lang lagen die drei Expeditionsteilnehmer in dem kleinen Kyramidenselt von 2 wol 2 Meter Grundfläche und warteten besteres selt von 2 mal 2 Meter Grundfläche und warteten besteres Better ab. Es hörte aber nicht auf zu ftürmen und zu ichneien, und so wurde der Bersuch beschlossen, den letzten Vor-steh zur Nordküsse, trop Nebel und Schneetreiben zu wagen.

unternommen hatten. Nur ab und zu hatten wir die Rase hinaussestedt, um immer wieder sestzustellen, daß das Wetter — dichter Rebel, verbunden mit Regen oder Schneestuum sich nicht geändert hatte. Am ersten Tage unsestunger Anwesenheit im Lager 3 — unserem Stands - war uns eine Bermessung der nabeten Umgebung geglüdt, sowie eine Erstbesteisung des "Jäderin". Bom Gipfel dieser höchsten Erhebung Nordwest-Spizbergens war der größte Teil des Geländes zu übersehen. Darsaufhin wurde das Programm für die Bermessungsarbeiten der nächsten Tage und der Reservations der State der Reservationer Beg, der bei dem letten Borstoß zur Liefde-buch f genommen werden sollte, festgelegt. Als wir am nächsten Morgen aufwachten, tobte braußen der Schneesturm, und ein dichter Re-bel lagerte über dem Talkessel, so daß wir nicht einmal die Wand sahen, an berem Fuße wir unmittelbar lagen. Go blieben mir Stunde für Stunde im Zelt, nur der mittelste von uns tonnte jeweils sigen, die beiden anderen muß-ten in den Schlassischen liegen bleiben, und Dortsten in den Rollers Machdem nun warteten so besseres Wetter ab. Nachdem nun aber mehr als 2 Tage tatenlos verstrichen waren, und das Wetter nicht die geringsten Inftalten machte, sich zu besiern, beichloffen irgend etwas ju unternehmen. Un weis Better absolut nicht zu denken. Allzulange aufhalten durften wir uns auch nicht, obgleich wir genügend Proviant hatten, weil sonst evtl. der Abholungstermin in der Magdalenenbucht derpakt worden wäre. So beschlossen wir nach langer Veratung und Ueberlegung, den letzen Boritoß zu Liefde du dt im Nebel zu wagen. Wohl hätten wir uns damit zufrieden geben Kannan deh mir uns gesagt hätten, bei acgen. Asohl hätten wir uns damit zusteben geben tönnen, daß wir uns gesagt hätten, bei gutem Wetter ist die Liesdebucht von hieraus leicht zu erreichen; es waren ja nur ungefähr 15 Kilometer Luftlinie noch. Aber es ist doch, weiß Gott, nicht dasselbe, als wenn man tatslächlich dert gewesen ist und das Gebiet versmellen het Robl würde im Nebel die Aufs mellen hat. Wohl würde im Nebel die Aufs gabe äußerst schwierig, und wenn wir die Orientierung verlören, katastrophal werden, jedoch wir erinnerten uns daran, daß der deuts Rapitan Riticher feinerzeit acht Tage Ruchten mährend der Polarnacht marschiert Buchten mährend der Polarnacht marschiert dar, und daß bei der Scottschen Südpolerpesition die kleine Nebenerpedition von der Westsleite des Mount Erebus nach der Ostsche und wieder zurück in stockunkler Nacht den Weg Resunden hatte. Außerdem hatte der Expedicionsseiter icher wehrsoch auf See durch dichten Rachte über Gietscher und zugefrorene tionsseiter ichon mehrsach auf See durch dichten Rebel Schiffe an ihren Bestimmungsort gebracht. Sollte da nicht auch uns der letzte Teil unseres Vormarsches durch Nordwest-Spisbersen gen möglich sein, noch dazu, wo wir durch die Ertundung vom "Jäderin" aus die ungefähre age ber Gebirgszüge und ber brei zu überanerenden Gleticher tannten! Wir glaubten an die Durchführbarkeit unseres Planes und fofort an die Ausführung. Bunachft gketen wir uns über fleine Rebengletscher Bergwand ju Bergwand, bis wir eine Gelsnase gefunden hatten, an der sich unser neu

nun einmal so bei Expeditionen, daß das Leichteste neben Befahr, und jo fehr man auch alle eventl. eintretenden Ereignisse und drialle im voraus in Betracht zieht und dafür Maßregeln trifft, tann man doch nie sich gegen alles vorsehen. Darüber muß man bon vornherein flar fein, wenn man fich auf eine Expedition bedetter oder Nebel, der vom Wege ablentt, tönnen ganz plöglich einen inder ober Rebel, der vom Wege ablentt, tonnen bung bet ein größen Strapagen umwandeln ober ein größen Grapagen umwandeln ober ein beres Unglud hervorrufen. So war es auch uns in gewissem ergangen. Bei flarer Sicht mare es ein Stiausflug von wentden Stunden gewesen, jeht sagen wir im schlimmsten Gletschergewirz onten geweien, jest sacht wir sie nicht mehr überschreiten innten. Jum Teil kletterten wir durch sie hindurch, aber schließlich läßen wir doch vollkommen sest. Die einzige Möglichkeit war, wieder urtig aus den Sauptipalten und einen neuen Berfuch an anderer Bu magen. Rach mehrfachen Migerfolgen fanden wir ichließ ammen, neue Abgründe sperrten den Weg, aber schließlich kamen bir doch durch. Jest aber tauchte die bange Frage auf, wo waren Alles war bei Nebel gemacht. Wir waren in allen himmels-gittigen hin und her geklettert. Wo befanden wir uns nun in Dit moglichfter Genauigkeit des Kursabsegens, und Leil nach unserem Gefühl hatten wir einen Koppelturs fertigkebtacht, der uns — da wir keine andere Ortsjestlegung hatten -Grundiage für den zu mählenden Weg dienen mußte. Da tauchte uns eine dunkle Wand aus dem Nebel auf. Wir gingen an ihr nördlicher Richtung entlang, bis sie plotlich scharf nach Often um-Das tonnte nur die Ede fein, die mir unbedingt finden mußwenn alles flargehen sollte. Also stimmte unsere Orientierung, und leichten Serzens ging es jett den Ida-Gletscher zur Liesdebucht binab. Ze tieser wir zum Meere hinunterkamen, um so mehr klarte es auf. Wir sahen, daß der ganze Nebel eine schwere Wolke in etwa 1800 Blot sahen, daß der ganze Nebel eine schwere Kolke in etwa 800 Meter Sohe war, die fich über gang Nordwest-Spithbergen bie borrige Gegend ift es bas vorherrichenbe Wetter, weil Golftom und der Nord-Spigbergenstrom — ein Polarstrom — al nentressen und damit auch tältere und wärmere Luftschichten. dere Leil bes Gictigers war ichneefrei. Wir ichnalten bie Schneeab, liegen fie gurud und gingen gu Gug bem Meer entgegen diesem Wege ware uns beinahe noch ein Teilnehmer mitsamt Seil auf Rimmerwiederschen in einer Spalte verschwunden aber Seil auf Rimmerwiederschen in einer Spatie bezign Meeres-tiet, saing auch das noch gut. Und dann standen wir am Meeres-tiet, sahen auf die eisbedeckte Bucht hinaus und waren glüdlich unser nerkt auf die eisbedeckte Bucht hinaus und waren glüdlich borläufiges Ziel, die Durchquerung Nordwest-Spithergens, er-

Conntag, den 18. Oftober.

Beirogene Betrüger.

Aushebung einer Kokainhöhle in Trieft.

Bor einigen Tagen wurde in Trieft unter merkwürdigen Be-gleitumständen eine Zentrale für den Schmuggel und Sandel mit allerhand verbotenen Giften, so vor allem Rotain, Opium und Morphiums von ber Polizei entbedt.

Man hatte zwar ichon längere Zeit ben Berbacht, daß in einem Saufe der Bia Giovanni Boccaccio in der Wohnung des Chepaars C. Kofain verkauft werde, aber es fehlte der unmittelbare Anlaß, einzuschreiten. Der Wohnungsinhaber, übrigens ein polizeibekannter Banknotenfälscher und seine Gattin, die wegen Kotainschunggels bereits vorbestraft ist, hatten es vor einiger Zeit vorgezogen, Triest zu verlassen. Auch der Sohn des Ehepaars war abwesend und nud die neunzehnjährige Braut des Sohnes, Maria, hielt sich in der Wohnung auf und betrieb den Handel der Schwiegereltern in deren

Der Bortier in dem Hause ergählt, daß zahlreiche Besucher zu dem Ehepaar C. kamen, Männer und Frauen jedes Alters und jedes Standes, Chinesen und Japaner, Türken und Neger. Die Ankömm=

Conan Donle als Berte.d.ger der Wahrjagerinnen.

Die Berurfeilung einer Londoner Bahrfagerin.

Bor bem Polizeirichter von Marglebone in London hatte fic Bor dem Polizeirichter von Warpledone in London hatte lich "Estelle" alias Frances Burgman, eine Isjährige Wahrsgerin, zu verantworten, die ihre Klientel in den höchsten Gesellschaftskreisen besah, obwohl sie ihre "Kunst" mit den primitivsten Mitteln aussidte. Sie war des Betruges angeklagt. Zwei weibliche Polizeisdeamte, die die Angeklagte aufgesucht hatten, sasten ihren Eindruck dahin zusammen, "Stelle" habe eine Art von Wahrsgaerei derrieden, die nicht auf höherem Niveau stand als die einer Zigeunerin. Unter dem Kriesen der Nichtsgaerin sand man andlesiche Briefe non den Kapierem Aiweau stand als die einer Zigeunerst. Unter den Papieren der Wahrlagerin sand man zahlreiche Briese von Leuten, die sich von ihr die Jutunst prophezeien lassen wollten. Ein Mann im Ausland schried ihr unter anderem Ende August dieses Jahres, er wolle sie im September um Rat fragen und fügte hinzu: "Ich hosse wirstlich, daß ich danach Glück haben werde. Sie sagten mir bereits, daß ich einer reichen Fran begegnen werde; das würde mir sehr zustatten kommen." Der Richter bemerkte dei der Berlesung dieses Schreibens, die Anzeige gegen "Estelle" stamme wahr-schielbe von jemanden, dem eine reiche Fran persprochen worden und dem die reiche Fran

versprochen worden und dem die reiche Frau vermutlich begegnet war. Möglicherweise sei sogar der Verfasser des verlesenen Briefes der

Der Berteidiger ber Angeklagten, Sir henry Curtis Benett, wandte ein, es werde fich schwerlich ein Anhaltspunkt finden laffen, die Fran zu verfolgen, da das Wahrjagen nicht nur zum Bergnügen im Schwang fei, zum Beispiel in Basaren ober auf Abendgesellschill Seighen, sondern sogar in voller Deffentlichs teit, so auf der Reichsausstellung in Wemblen, wo Retlame dafür gemacht worden sei. Dann berief sich der Verteidiger auf zahlreiche im Saal anwesende Leute, die von "Estelle" für ihre Gesundheit nühliche Ratschläge empfangen hatten. Er verwies babei insbesondere auf eine Frau im Saal, welche die Angeklagte um Rat gefragt hatte und von diefer gu einem Arzi geschickt worden war, der sie zusammen mit "Estelle" mit ausgezeichnetem Ersolg be-handelte. Der Richter bemerkte zum Schluß, es liege zweifellos Betrug vor, boch handle es

es liege zweisellos Betrug vor, doch handle es sich keineswegs um einen Fall, in dem das Gesch in seiner ganzen Strenge zur Anwendung gebracht werden müßte. Er verurteilte Estelle" zu zwanzig Pfund Buße und fünf Guineen Kostenersatz.

Gegen dieses Urteil zieht nun Sir M. Canon Doyle energisch los. Conan Doyle ist ja nicht blog der Schöpfer des unsterdeichen Sherlod Holmes, sondern auch ein bekannter und überzengter Spiritist, der sich bekunfen sichlt, für alle Personen einzutreten, die irgendwie mit "übernatürlichen Mittelm" arbeiten. Er hat an den "Daily Expreß" einen Brief geschrieden, in dem er in ensschener Beiten. Er gat an ben "Datth Egyteg einen Brief geschrieben, in dem er in entschiedener Weise gegen die Berurteilung der Frances Burgmann und ähnliche Berurteilungen protestiert. Er fragt in erster Linie, welchen Schaden denn diese Franen eigentlich stiften, mögen alle ihre Prophezeiungen auch nichts als leeres Geschwäß sein, wie behauptet werde und wie der Vertreter der Anklagebehörde jagte. Conan Doyle bemerkt in biefem 3us lagte. Conan Dople bemerkt in biesem Islammenhang, daß im Gerichtssaal eine Menge Leute saßen, die bereit waren, das Gegenteil zu beweisen und die das Lob der "Eftelle" sangen. Aber was Conan Dople am unsinnigs sten sindet, das ist das Auftreien der weib-lichen Polizeibeansten, welche diese Angelegenheiten gewöhnlich vors Gericht brachten. Die heiten gewöhnlich vors Gericht brachten. Die Polizistinnen handelten als Agents provoscateurs, indem sie als betrübte Leibtragende bei einer Wahrsagerin erscheinen und sie um Trost bitten. Eine solche Handlungsweise verstehe das Rechtsgefühl aufs heftigste, sie sein durchaus verwerslich. Schließlich behauptet Conan Doyle, die Bußen, die in Prozessen gegen Abahrsagerinnen auserlegt werden, seien viel höher als in Fällen von leichter Körperspellen gegen Verteilen der Tiermiskandlung. verlegung oder Tiermighandlung.

Preisausschreiben!

Wir veröffentlichen heute die zweite Aufgabe unseres Preisausschreibens, die darin besteht, die Dichter der nachstehenden Verse festzustellen. - Trotzdem diese Verse sehr bekannt sind, wird mancher, der sie liebt und sie sogar auswendig kennt, doch nicht sofort den Namen der Dichter wissen und erst nach einigem Besinnen sich der Meister erinnern, die ihrem Volke Werke von unvergänglichem Wert geschenkt haben und mit ihnen in die Herzen aller gedrungen sind. Ihre Namen sind wahrlich nicht vergessen und werden es nie sein, aber es ist für den Heimatfreund immerhin eine reizvolle Aufgabe, an einigen bekannten Versen die Dichter zu erkennen. -

Die II. Aufgabe: Verse aus den Werken badischer Dichier

Und wenn de amme Chruzweg stohsch und numme weisch, wo's ane goht, halt still und frog di Gwiffe zericht, 's cha dutich, gottlob, und folg siim Rot.

Mein Baterland, mein Baden, Am jugendfrischen Rhein! Zu deinem Mahle laden Die Ahren und der Wein: Un beines Brotes Marte Der Leib gefund fich speift, Dein Rebentrant, der starte, Wedt feurig auf den Beift.

Das Land der Alemannen mit feiner Berge Schnce, Mit feinem blauen Auge, dem flaren Bodenfee, Mit feinen gelben Saaren, dem Ahrenschmud der Auen, Recht wie ein beutsches Untlig tft foldes Land gu ichauen.

Frage:

Von welchen berühmien badischen Dichiern sind diese Vorse?

ber gur Redbucht bin- linge murben in einen luguriös ausgestatteten Galon geführt, mo ihnen dann das Gift ausgehändigt warde.

Die Entbedung bes Schmugglernestes ging folgendermaßen vor sich. Bor einigen Tagen trichienen vor der Wohnungstür der abwesenden Eheleute C. zwei Burschen, die Einlag begehrten. Das
junge Mädchen, die schon genannte Braut des Sohnes, öffnete und fragte nach dem Begehr der Ankömmlinge. Sie erwiderten, daß sie "taufen" wollten. Auf dieses Losungswort hin ließ Maria die Männer eintreten und führte sie in den Salon. Run wiederholten sie ben Bunich, Kotain ju betommen und bas Madchen ging ins Rebenzimmer, das als Depot für das Gift dient. Kurz darauf tehrte fie mit einem Karton gurud, ber Rotain enthielt. Des langen und breiten fragten die Männer nun nach der Qualität und dem Preise der Ware und beschäftigten das Mädchen so fehr, daß es übersah, wie inzwischen zwei andere Männer hinter ihr eintraten und auf fie zugingen. Einer ber Männer ergriff nun die Schachtel mit bem Gift und nahm fie an fich, mahrend ein anderer fich dem zu Tode erschrodenen Mädchen als Polizist zu erkennen gab und ihr eine Legitimationstarte zeigte. Tropbem das Mädchen bei näherem Zusehen erkannt haben müßte, daß es sich um eine Chausseurlegitis mation handelte, glaubie Maria es mit der Polizei zu tun zu haben. Da sie, ohne an die Gesahr zu denken, in die sie sich dadurch brachte, um Hilfe rief, mußte man sie knebeln. Nun durchsuchten die Männer die Wohnung und es gelang ihnen, in einem Kaften noch einen zweiten Karton mit ungefähr anderthalb Kilogramm Rofain ju erbeuten. Noch einmal schärften sie dem Mädchen ein, daß sie sich nicht rühren dürfe und verließen die Wohnung.

Dennoch tamen nach einiger Zeit Rachbarn, bie burch bie Rufe Mädchens herbeigelodt worden waren, in das Zimmer. Run erft erkannte Maria, daß fie Betrugern in die Sande gefallen mar, tonnte aber diese nicht verfolgen laffen, da fie ja ihr und ihrer Schwiegereltern Geheimnis nicht preisgeben wollte. Gie beschloß. die Behörde von dem Ueberfall nicht zu verständigen, die Rachbarn aber wurden migtrauisch und die Sache tam ju Ohren ber Polizei.

Es gelang nun in wenigen Tagen, die vier Einbrecher in Die Wohnung der Kolainhändler fostzunehmen. Das Gift war unterbeijen um taujend Lire verkauft worden.

So murbe bas Schmugglernest in ber Bia Boccaccio ausgehoben. Allerdings fonnten die Sauptschuldigen nicht verhaftet werden, da fie jich im Ausland befinden.

Schneeschukbrillen der Eskimos.

Estimos mit besonders empfindlichen Augen tragen besondere Schuthrillen, bi in ihrer Einfachbeit originell find. Das einfachste Modell besteht nur aus einem ber Gesichtsform angepaften Stud Sold, das in Augenhöhe einen Schlitz aufweist. Gine besiere Ausrührung ist die Anochenbriffe mit zwei länglichen Löchern, die bene Art fommt icon unferen Schuthrillen naber: fie besteht aus zwei burch Schnure miteinander verbundenen Gingelteilen, und zwar ift für jedes Auge eine Holgicheibe mit einem Schlit bestimmt. Um bie Schutzwirtung zu verstärken, wird die Innenseite der Brillen manch-mal auch geschwärzt. 6 Monate Befängnis wegen Motorradraferei.

Groß-Gerau, 24. Ott. Das Amtsgericht verurteilte geftern einen Motorrabfahrer von Ruffelsheim, ber am 19. Juli ben Bolizeiwacht-meifter Warfchau aus Frantfurt a. Dl. mit feinem Motorrad beim Borbeifahren ftreifte und ju Gall brachte, fodaß Warfchau erhebliche Berletjungen bes linten Schultergelents und frarte Sautichurfungen an Armen und Beinen davontrug, ju fechs Monaten Gefängnis. Durch die Zeugenaussagen wurde festgestellt, daß der Angeklagte falich überholt hat und in einem Moment, als ber Polizeiwachtmeifter Barichau mit feinem Kleinfraftrad mit einem Lafttraftwagen auf gleicher Sohe war, mit einer Geichwindigfeit von ungefahr 60 Rile meter zwifchen ben beiden hindurchrafen wollte. Sierbei erfante er ben Bolizeiwachtmeifter und ichleuberte benfelben von feinem Motors rad, fo daß er im Bogen in den Chauffeegraben flog. Der Bertreter der Staatsanwaltichaft hatte eine Gefängnisftrafe von neun Monaten beantragt.

Fesigenommene Mörder.

Rürnberg, 24. Oft. Am 21. Februar 1922 hatten brei mastierte Manner in bem Anwesen eines Landwirts auf ber Einobe Ollerishof bei Naumartt einen Einbruch verübt und auf die im Wohnzimmer ver'ammelte Familie geschossen. Dabei wurde ber Landwirt Gruber tötlich verlett. Nunmehr wurde ber 41 Jahre alte Bauhilfsarbeiter Defer, ber 26jährige Gager Windshagen und ber 40 Jahre alte Bauarkeiter Guntel als Morber ermittelt und festgenommen. Die Chefrau bes Guntel hatte die Gesichtsmasten angesertigt. Sie murbe wegen Beihilfe verhaftet.

Ein Berienhollier verschwunden.

Münden, 24. Oft. Gin Berlenfollier, bas fich in einer Bertsendung befand, ist in der Zeit vom 17. bis 19. Oftober verichwunden. Die Wertsendung ist in Bohn- Land bei der Post ordnungsg mäß ausgegeben worden. Als sie aber ihren Bestimmungsort München erreichte, sehlte das Perlenfollier. Es ist offensichtlich gestohlen worden. Das Schmuchtuck hat einen Wert von annähernd 65 000 M.

Brückeneinflurg bei Rairo.

Rairo, 24. Oft. Bei einem Jahrmarft in ber Rahe von Rairo ereignete sich bei einer religiösen Feier ein schweres Unglud. Polizei versuchte, einem ägoptischen Minister den Weg durch eine große Men-ichenmenge zu bahnen. Ein Teil der Bolfsmenge wurde auf eine Brude abgebrangt; biefe brach unter ber Laft gufammen. Sierbet find 54 Berfonen ertrunten und 43 fcmer verlegt worden.



Für alle rheumatisch Beranlagien. Salit-Oel enth. als wrfiamen Bestaudtei 50% Salit. pur, Salit-Creme 25%, Salit, pur, = 70% Salichläurebornplester In allen Apotheten: Fl. zu 1,50 W., Doppelst. 2,50 M., Salit-Creme Zube 1.— M. 2133.20



Aus Baden.

Mebenbeichäftigung der Beamien.

Die ber Minister bes Kultus und Unterrichts befannt gibt, find de Bestimmungen des Beamtengeletes und seiner Bollgugsvorichriften über Nebenämter und Nevenbeschäftigungen vielfach nicht beachtet worden. Dies gelte namentlich von der Ginholung der Genehmigung gur Uebernahme eines Rebenamtes ober einer Rebennehmigung dur Uebernahme eines Nebenamtes oder einer Reben-beschäftigung. Die hiefür bestehenden Borschriften werden entweder gund augeracht gelasien, oder die Erteilung der Genehmigung wird erst nachgesucht, wenn das Nebenamt oder die Nebenbeschäftigung schon längere Zeit ausgesibt worden ist. Die sestgestellten Fälle von Uebertretungen betreffen dum Teil die Tätigkeit von Lehrpersonen in Bereinen und in privaten Lehranstalten, dum Teil aber auch rein geschäftliche Betätigungen. Der Minister des Kultus und Unters richts sordert daher die Lehrpersonen und Beamten aus, etwaige, bisber ohne die ersorderliche Genehmigung ausgesibte Nebenämter bisher ohne Die erforderliche Genehmigung ausgeübte Hebenamter und Rebenbeschäftigungen alsbald ber zuständigen Beborbe angujeigen und um bie nachträgliche Genehmigung einzutommen.

Aus der Evang. Landeskirche.

Rachdem die haussammlung des Melanchthonvereins nunmehr die staatliche Genehmigung erhalten hat und die Durch-führung in Angriff genommen worden ist, hat der Evangelische Obertirchentat den Geistlichen der badischen Landesfirche nachdruds lich empfohlen, Diefes für Die evangelische Kirche so wichtige Wert nach Kraften zu fördern und auftlärend und werbend zu wirten. Für den bevorstehenden Buß und Bettag hat der Evangelische Oberkirchenrat solgende Texte bestimmt: Für den Bormittagsgot-tesdienst Evang. Johannes 3,19 (Schriftselung Klagelieder Jeremiae 3,55-58) und für ben Nachmittagsgottesbienft Rom. 5,20

Gebäudefonderfleuer ber Gariner.

Gemäß dem Geset über die Aenderung bes Gebäudesondersteuergesetzes vom 28. Juti 1925 werden die Gebäude, die dauernd und vorwiegend einem lands ober sorstwirtschaftlichen Betriebe dienen und einen Steuerwert von nicht mehr als 60 000 RM. haben, anftati mit 10 Pfennig nur mit 2 Pfennig für je 100 Mct. Steuermert zur Gebäudeiondersteuer veranlagt. Bei ben Beranlagungsbehörzen Gebäubesondersteuer veranlagt. Bei den Beranlagungsbehörden (Gemeinden) herrscht eine große Unsicherheit darüber, wie die einem gartnerischen Betriebe dienenden Gebäude demzusolge zur Gebäudesiendersteuer zu veranlagen sind. Die Gemeindebehörden vertreten vielsach den Standpunkt daß die gärtnerischen Betriebe als solche schliedechsin als gewerbliche Betriebe und nicht als landwirtschaftliche Wetriebe und nicht als landwirtschaftliche Gesteine und das Vereinde gewerbliche Betriebe und nicht als landwirtschaftliche Betriche anzusehen seien. Häufig wird auch das Vorhandensein von Crosvieh für das anzuwendende Keranlagungsversahren als Makitab dugrunde gelegt. Bei der Landabgabe und auch bei der Belastung durch die Rentembankgrundschuld sind die gärtnerischen Betriebe allgemein wie die rein landwirtschaftlichen Betriebe behandelt und demgemäß zu diesen Abgaben ohne weiteres beigezogen worden, im Gegenfatz zu den gewendlichen Betrieben, welche davon befreit waren. In Sinsicht darauf sind die gärtnerischen welche davon befreit waren. In Sinsicht darauf sind die gärtnerischen Welche davon befreit waren. In die Betrieben der Betriebe auch bei der Beranlagung zur Gebäudesondersteuer grundsätlich als land wirtschaftliche Betriebe anzuschen und nicht etwa els gewerbliche Betriebe. Dafür spricht auch daß die Gärtner ebenso wie die Landwirtschaftschumer ihre gesetzliche Berusungsvertretung haben. Jur Bebaung der Unsicherheit in der Veramlagung der Gäntner zur Gebäudesondersteuer hat der Berband badischer Gartenbaudetriebe im Benehmen mit der Landwirtschaftsfammer an das Ministerium des Innern eine Eingabe zerichtet und fammer an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet und barin um eine klare Weisung an die Beranlagungsbehörben gebeten, bahingehend, baft die gärtnerischen Betriebe wie die rein land-wirlschaftlichen Betriebe allgemein mit bem niederen Sate jur Gebäudesondersteuer zu veranlagen find.

meide auf den städtischen Almenswiesen wird sür die Zeit vom 1. Dezember d. Jahres dis 31. März 1926 dem Schaschafter Karl Weiß aus heidelsheim überlassen. — Die wachsende Schülerzahl der Oberrealschule bedingt die Neueinrichtung einer weiteren Schulstiasse, du deren Einrichtung dem Stadtbauamt der Auftrag erieitt wird. — Der Stadtrat dilligt die neuen Pachtverträge der Gutsverwaltung, die diese für die an Martini freiwerdenden stedischen Erundstüde abgeschlossen hat. — Die Anregung des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr hinsichtlich der Unsalversicherung ihrer Mitzlieder wird vorläusig durückgestellt, da eine reiches oder landess Witglieder wird vorläufig zurückgestellt, da eine reichse oder landessacschilde Regelung in dieser Frage in Aussicht steht. — Für die Wildenutzung der Zentralheizung durch Inhaber städtischer Wohnungen und für Entnahme von Heizftoffen aus städtischen Bestänzben werden die gleichen Erundsätze für anwendbar ertlärt, wie sie bedische Staatsverwaltung für ihre Beamten seitgesetzt hat.

Diannheim, 24. Dit. (Anichlug Mannheims an den Grants furter Rundfuntfender.) Bur Beit ichmeben Berhandlungen awiichen ber Stadtverwaltung, bem Berfehrsverein und ber Sandelstammer in Mannheim mit den zuständigen Frankfurter Stellen zum Zwed des Anschlusses Monnheims un den Frankfurter Kundfunkenber. vemeindevoranichlag.) Reulukheins, 23. Ott. meindevoranschlag sieht einen Umlagesat von 95 Pf. für 100 M

= Gemeinde Marlen, 24. Oft. (Krauternte.) In diesem Jahre nimmt der Absat von dem sonit so begehrten Weistraut einen sehr langsamen Fortgang, trozoem der Preis mit 1,20 bis 1,40 für den Steuerwert por.

Beniner ab Stationen Offenburg oder Rehl meit unter dem Fries ft. Freiburg, 24. Oft. (Rleintier-Ausstellung.) Der Schlug ber Freiburger landwirtschaftlichen Serbstwoche bildet die Kleintier-Ausstellung und der Kleintiermartt in den Räumen des städtischen Schlachthofes am heutigen Camstag und am morgigen Conntag. Die Tierzuchtvereine von Freiburg und Umgebung haben sich eifrig bemüht, die diesmalige Kleintierschau zu einer Sehenswürdigkeit zu gestalten. Die Jahl der ausgestellten Tiere beträgt gegen 3000. verteilt auf die drei Gruppen: Geflügel, Kaninden Ziegen und Schafen. Besonders reichhaltig ist die Geslügelausstellung. Wir finden da die in Züchterfreisen immer mehr Beachtung erheischenden weißen Reichshubner, bie Ramslober mit ihren dunflen Läufen und gleichfarbigen Schnäbeln, Die legefreudigen ameritanifden Leghörner, Das Italiener huhn, die Sundheimer mit ihren eigenartigen gefiederten Beinen bie Rhoblander, Minortas, 3merghuner und sonftige verschiedene Sugnerraffen. Der Gefligelausstellung ift eine mehrteilige Gruppe pen haustauben und Brieftauben angegliedert, von benen 15 Stud ju Beginn ber Boche mit der Bahn nach ber Stadt hannover gefandt wurden. Bon bort haben biefe Brieftauben ben 550 Kilometer Stunden nach bem beimischen Sch'ag in Freiburg langen Weg in 91/4 aurudgefunden Gine weitere Bereicherung der Geflügelausstellung ift eine Gruppe von 120 Kanarienvögeln, beren schmetternde Triller au bem Kiferifi ber Sahne und bem Schnattern ber Ganfe eine eigen. artige Musik abgeben. Auf einer rühmenswerten höhe steht auch die reich beschidte Kaninchenausstellung. Schlieklich sei auch noch auf bie Biegen- und Biegenbodichau hingewiesen; man mar auch bier barauf bedacht, der Ausstellung nur gutes Material auguführen. Den Rugen und ben Wert der Ziegen- und Kaninchenzucht führen etwa 100 fünftlerisch angefertigter Gegenstände aus Kaninchen. und Bie-

genfellen vor Augen. = Freiburg, 24. Oft. (Aus bem Stadtrat.) Der Stadtrat er-Marte fich in feiner letten Sitzung mit ber Abhaltung ber alemannischen Woche in der Zeit vom 2. bis 9. Mai 1926 grundsäklich einverftanden. Es murde ferner die Beranftaltung einer Sebelgedentfeier in Freiburg im September 1926 aus Anlaß der hunderisten Wieders tehr des Todestages des alemannischen Dichters J. P. Hebel gesnehmigt. Annahme sand weiter ein Antrag des Stadtjugendamtes. wonach die Ausstellung der Wanderausitellung "Mutter und Kind" des Badischen Landesverbandes für Sänglings- und Kleinkinderfcut für die Beit vom 7. bis 15. November bs. 3s. in der Aula

ligt hat, werden bemnächft in Angriff genommen. Es handelt fich hauptfächlich um die Ginrichtung von weiteren Wannenbadern. 8 Mulheim, 24. Oft. (Gifenbahnunfall.) Auf ber Sauptftrede Freiburg-Bafel wird gegenwärtig bei ber Station Tunfel eine große Gisenbahnbriide umgebaut, wodurch die Biige fehr vorfichtig fahren muffen. Trothem entgleifte am Mittwoch Bormittag gegen 10 Uhr vom Bug 902 ein Wagen. Es bauerte geraume Zeit,

bis bas Geleise wieder frei mar. Boltertshausen, 22. Oft. (Reue Antolinie.) Die geplante neue Kraftpostlinie zwischen Aach und Singen über Boltertshausen. Bensten und Friedingen soll am 1. November in Betrieb genommen werden und haupisächlich der Beförderung von in Singen beschäfs

tigten Arbeitern bienen. Salem, 24. Oftober. (Der "Rene".) Das Moftgewicht ber vom Rentamt von feinen bei Bermatingen, Meersburg und Sagenau befindlichen Rebgebieten gewonnenen neuen Beine beiragt bei Weiß wein 58-62, bei Rotwein 7.8-80 Grad nach Dechste.

= Ueberlingen, 24. Oftober. (Ergebnis der Münsterbaulotterie.) Am Donnerstag morgen wurde hier im Rathaussaale mit der Ziehung der 11. großen Geldlotterie zu Gunsten des hiefigen Münsters begonnen. Der Hauptgewinn von 5000 Mark fiel auf Los Nr. 31 437. zwei weitere Gewinne mit 500 Mart auf Rr. 11411, (mit 1000 Mart Bramie) und 52 294 je 100 Mart auf die Rr. 45 183, 26 829, 19 484 29 847 und 16 710, Gewinne von je 50 Mart fielen auf die Nummern 11 115, 12 137, 14 127, 14 725, 38 724, 47 562, 48 341, 49 286, 53 985 und 56 938. Gewinne von je 20 Mart fielen auf die Rummern 877 897, 2293, 8018, 15 442, 17 131, 19 565, 29 802, 32 038, 36 275, 37 590, 40 729, 40 757, 42 385, 43 527, 44 116, 44 258, 49 773, 52 189, 53 797, 54 308, 56 008, 56 050, 57 036, und 57 989. Die Bahlen find ohne Ges mahr. Die amtliche Biehungslifte durfte Anfang nachfter Boche er-

icheinen = Konftang, 24. Oftober. Bewuftlos und mit einer ich meren Ropfmunde murbe in ihrer Wohnung die alleinstehende 80jabrige Bitme Glifabeth Schweiger aufgefunden. Da die alte Frau an epileptischen Anfällen leibet, glaubt man, daß das Unglüd auf einen solchen Anfall gurudauführen ift. Sie wurde in das Krantenhaus gebracht, wo fie hoffnungslos darniederliegt.

Wahlrecht ist Wahlpsticht.

Mus der Landeshauptstadt.

Rarisruhe, 24. Ottober 1925.

Bie benimmt man fich Blinden gegenüber ?

Ein Blinder auf ber Strafe ift feit ben Kriegstagen fein ungewöhnter Unbiid mehr. Tagtaglich feben wir ihn mit bem treuen Führerhund an ber Geite. Es ware aber verfehlt, ihm Mitleib gu bezeugen. Wohl ift die Blindheit ein Uebel und der Blinde in gewissem Sinn bedauernswert. Aber man glaube ja nicht, ihm durch Ausruse, wie: "Der arme Blinde" eine Wohltat zu erweisen. Der Blinde ist nicht taub; die meisten Blinden hören sogar sehr scharf. Dringen folde Worte an bes Blinden Ohr, fo wird er erbitiert, und mit Recht. Denn er will nicht fortwährend an fein Uebel erinnert werden. Er empfindet bas als Robbeit wenn es auch nicht ichlimm gemeint ift. Wer einem Blinden begegnet und ihm fein Mitgefühl juwenden will, der zeige es ihm durch die Tat. Er weiche ihm auf dem Wege aus oder zeige ihm den rechten Weg, wenn er einmal davon abtommen sollte, broht ihm eine Gefahr, so mache er ihn rechtzeitig barauf aufmertfam. Man tue aber auch nicht mehr, als unbedingt notwendig ist. Der Blinde will nicht stets geleitet sein wie ein Kind, sonst ging er nicht ohne Führer auf die Straße. Die Unselhständigkeit ist sein größter Feind. Gegen sie kämpft er sein Leben lang. Blind sein heißt nicht ungeschiebt sein Sahr niese Aliebe sehm in einem Anschaften die Rolle bildet fein. Gehr viele Blinde haben in eigenen Anftalten bie Boltsund Fortbildungsichule, verichiedene eine hohere Lehranftalt ober gar die Sochichule befucht. Biele Menichen miffen garnicht, mas ber gut ausgebildete Blinde alles leiften tann. Es gibt blinde Stider-innen und Rohrstuhlflechterinnen, die fich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen; blinde Bürstenmacher und Korbmacher, blinde Raufleute, Sprachlehrer und Musiker, die in angesehenen Stellungen leben. Der Blinde ift heute nicht mehr wie noch por 100 bis 150 Jahren aufs Betteln angewiesen. Blinde Bettler sind meist arbeitsscheue Menschen, die das Mitgesühl ihrer Mitmenschen nicht oewienen. Dem Blinden fällt es freisich schwerer, sich die nötige Schulkenntnis zu erwerben und einen Beruf zu ersernen. Er muß wit dem Testentills dem Ausgesichen Rein mit Ausgester und mit mit bem Tastgefühl das Auge ersetzen. Nur mit Ausdauer und mit Aufbietung aller Billenstraft tann er fein Biel erreichen. Menichen, die ihre gange Kraft einsegen, um es gu etwas rechtem gu hringen, verdienen unsere volle Achtung, Bu ihnen gehört auch ber größte Teil ber Blinden. Achtet ben Blinden! Dann verschont ihr ihn mit schlecht angebrachten Mitleidsaußerung

Freistudium für tüchtige Abiturienten. Die "Studienstiftung bes Deutschen Bolles" bei der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft nimmt neue Gesuche von Abiturienten, die im Sommerdentenschaft nimmt neue Gesuche von Abiturienten, die im Sommerssemester 1926 erstmalig ihr Studium beginnen wollen, entgegen. In Frage kommen nur Bewerbungen von wissenschaftlich ausnahmsweise tüchtigen und begabten, menschlich wertvollen Abiturienten aller Stände, denen die Mittel Zum Studium sehlen. Die Einreischung der Gesuche kann lediglich durch die Schulleitungen der höherren Lehranstalten erfolgen und ist auf anderem Wege zwedlos. Sämtliche Bewerbungene müssen spätestens am 20. Dezember 1925 in Dresden A. 24 Kaizerstraße 2 dei der Wirtschaftshisse der Deutsichen Studentenschaft, Abt. "Studienstiftung des Deutschen Bolkes" vorliegen. Frühere Einsendung ist im Interesse eines geordneten Geschaftsganges dringend erwünscht. Später einlausende Gesuche können unter keinen Umständen Berücksichtigung sinden und werden wieder zurückgesandt. Die Entschedung über die Gesuche ersolgt voraussichtlich Witte März 1926.

poraussichtlich Mitte Darg)!(Fremdenlegionar Kirid. Um Freitag abend fprach Frembenlegionar Ririd über eine Autoreife, Die er guammen mit ber Schritftellerin Rathufius durch Perfien unternommen hatte. Rirch gab eine gedrängte Ueberficht über feine Erlebniffe als Fremdenlegionar, Er bejand fich bei Ausbruch des Krieges in Afrita, wo er fich fofort jum Dienft bei ber Schuttruppe melbete. Auf einer Dampferfahrt murbe er von den Englandern getapert und gefangen gefett. Giner bon vielen Gluchtplänen, berenwegen er mehrmals ichwer bestraft wurde, gelang endlich. Er fiel aber den Franzosen in die Hände. Ein französischer Offizier schlug ihm den Dienst in der Fremden-legion vor. Nach ursprünglicher Weigerung willigte er ein; denn er sah in der Jusaze den einzigen Weg, nach Deutschland zu kommen. So kam er nach Frankreich als französischer Soldat. Ein Versuch nach Spanien gu flieben, miglang; in ber Champagne lief er bann über und meldete fich jur Rriegsmarine nach Flandern. Buf Beraniaffung bes Bergogs Albrecht von Medlenburg murbe er dann nach bem Orient geschickt. Dort fiel er mit dem Ende des Krieges wieder in die Hände der Franzosen. Er wurde zum Tode verurteilt, aber zu sümsundungung Jahren Iwangsarbeit begnadigt, die er in Tunis obdüßen sollte. Bon dort gesang die Flucht. Nach der Rickfehr nach Deutschland betätigte er sich im Automobilfach. Der frühere Konsul von Töhris Schillemann, gemann ihn dann zur Einrichtung einer von Tabris, Schunemann, gewann ihn bann gur Ginrichtung einer Militartuchfabrif in Berfien, wohin alsbann eine recht abenteuerliche Fabrt auf einem Schnellaftfraftwagen von Berlin aus unternommen wurde, an der sich fünfzehn Versonen beteiligten. Interessant waren die Berichte über die politischen Verfaltnisse, über die Kirsch hier Ungaben machte, die für feine Reife von groker Bedeutung maren; benn, ba er ja von ben Frangofen verurteilt ift, burfte er auf feinen des Realanmnasiums in Aussicht genommen ist.

— Badenweiler, 23. Oft. Die Erweiterungsbauten im Mart-gräflerbad, für die der Badische Landtag bereits die Kosten bewils jugut. — Die nächste Reise, mit Frau von Nathusius wurde sodann Fall diesen wieder in die Sande fallen Politische und strategische Umstände kamen ichlieklich seinem Durchbruch durch feindliches Geriet

durch eine stattliche Angahl von Lichtbildern illustriert, die eine Einblid in Teile von Persien boten, in die noch wenige Deutsche getommen sind. Kirsch gab ein vortressliches Bild von dem merk würdigen Land und seiner sonderbaren, in vielen Dingen noch im kohen Altentum stedenden Bevölkerung, sodaß der Abend sehr lehr reich und guld unserhaltend musde reich und auch unterhaltend murbe.

Liederabend Rlara Faist-Elja Rruger. Ginen fünftlerifch go nußreichen und wertvollen Liederabend gab die feinsinnige Komponistin Clara Faist im Berein mit der geschätzten Sängerin Elsa Krüger gum Besten des bedrängten Deutschtums in Südtirol. Die erleigen Macht allenen Lendschaften erlejene Wahl eigener Liedicopfungen teilte fich in brei Abichnitte, von denen jeder einem anderen Stimmungsfreis angehörte und recht geeignet war, die große Einfühlsamteit Klara Faists ju bo funden. Wie wir erft fürglich hervorheben tonnten, weiß funden. Wie wir erst turzlich hervorgeven tolitten, weiß sinnerliche Melodie eines Gedichtes intuitiv zu erfassen und sehr ge anglich ju führen. Ihre Lieder find für ben fleinen Raum, find den innerlich gerichteten Hörer geschrieben. Frau Essa Kruger vormittelte die Gaben technisch und musikalisch in durchweg sicheret, porbildlicher Art und murbe babei von Klara Faift gewandt unter stügt. An Blumen und dankerfülltem Beifall fehrte es nicht. Im Auftrag der Frauengruppe des Bereins für das Deutschtum im Ausland sprach Frau Geheimrat Klein über die Rot der Deutscheft

)!(Aushebung des Tanzverbotes in Berlin. Der preußische Minister des Innern hat in einem Erlaß an den Berliner Polzeiprössibenten die disher vorgesehenen Beschräntungen des öffente sich en Tanzes auf bestimmte Tage für Großberdin aufzeichen und dem Man Belizzieräffenten des Westerlines Frank hoben und bem Boligeiprasidenten die weitere Regelung ber Tans erlaubnis überlaffen.

Einen Schlagam'all eriltt gestern abend furg por 8 Uhr ein bie liger Architeft in einem Straßenbahnwagen der Linie 4. Der Krant-wurde zunächst nach der Polizeiwache Mühlburgertor und von dort auf Gratliche Angroppinge noch feinen Mathematication und von dort

auf örziliche Anordnung nach seiner Wohnung verbracht Fahrromarber: In verflossener Nacht murde ein 19 Jahre alter Dienstlinecht von hier anlählich einer polizeilichen Kontrolle in der Meistadt im Besige eines Kahrrades betreten, welches er vot einigen Tagen in Mestirch gestohlen hatte. Außerdem wird er von ber Staatsanwalticaft Seibelberg noch wegen Fabrraddiebitahls go fucht. Er murbe ins Begirfegefängnis hier eingeliefert.

Bom Einzelhandel.

Der Einzelhandelsausichuß ber Sandelstammer Rarlsrah hielt am 20. Oftober ds. Is. eine Sithung ab, die in Bertreius des an der Teilnahme verhinderten Borsisenden, herrn Stadtal Künkel-Karlsruhe, von herrn Fintenzeller-Karlsruhe geleite wurde. Den Berhandlungen wohnte auch Sandelskammerprasiden Nicolai bei, Die Frage der Beranstaltung von Sonder verkäusen, die sich neuerdings zwecks Abstohung von Wares mehr und mehr eingebürgert haben, wurde eingehend erörtert. Weil auch die Rotwendigkeit nicht personnt wurde die Neuemöchte au auch die notwendigfeit nicht vertannt wurde, die Auswüchle diesem Gebiete aufs schärste zu bekämpfen, so glaubte der Ausschub doch, eine gesetzlich e Einschränkung bezw. Begrenzung der Ausschweite war vielmehr der Aussicht, die Bekämpfung durch entsprechent. Bindung, die seitens der örtlichen Fachorganisationen des Einzelschaft, die Bekämpfung durch entsprechent. Bindung, die seitens der örtlichen Fachorganisationen des Einzelschaft au erlassen wären und die lich in Robert kannt out bestämpfung durch entsprechent. handels qu erlaffen maren und die fich in Baden bereits gut be

herr Kudolf hugo Dietrich-Karlsruhe berichtete ihr die letzte Situng des Einzelhandelsausschusses des Deutschen h dustries und Handelstages in Hamburg. Im Bordergrund der rotungen kland die Erschen währt haben, vorzunehmen. ratungen stand die Frage der Preisgestaltung im Einzelhandel. Die ratungen stand die Frage der Preisgestaltung im Einzelhandel. In du wurde eine längere Enischließung gesaßt, in der der legling Einzelhandel trotz der Tatsache, daß die Gründe der gegenwärige Preishöhe weit überwiegend auf Gedieten liegen, die der Einzelhandel so gut wie gar nicht zu beeinslussen in der Lage ist, preishöhe meit ubernicht, an allen durchsührbaren Bestredungen Sensung der Preishöhe mitzuarbeiten. An den Staat ergebt dringende Mahnung, vornehmlich durch Abbau der öffentliche Lasten, durch strengite Einschränkung der Ausgaben aller öffentliche Leinerseites zur Schassung der Ausgaben aller öffentliche Leinerseites zur Schassung der Grundlagen beizutragen, auf denen zu deutsche Volkswirtschaft in eigener Tätigkeit sich erneuern kanngleicher Weise wie der Einzelhandelsausschuß des Deutschen zu gleicher Weise wie ber Einzelhandelsausschuß bes Deutschen itrie- und Sandelstages wies auch der Einzelhandelsausichuß Sandelstammer Karlsruhe die gegen den gangen Gingelhandel hobenen Vorwürfe als eines verleuernden und unproduktiv Zwischengliedes mit Entschiedenheit zurud. Der Ausschuß bedauer insbesondere den Serr Keichelenkeit zurud. Der Ausschuß bedauer insbesondere, daß herr Keichsbankpräsident Dr. Schacht gelegenstifeiner Anwesenheit in Karlsruhe einen Einzelfall zu Unrecht von allgemeinert habe, wodurch falsche Borstellungen in Verbrauchet treisen erwecht murden

Weitere Beratungsgegenstände des Einzelhandelsausschusses der Deutschen Industries und Handelstages waren: Berhältnis des Schlandels zu den landwirtschaftlichen Genossenschaften, Beamtel bandel Morgeningskandels zu Stocke handel, Wareneinzelhandel auf ten Bahnhöfen und auf ben Stro außerhalb der gesetzlichen Ladenschlufzeiten, Richtlinien für bie tragung des Einzelhandels in das Sandelsregister, alles Fragen, twie Herr Präsident Ricolai näher darlegte, auch die Hammer Karlsruhe schon seit langem im Sinne der Münsche

Einzelhandels eingehend und mit Erfolg bearbeitet hat.
3u der in Aussicht genommenen Reform des Reichsmitschaftsrates erklärte der Ausschuß die Zubilligung nur ein schaftsrates erklärte der Ausschuß die Zubilligung nur ein genügen. Bertreters für den Einzelhandel als eine volltommen ungenüge und in keiner Weise der Bedeutung des Einzelhandels entsprechen

Gerichtszeitung.

Mannheim, 24. Oft. (Die verhängnisvolle Lohnbilte.) hei den Süddeutschen Kabelwerten angestellt gewesene Lohnte Georg Schäbel von Rohrbach, ein Invalide, verichwand am August d. J. aus dem Lohnbüro mit 7706 Mart in Lohnbüten, er zu einem Meister zur Auszahlung der Löhne bringen sollte. Bahnhof Mannheim fuhr er sosort mit Auto nach München, po binnen drei Wochen das Geld bis auf 1 200 Mart verbrauchte. fing er auch ein Berhältnis mit der Tochter eines Zahnardtes die ihn heiraten wollte. Eine verlorene Lohndüte wurde ihm Berhängnis. Ein Sandwerksburiche fand fie auf ber Landftraße war so ehrlich, sie an die Firma abzuliefern. Dadurch fonnte Durchgänger ermittelt werden. Das Gericht verurteilte ben bestraften Angeflagten ju 1 Jahr 6 Monaten Gefang

Mannheim, 24. Oft. (Der Ueberfall im Schwechinger Balle Das Gericht verhandelte gestern gegen einen Strafenraubet, 28 Jahre alten Silfsarbeiter Ostar Dorn von Sodenheim, 24. August im Ballborfer Balbe einen Banbergenoffen auf wegen ins Didicht lodte und dann mit einem Kniippel niedersch Der Ueberfallene mertte, baf er ausgeraubt merben ergriff, nachdem er sich aufgerafft hatte, die Flucht. Durch el Kuhrmann, den der Beraubte unterwens traf, konnte der Lautete Oftersheim eingeholt und gesaßt werden. Das Urteil lautete

die Monifolieit ist aben Monfervatoriums. Um ichusentlaffenen den die Möglichkeit au geben, fich gesanglich und muficalich an richtet die Singique des Bad. Konfervatoriums einen ametten Mit gebendturs ein. Der Lehrgang umfasit Stimmbilbung, Photonic. Abendfurs ein. Der Lebrgang umfast Stimmbilbung, fingen ufw. und Bflege des ein- und mehrfitmmigen dungen im Sefretariat des Bad. Konservatoriums für Muft. Se

Unsere beiden hentigen Ausgaben umfasset

XKARL DÜRR, Holz- und Kohlenhandlung, Pelephon Nr. 499

Wählerversammlung des Rechtsblocks in Karlsruhe.

In einer Wählerversammlung bes Rechtsblods im kleinen Fest hallejaal beschäftigte sich der Spigentandidat des Rechtsblods, Geh. Obertirchenrat D. Wayer auch mit dem Bertrag von Locarno. Er stellte dabei sest, das die Rechte den Bertrag nicht so günstig beurteile wie die Linke, Stresemann habe das deutsche Bolt durch sein Nemorandum in einen Irrgarten geführt. Das Schulgesetz gab dem Redner ebensalls Beranlasung. Er betonte, daß die Simultan-loule sich in Baden bewährt habe. Auch die Deutschnationalen tonnen fich für den Reichsschulgelegentwurf nicht begeistern.

Alz dweiter Redner sprach Reichstagsabg. Schmid tistettin. Er behandelte eingehend Beamtenfragen. Junächst führte er Jahlen über den durchgeführten Personalabbau an: Den Personalbestand des Postministeriums habe man um 270 Herren vermindert, des Auswärtigen Amtes um 76 Herren und 272 Angestellte. Das Reichss hahministerium und bas Wiederaufbauministerium seien bem erolgreichen Abbau jum Opfer gefallen. Dem um 270 Ropfe verminbetten Reichsstinanzministerium wende nunmehr der Sparausschuß seine besondere Liebe und Zuneigung zu. Der Redner machte weiterhin nähere zahlenmäßige Angaben über den bei Reichsbahn und Reichspost durchgesührten Beamtenabbau. Bei der Post wurden von 250 000 44 000 Beamte abgebaut nach der Personalabbauverschung. Die Reichsbahn hatte am 1. Oktober 1923 1 009 000 Beamte und Arbeiter; von diesen waren dis 1. Juli 1925 272 000 auf die Straße gesetzt. Ungeheuer sei die sinazielle Belastung durch die auf Wartegeld gesetzten Beamten dei der Reichsbahn; für Pensionen mülkten täglig eine Milliam im Monat 25. Williams gutschraft. mühten täglich eine Million, im Monat 35 Millionen aufgebracht werben; ähnlich sei es bei ber Post mit 60 Millionen mehr als 1914. Die Reichsbahn wäre im Mai ds. Js. in derart guter Berfassung gewesen, daß sie an den Sparausschuß herantrat, der ihr 85 Milstonen pumpte. damit nur die Eisenbahner ihre Gehälter bekamen. Gegenwärtig haben bet der Reichsbahn nur noch die Hauptwerklätten noch 30 Broz. Ueberfriedenspersonalbestand der allerdings noch abgedaut werde. Auch in das Versorgungswesen und die Steuer. erhebung habe der Abhau eingegriffen. Heute haben wir noch 40 000 Steuerbeamte im ganzen Reich die Jahl der Angestellten, die am 1. Oktober noch 31 000 betrug, belaufe sich jeht nur noch auf 5000. Um 46 Prozent sei der Steuerapparat abgebaut worden. Es gehe weiter auf diesem Gediete der Sparpolitik. Mit Mishe und Noch hatten wir ben Etat soweit gebracht, daß wir die Post gezwungen haben, in diesem Jahre von ihrem Uebernerdienst etwas abznaeben, um den Etat mit 60 Millionen Unterbilanz abzuschließen. Anzwislichen habe sich die Sachlage nachteilig geändert; große Konzerne leien zusammengebrochen ub der Eingang an Körperschaftissteuer sei in diesem Wonat von 300 Millionen um 120 Millionen zurückgeblies darmerie.

ben. Es muffen bei ben einmaligen Ausgaben für 1925 Abstriche vorgenommen werden, um den Ctat zu bilanzieren.

Lus den Lachbarlandern

= Reuenburg, 24. Oft. (Mefferstecherei.) Bor einem Gafthaus in bem benachbarten Grunbach tam es ju Streitigfeiten zwischen einigen Burichen von Unterlegenhardt und bem 36 Jahre alten verheirateten Goldarbeiter Rarl Efper, in beffen Berlauf Efper von einem ber Burichen ins Geficht gestochen und fo erheblich verlett murbe, daß feine Ueberführung ins Begirtstrantenhaus Reuenburg nötig murbe.

= Alfenz 23. October. (Tobesfall.) Im Alter von 81 Jahren standenbuhl Gutsbesitzer Jatob Martin, der langjährige Landesvorsigende des Bundes der Landwirte. Der Bund der Landwirte der Pfalz hatte den Verstorbenen zu seinem Ehrenvorsitzenden

= Colmar, 24. Oft. Bezeichnend für bie gegenwärtige Boltsftimmung im Elfaß ift ein Borfall, ber fich in einem Bug ber Munftertalbahn zugetragen hat. Mehrere Frauen aus ben unteren Ständen fangen beutiche Lieber, Die zwei patriotifchen Mitreisenden so mißfielen, daß sie ihren Aerger durch laute Proteste fundgaben und den harmlofen Gefang auf alle mögliche Beife gu ftoren fuchten. Es tam qu einem Sandgemenge, bei bem bie beiden Patrioten eine tüchtige Tracht Prügel bejogen. Da famtliche Mitreisenden für Die Frauen Bartet nahmen, mußten die beiben Friedensstörer ihre Weiterreife unterbrechen und ben Bug verlaffen.

Ein Bater von feiner Tochier erichlagen.

= Strafburg, 24. Oftober. In ber fleinen Gemeinde Bal. bolwisheim bei Babern bat im Berlauf eines Streites Die 32jährige Eugenie Ruhn ihren 67 Jahre alten Bater getotet. Der Bater Ruhn, ber in der Orischaft nach feinem Sofnamen ber Groß-Schuhmacher geheißen murbe, tam fpat in ber Racht angetrunten nach Saufe. Er foll fich feiner Tochter in Abfichten genähert haben, Die der Aufflärung noch bedürfen, und über Die widersprechende Berfionen gegeben werben. Jebenfalls bedrohte er die Tochter mit bem Rafiermeffer. Der Tochter gelang es, ihm bas Meffer aus ber Sand zu nehmen. Der Bater ergriff ben Ginspann eines Wagens, um auf bie Tochter loszuschlagen. Sie entrif ihm bas schwere holz und versette ibm einen Schlag auf den Ropf. Der alte Mann brach tot gusommen. Die Eugenie Aufn stellte fich noch in der Racht der Gen-

Turnen + Sviel Sport.

F. C. Concordia - B. f. B. Sabftabt. Am Conntag findet auf dem Plate des B. C. Concordia das 1. Berbandsipiel des Plabinhabers ftatt. Bei Concordia wird sum erften Male der alte Karlsinher Saus Schöllhammer fvielen.

)(G. C. Dertha I - G. C. Olympia I. Bum letten Berbandsfpiel ber Borrunde in der Rlaffe B der Abteilung II treffen fich am tommenben Sonntag auf dem Blate des erfigenannten Bereins an der Linfenheimer Allee obige Mannicaften. Beide Bereine find 5. 8t. in guter gorm und ift baber ein intereffantes Spiel gu erwarten, ba

aleichzeitig der Auskang des Tressens von greher Bichtigkeit für die Tabellenssibrung ist. Spielbeginn 3 Uhr. 2. Manuschaften 1/2 Uhr.

)(Südicen I. — Weingarten I. Zwei hartnäckige Gegner tressen am kommenden Sonntag auf dem Sportplat bet Klein-Müppurr (Rennwielen) zusammen. Der Platinhader würde bet einem evil. Verluste des Spieles von der Tabellenssibe verdrängt. Veingarten konnte durch und eine Kleinschaft verssenschaft des Kreinschaft verssenschaft der Auskanden der Kleinschaft der Kleinschaft der Ausgeber der Kleinschaft der Klei ulfidlich verloren gegangene Spiele bisber feine Buntte buchen. Es mirb daber bestrebt fein, endlich vom Tabellenende wegzukommen.

Betternachrichtendienft ber babifden Landeswetterwarte Rarlerube.

Stattenen	Unitorua in Meeres- Niveau	ratur Co	Gestrige Höchst- warme	Miedrigite Temper nachts	Wetter
Bertheim nönigfuhl nönigfuhl Rarlsruhe Baben-Baben Babenweiler Ullingen it Blaffen Hödenidmanb	745.4 44.6 710.5 746.9	7 8 10 11 7 6	14 18 16 16 	8 6 9 8 	Regen Regen bededt Regen
Gelbberger pp	672 40	1.2	32-4 5	0	Rebelreißen

Allgemeine Bitterungofiberficht. Der gestrige Tag bracte unbestan-biges Better mit zeitneiligen Regenfallen, die aber teine besondere Intenstät hatten. Die Temperatur war mild (8 Grad fiber dem Rormalmittet). Insolge des Eindringens kühlerer Luftmassen von Westen ber liegen die Temperaturen beute früh 1—2 Grad unter der gestrigen Morgentemperatur. Die Kaltlufistaffeln bedingen heute und morgen Riederschlagsichauer bei abnehmender Luftwärme. Der Kern des Tiesbruckgebietes hat sich nach Rorden verlagert, ein Ausläuser reicht über die Rordiee bis Sudweftbeutichland.

Beiteransficien für Conntas, ben 26. Oftober. Rieberichlagsicauer, baswiichen Aufbeiterungen, etwas kühler, Stidwest- bis Bestwind. Montas, den 26. Oftober. Roch einzelne Rieberichlagsichauer, weiters

Masserstand des Rheins: Säusterinsel, 24. Oftober, morgens 6 Uhr: 112 Stm., gest. 4 Stm. Rehl, 24. Oftober, morgens 6 Uhr: 218 Stm., gest. 4 Stm. Maxan, 24. Oftober, morgens 6 Uhr: 895 Stm., gest. 1 Stm.

Mannheim, 24. Oftober, morgens 6 Ubr: 278 8tm., gef. 5 8tm.

An alle alten Nationalliberalen!

Gegenüber ben Bersuchen ber Demokraten, bas Erbe ber Ras tionalliberalen Bartei für sich in Anspruch gut nehmen, erklären folgenbe herren, bie früher ber Nationalliberalen Fraktion ber aweiten badifchen Rammer angehört haben, folgendes:

"Wir erblicken in ber Deutschen Bolkspartei Babens, ihrem Programm und ihrem Geifte, die alleinige Nachfolge der Nationals

liberalen Partei": Symnafialdirekter Dr. Blum, ehemal. Ibgeordueter für Mannheim Beidelberg Geheimrat Rohrhurft Bretten Dr. Gerber Cherbach Kansmann Araush förrach - fand fabrihdirektor Ringwald

Freiburg fabrikant Göhring Universitätsprofessor Geh. Kat Dr. Fabricius, ebem. Abgeordneter der Erften Sammer Freiburg.

Rechtsanwalt Sibnig, ehemaliger Abgeordneter für Mannheim, langjähriger stellvertretenber Borfitenber ber Nationalliberalen Landtagsfraktion erklärt:

"Die Demotratische Partei von heute ift bas Gegenfeil alter nationalliberaler Politit. Mit, vielen anberen Liberalen hatte auch ich früher die Hoffnung, fie würde die große liberale Bürgerpartei fein. Die Demotratische Partei hat fich aber in einem gu ftarken Gegenfaß gegen nationalliberale Unichaus ungen gestellt, bag ich ichon bor langerer Beit ausgetreten bin und mich ber Deutschen Bolfspartei angeschloffen habe. Diese ift allein berechtigt, ben nationalliberalen Geift für fich in Anipruch zu nehmen".

Wähler hört! Das fagen die alten nationalliberalen Führer, die in einer besseren Beit unseres Landes vaterländische Politik zum Wohl des Ganzen getrieben haben.

Folgt ihnen, beren Beugnis hundertmal fcmerer wiegt als das Gerede einer gewissen Presse, oder solcher, die ihre Ueberzeugung

Wählt Liste 5 Deutsche Volkspartei

bas ift nationalliberal.

n o de rn. kreuzsaitig. nst neu, sehr preiswert Zahlungserleichterung

Ihr Paybild nur im Photogr. Mteltes Raifert.50, Eina. Ablerfiz

aus Celluloid in atlen Grö-Salawander-Schuhhaus

Salamander-Schuhhaus

Bruchsal I. B. Telephon 70.

Man verlange kostent, bemusterte Preisliste, 462'a

Freie Verbindung (nicht academ.) nimmt noch einige jängere Herren auf. Anschreiben unt. Nr.

20242 an die Bad. Pr.

Druckarbeiten

Kaufgefuche olière

für Zimmer geetanet, oder gibger Flustäffg.
nur gans aus Werall n
tebr gut erbatten. Au faufen gefucht Offersen
mit oenauer Größenanagbe u. Breis erbeten
unter Ar 4765a an die
"Rad Brefie"

Baumaterialien-Großhandlung 20032 Julius Graf&Cie.6.m Telefon 1928 Karlsruhe Grünwinklerstr. 6

Alle Sorien Bausioffe

Dyckerhoff Cement, Wiesloch Dachziegel, Hourdis, feuerfeste und Chamotte-Steine, Asphalt und Dachpappen usw., Steinzeugröhren, Cementröhren, alle Kanalis. Artikel Ausführung von Plattenarbeiten alle Sorten Boden-u. Wandplatten für Hausgänge, Küchen, Bäder, Restaurants, Läden, Kühlanlagen, Fabriken. Kirchen, Schulen-

Bettfielle pol m. Roft ju faufen geficht. Angeb. unt. Nr. 69508 an die "Babifche Breffe"

Spindel-Presse ein-vö.dovvelarm .ge-braucht, aber gur erb. au faufen gefucht. Ang. unter 89568 an die "Bad. Breffe"

Ein noch gut erhalt. Schaukelpferd gu kaufen gef. B21939 Angebote u. Breis an: 3. Sed, Glümerstr. 12.

Immobilien

Wein-Restaurant

oder sonst gute Wirt-schaft sosort oder häter von tilchtigen Geschäfts-leuten zu pachten gesucht. Kaution kann gestellt Raution fann gestellt werden, Ang. u. F9606 an die Badische Presse.

Lebensmittels gebensmittels
großhandlung
in sabdeutscher Stadt v.
10 000 Einwohnern mit
Hans, in sehr günstiger
Zage an der Bahn und
freiwerdender herrschaftlicher 5 Jimmerwohne.
an soldenie Leute Jum
Breise d. 40 000 M, bei
15 000 M Ong, 3 berts.
Angeb. unt. Kr. 4804a
an die Badische Breise.

an die Badilide Breile.

Au verfaufen:

Reneres Geschäftshaus
mit 7 Wohnungen, Laben, Einschilde, Schriften, Machtischen, Einschilde, Schriften, Kreis 15—16 000 M. Ansabl. 5—7 000 M. Stenerwert 40 0 A. B., Hotel Hohenzol-lern, Karlsruhe, Teleph. Nr. 433. W21959

Schön. Obst- u. Gemüsegarten

13 Ar, 50 iragb. Bäume asser Obstarten, reichsich Beerenobst, aut umsäumt, mit Hitte, Wasserbrisse, Gemarkung Durlach ge-legen, auch als Bauplas geeignet, preiswert zu bertausen. Ang. u. Kr. 4798a an die Babische Bresse. Preffe.

Gemischtes

Warengeschäft in einem Borort bon Durlach in bester Ge-schäftslage zu berkaufen und zu bezieben. An-gebote unter Ar. A9685 an die Babilche Presse.

Zu verkaufen Küchen-

in naturlafiert, od weiß-ladiert, großem Bülett uno Kredens, rund por-gebaut, gewölbte Gläfer, Linoleumplatten zu

nur beite Berarbeitung. llebergengen Sie fich von der Bernellung durch einen unverbindlichen lefuch meiner Gabrifat

oneraume. - Jede Garantie Paul Feederle Möbelfabrik Durlacher Allee Ar. 58. Küchen, Schlate ftraffe 40.

n bester Berarbeituna au billasik Verei P2189 B. Seith, Vovelhandla. Erbprinzenkraße 30 1. Gambrinusballe 1. Mund. Kirschaumtisch u. Bücherschans m. Säu-len, pol. Büselft, Vere-tiso, Kommoden, Flur-garberobe, Spatjelon-que, Kleiberscher, Koll-ladenschränkschen, Koll-ladenschränkschen, Koll-sische, Auszeibische, Schreibtische, Kachtische, Schreibtische, Kachtische, 4 Sixer-Ablerwagen außerst billig zu berfauf. Nehme Motorrad oder 2 Sixer-Muto in Zabig. Harbist. 29, dos. B21853

Bieber Glas-Schtank meier Blas-Schtank und Kommobe außerst billig au verfaufen. Ratterftr. 140. 2. Stod. Badeeinrichtung,

Banne mit Gasofen zu verkaufen. B21935 Friedenftr. 11, 4. Stod. Badeeinrichtung. Wandbabeofen u. guffeif. Panne, gut erb., 8. vt. Sirichftr. 56, . B21929

Personen-Auto Taufen gelucht Offeren mit oenauer Großen.

Gutgeb., gemisches

Gutgeb., gemisches

Al. 4-Siber, Lichim. u. Milasser, geeignet f. Landressenber.

Miner Nr 4765a an die

Biand

Biand

Oder Cisenhandlung in Stadt oder größerem lang au kausen gesucht.

Angeb unt. Nr. 8545 an die Badens du kingeb unt. Nr. 8545 an die Badische Bresse.

Angeb unt. Nr. 8545 an die Badische Gressenbergen du. Art.

Biand Bresser.

Gutgeb., gemisches

getanet f. Landressenber, geeignet da, Sunur 1950 M Bat
Lasser.

Badden Bresser.

Gutgeb., gemisches

Gutgeb., gemi

Wegen Geschätts-Aufgabe verkaufe ich sämti. Bestände meines großen Lagers in gesahmten Bildern, Kunstbiättern, Orig-Radierungen u. Gemälden mit 30-50% Rabatt.

Total-Ausverkauf!

Bei mäßiger Anzahlung wird die Ware bis Weihnachten zurückgestellt, daher günstige Gelegenheit zum Erwerb schöner Weihnachtsgeschenke von bielbendem Wert.
Einrahmungen in eig. Werkstätte, im Preise ebentalls entsprechend ermäßigt,

Kunsthandlung W. Vivell, Nachf., Waldstr. 33.

Ciagen- oder größ. Einfamilienhaus möglichst bestehbar, Räbe Westend- od. Stefanien-iraße von Selbitfäuser bei größerer Ansahlung ju tanten gesucht.

Musführliche Mngebote unter Rr. 29443 an bie "Babifche Breffe".

Vieritöckiges Geichäftshaus mit hinieraebaude, Baro, Laier u Kollerraumen in jeniraler Lage preiswert zu vertaufen.

Angebote erbitten wir unter Rr. 20178 an "Babuche Breffe".

Chen-

2 Priffchen-

wagen
gesebert, ca. 80 Sentner
Exagtrast, billig zu verfausen.
Gversderger & Kres,
G. m. b. S.,
Arisrude t. B.,
Estelandistr. 25.

Seinrich Miller, Klavierbauer, Schübenfir, 8, nächt ber Ettlingerifraße. Weltere Instrumente werden in Zahlung genommen. Muio! 5/25, Garbaty, Quali-tâtswagen, fabritneu, m. allen Neuerungen, um-ftanbehalber bill. 31 berk. E. Kammerer, Werder-trope. 40

Piano. Gelegenh.-Kauf! wenig gespielt, m. schn. Ton, preisw. zu berk. Angeb unter Nr. 39559 an die Badische Presse.

> Planos u. Harmoniums

> > größte Auswahl günstigste Zahlungs-

Odeonhaus

Kaiserstrate 17

felelon (39)

Klavier

sebr preiswert abzugeb. Offert. unt. Ar. T9619 an die Badische Bresse.

Es-Tuba

vreiswert zu verkaufen Lohfelbstr. 4. W2192

Motorrad febr gut erbalt., 4-Tati-Motor, 2 PS, stabil ge-baut, jum bill, Breis v. 350 M 3u berif. Unzuf. täglich von 10—12 Ubr. Kroneustr. 7, I. B21958

D.R.B.-Motorrad 214 PS, Getriebe-Ma-fchine, gut erhalt. (fabr-bereit), Br. 320 M, im Auftrag Schmitt, 1. Stock. Philippstr. 7, 321942

Motorräder PS., Fübrerscheinfret, ate monati. 40 M. Broseft geg. Rüch. Karls. geg. Rudp. Boftfdlieffach Rr. 18472 Damenfahrrab

und 1 Bett diffig zu verkausen. Zu erfrag. unt Nr. E9480 in der Badischen Presse. 1 Damens und Serrenrab billig abzugeben. B21913 A. Böticher, Ablerstraße 40. L21913

Piano wenig gespieltes, wird unter voller Garantie äußerft preiswert abgegeben B21842
Beinr. Willer. Alanierbauer &chiinenftr. 8.

Haler-Soleibmaldine

bollsommen nen, neuestes Modell, sehr preiswert zu berkaufen unter Nr. N9592 an die Badische Bresse.

1 Rietichels Ramera

9×12 m. Zubehör, bin. 3u bertaufen. B21905 Bernharbstr. 7, 2. Stod. Ho elh rd system nöder 2×1 Meter, Wirmeschrank, 2 Brati. 2 Wärmeöfen, elne Herdseite abstellbar, z ver-kaufen, 9225 Hebe str 3. Serb, gut erbalten, ju berfauf, bei Sed, Bach-ftrafe 32, 4. St. B21707

ichw. Herd billig su bertf. 221914 Porfftr. 4, 3. St., Its.

Gasofen

neu, neueste Saggenauer Konstruction, öferz., bill. zu verkauf., ebenso einen gier, Kariftraße 60,

Gasherde Rablenherbe, fombinierte Herbe, a. auf Teilzabl., lief. aut u. bin. 18289 Mohr & Böhm. Durl. Ance 43, Tel. 6751.

Heizkesselreservoir

Duschen für Bauanstalt ge-Näheres Hebeistr. 3, L. 3 getr. Winterüberzieher (1 für K. i. A. v. 8—10), 2 v. 16—19 J. bill. 3. vf. Anguseben Augarten-straße 68, I, r. B21933

Smoking mittlere Figur, feinste Magarbeit, gang auf Seibe, fast neu, ju ber-faufen. B21922

S. Röhler, Amalienftraße 25. Uebergieher,

mittlere Größe, schwarz, knaben-Mantel f. 13—14 Jahre zu verl. W21928 htrichstraße 56, III. Zu verk.: 1 schwarzer

Tuchgehrock mit Weste, ber, neu, f Frad, auf Seibe, mit Weste, für stärf. Figur, Douglasstr. 14, * B21923

Garbardinekleid graues, wie neu, weil zu eng bill. abzug. B21907 Tullastr. 84, 1. St. r.

Indu- Karloffel, ea 100 Str la. gelbfieitch., Btr 3 Mf. al gugeben in Bulach, Sanpint. 48.

Tiermarkt Spieluhe "Snmghon" mit 13 Platten, geeignet für Wirtschaft mit 10

1tjähriger für Wirtschaft mit 10
Mt. Mfg. Gindurf billia
abangeben. 921801
Nod. Durlacherftr. 37.

Tähmaschine
sebr guterd., dill. an vertaufen oder accom
sebr guterd., dill. an vertaufen. 60era
fansen. 921950
Rüdpvurrerstr. 88, dart.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Matt.

Die sich verschärfende politische Lage in Deutschland blieb auf die Börse naturgemäß nicht ohne Einfluß. Da heute insolge des frühzeitigen Beginns des offiziellen Geschäfts noch nicht die geringssten Aufträge seitens des Publikums vorlagen und sich somit die Umsätze auf die Börsenkreise selbst beschränkten, übten die Glattskellungen der Spekulation kurssenkde Wirkung aus. Start des eines wurden debei gub die Ausführungen auf der gestrigen narde achtet wurden dabei auch die Aussührungen auf der gestrigen nords westlichen Eisentagung, in der die gegenwärtige Wirtschaftslage wesentlich pessimistischer beurteilt wurde als dies kürzlich durch eins gelne Wirtschaftsführer geschah. Der Wochenschluß stand infolges desse unter dem Zeichen einer allgemeinen Berstimmung, die nur deswegen zu teiner direkten Baisse führte, weil die Geldmarktlage leicht blieb und mit einer verhältnismäßig glatten Abwicklung des

Ultimos gerechnet wird. Die flussige Berfassung des Börsengeldmarktes rührt daher, daß die öffentliche Hand aus den in diesem Monat eingelausenen Steusern große Summen bereitgestellt hat und diese Beträge poraussichts lich über den Ultimo hinweg am Geldmarkt belassen wird. Tägl. Geld nannte man mit 8—10 Monatsgeld mit mit 10—11½ Prozent. Der günstige Ausweis der Reichsbahngelesschaft für den Mos-

nat September wurde gleichfalls beachtet. friegspfandbriefe mirtte die Gründung eines Schutverbandes ber Borfriegspfandbriefinhaber stimuliereend, ber fich jur Warnehmung ber Intereffen biefer Inhaber bei ber guftanbigen Regierungsftelle und gegenüber ben Snpothetenbanten gebildet hat. 3m gangen maren Abichluffe bei Borfenbeginn jedoch bedeutungslos felbit an ben

führenden Markigebieten.
Am Devisen markt lag der französische Franken nach wie vor matt, die belgische Währung dagegen gehalten, ebenso die übrigen europäischen Laluten. Die Mark erzuhr im Austande keine

nennenswerte Beränderung. Im einzelnen lagen Terminwerte bis höchstens 2% ichmacher. Das Geichaft hielt fich in fo engen Grenzen, daß felbit von diesen Papieren zahlreiche Kurse ansänglich nicht notiert werden tounten. Bon den veriabelen Kassamerten mußten gleichfalls zahlreiche erste Notierungen ausgesetzt werden, und zwar übereinstimmend auf allen Markigebieten. Soweit sonst Preissessiftellungen erfolgten, ergaben dieje Abichlage von 0,5 bis 1%. Chemifche Werte bagegen stärler ermagigt, namentlich die Aftien des Farbentongerns. Bemerkenswert war im Gegensat hierzu die unverändert seste Saltung von Baltimore, die infolge der bekannten Ersertungen auf Freigabe der in Amerika beschlagnahmten Stude 2,5% fester lagen. Daneben gewannen Julius Berger 1,5 und Felds muble 1,25%. Um Martt der heimischen Renten wurde die Kriegsanleihe mit 0,220 bis 0,218, die Schutzgebietsanleihe mit 5,471/2 gehandelt. Auslandsrenten mit 1/2% ermäßigt. Gegen Schluß der ersten Stunde neigte man zu den ermäßigten Kursen wieder zu Geld-

Im weiteren Berlauf erfuhr ber Geschäftsumfang feine Bergrößerung. Die Tendeng blieb uneinheitlich und eher nach unten gerichtet. Erft mahrend der zweiten Borfenftunde ftellte sich vereinzelt eine mäßige Erholung ein und dann auch in nur einigen Spezialwerten, so Sarotti und Canada sester. Im übrigen wirtte der starke Rückgang der Schutzgebietsanleihe bis auf 5,02½ (später wieder 5.10) stark verstimmend. Dieses Papier, das im Augenblid befanntlich einen ftart fpefulativen Charafter hat, wurde seit Wochen von einer hieligen Privatbanksirma aufgekauft und heute erstmalig in größeren Beträgen abgegeben. Um Baluten martt ging ber französische Franken gegen London bis auf 116,50 zurück. Bon Terminwerten verzeichneten Orenstein

einen 3%igen Berluft. Prinatdistont turze Sicht 8%, lange Sicht 7 Prozent.

Das Ge chäft zog sich schungend bis zum Schluß dahin. Die Lucius und Brüning in Höcht a. M. stimmte dem Beschluß eines Fuschungenden gewohnte stille Gessamtaassehen. Die Schungebiete, die in den Mittelpunkt des Intersungsbassen zu und beschloß die Einberusung einer GB. zur Genehmigshassen zu und beschloß die Einberusung einer GB. zur Genehmigshassen zu und beschloß die Einberusung einer GB. zur Genehmigshassen zu und beschloß die Angeleichen. effes gerudt maren, perzeicht

um nachbörslich mit 5,07% umzugehen. Sonst war die Stimmung im Spätverkehr etwas freundlicher, da verlautete, daß durch Bermittlung des Keichstag die politische Krise, die von der Hals tung ber Deutichnationalen Partei ausging, noch beigelegt werden burfte und außerdem der Bejehl gur Raus mung ber Rölner Bone bereits gegeben fei. Lebhafter murbe bas Ge daft aber nur noch in Schiffahrtswerten, von benen Sapag mit

66,5 und Llond mit 72,75 schlossen. Der frangosische Frankenkurs ging im Berlauf bes Bertehrs weiter frart gurud und ftellte fich ichließlich gegen London auf 117,20.

Im übrigen hörte man Harpener mit 105,75, Bochumer mit 73 Phönix mit 73, Rhein. Stahl mit 58, Mannesmann mit 66,5, Höch fter Farben mit 118,75, Rütgerswerte mit 65, Kriegsanleihe mit

Effetten-Termin-Rotierungen vom 24. Oftober. Erfte Anrie. Sam-burg Batet 65, Rordd. Lloud 72.5, Berl. Sandels 182.5, Mitteld. Crebit -... Alla. El.-Gefellschaft 96, Bochumer Guß 72.37. Dt. Luxemburg 71.5. El. Licht —, Gelsenkirch. Berg 79.37, Gef. für el. Unt. ausgesetzt, Sarvener Berg ausgesetzt. Oberbedarf ohne Umfatz, Oberickl. Caro ausgesetzt. Drenftein ausgesett, Phonty Berg 72.82. Abeinitabl 57.75, Rombacher 32,5, Schuckert el. 66.75 .Siemens-Palste 86.5.

Schlufturfe. Samburg Batel 66.5, Samburg-Sud -, Sanfa Dampf Rordd. Lloud 73.5, Berl. Sanbels 132.25, Commersbant 65, Darmit. 106.25, Teutide Bant 108, Distontogefellicaft 103.5, Dreedner Bank 100.5, Dittield. Eredit —, Alla. El.-Gef. 95.5, Bochumer Guß 72, Ot. Luxemburg 71.5, El. Licht —, Gelfenk. Berg 79.5. Gef. f. el. Antern. 115, Datpener Berg 106, Oberbedarf —, Oberlick. Caro 31 Orenstein 65.5, Bhbnix Berg 73.25, Abeinkahl 58, Rombacher 82.75. Schuckert el. 67.12. Siemens-Balste 88.6.

Züricher

Devisennotierungen

Bürich, ben 24, Oft

Die heut Devijen

notierungen ftellen

Lelegraphiiche Muszahiung

iich wie folgt

Baris Brüffel

Stocholm

Krifitania

Bien

Rovenhagen

Prag Deutschland

Wien Budapen Agram Sofia Butaren Garichan Dellingford

Ronfigantinop

Berliner Devisennot erungen. Berlin, den 24 Oftober 1925. Die heut. Denilenno veruncen tellen fich mie folgt

resegraphia	20 10 : (6elb	14 10 :	Brief
Hardinan.	dieto	diest.	Offel
Amiterbam 100 @	168.74	168.84	+ 0.42
Buenos-Mir, 1Wet	1 727	1.727	+ 0 004
Bruffel-M 100 Gr	19 12	19 12	+ 0 04
Doto 100 Rt	85 44	84 99	+ 0.20
Ropenhag 100 At	103 97	103 37	+ 0 26
Stodholm 100 Rr	112 26	112 26	0.28
Stalten 100 Lire	10:5	16 66	0.04
	20 32	20.325	0 052
Control of the Contro	4.19:	4 195	. 0 01
Baris 100 Wr	17 77	17 38	0 04
Schweig 100 Fr	80 80	80 76	0 20
Spanien 100 Bei	59 95	6017	010
Japan 1 3en	1 718	1718	0 004
Hio be Janeiro	0.638	0.635	0 002
teten	59 12	59 12	+ 0.14
Brag 100 Rt	124.5	1242	0 04
Jugoft 100 Tin	741	7.2	0 02
Budap 100000At	5 875	5.875	0 02
Bulgat 1000 Lena	301	3.03	
Liffabon 100 Ger	21 125	21.12	000

Dansig 100 Guid Ronfiant, 1 ft, Ffd Athen 100 Drach Canada R. Doll Uruguan Beio Anenne-Aires Devijen am Ufancenmartt.) * Berlin, 24. Oft. (Gunfipruch.) London-Kabel 4.84, Kabel-Zürich 5.19%, London-Amsterdam 12.04%, London-Oslo 28.90, London-Baris 116.50, London-Kopenhagen 19.68, Kabel-Amsterdam 2.40°/10, London-Watland 122.25, London-Brüsel 106.10, London-Wadrid 83.85, Kabel Barichan 6.06.

Fujion Sochiter Farbwerte - Bab. Unilin: und Godafabrit. Söchit, 24. Oft

Der heute tagende Auffichtsrat ber Farbwerke vormals Meister ieses Bertrages auf ben 21. November dieses Jahres.

Frankfurter Börse.

Granquet, 24. Oft. (Eigener Drabtbericht.) Auf die nunmehr doch noch erfolgte Aussperrung von ca. 30 000 Arbeitern der chemischen 3m duftrie in Sessen und Dessen-Rassau infolge von Lohnstreitigkeiten und auf die drobende Minifiertrije erofinete die Borfe bente in ichwacheter Saltung, befonders Chemes und Montanwerte. Erftere eröffneten duich meg 2 Prozent niedriger, mabrend für die letteren jogar Kurseinvulen von 3 Brogent festgefiellt werden mugten. Auf den anderen Induffrie märften war die Saltung widerftandsfahiger. Das Geichaft nar aufet proentlich flein, wodurch wohl größere Berlufte vermieden werden tonntelle Im weiteren Berlaufe ichrantte fich die Umfabtatigfeit noch weiter eini geitmeije ftodte bas Beidait faft vollfommen. Mus biefem Grunde ten auch eine größere Anzahl Baptere nicht notiert werden. Auf bem Warfte für beutiche Anleiben und Pfandbriefe war die Tendenz ebenfafis etwas nachgebend. Auch auslandische Anleiben konnten ihren Stand nicht mehr behaupten. Im Freiverfehr war die Tendens luftlick. Api 0.550, Beder Kohle 40%, Bens 36, Hrown Boverf 5214. Entreprise 14. Growag 62%, Ufa 58, Unterfranken 50.

Warenmark

Produkte und Kolonialwas

Berlin, 24. Off. (Fun.spruch.) Broduttenbörse. Den heutigen amtlichen Mittagsversehr regten die höheren Auslandsmeldungen ju gunstigerer Aufjassung an, da das Inlandsangebot wieder ziemlich gering geworden ift andererseits speziell in Beigen zu Exporizweden Nach rage besteht, war das Niveau nach der zweitägigen Verstaums ein allgemein besesstigtes. Tropdem der Mehlhandel seinen schler penden Absah behält, besteht doch einige Frage für Provinzmühler. Im Zeithandel erössnete Weizen 2 RM, söher. März gewann 1.50 RM, gegen setzte Notierung. Rozgen nicht allzubringlich gestagt toch gleichfalls steigend. Sosort greisbare Ware 2 RM, Dez. Lefer, ung 0,50 Bsa. und März 1.50 RM, höher. Kür Soser und Gesste toch gleichtalls steigend. Sofort greifbare Ware 2 RM Dez. Lefet ung 0,50 Pfg. und März 1.50 RM, höher, Kür Hafer und Gerste bleibt das starte Angebot vorherrschend, doch bietet der Handel nut verhältnismäßig niedrige Preise Kutterartitel sehr ftill Die amtlichen Berliner Broduttennotiernnach stellen sich (für Getreibe und Delsaaten ie 1000 Kilo, sonst ie 100 Kilo ab Station): Metren: Märk. 209—212. Oftober 228. Dezember 229.50. März 284.50—235, sehrt Roggen: Märk. 141—145. Ottober 162. Dezember 164—164 50 März 171.

Wiark. 209—212, Oftober 228, Dezember 229.50. Märs 284.50—235, fester, Roggen: Märk. 141—145, Oftober 162, Dezember 164—164.50, Märs 174. bis 174.50, sester: Binter- und Kuttergerste 156—163, Sommerzerste 186. 198—218, stau: Hofer: Märk. 165—175, Wester. 157—162, Körk. 186, matter; Weszenkebl 26.50—80.50, setia: Roggenmebl 20.75—28, setig: Weszenkstei 11—11.30, rubia: Roggenkebl 20.75—28, setig: Weszenkstei 11—11.30, rubia: Roggenkebl 20.75—28, setig: Veiniaat —; Vistorioerbsen 26—32; kleine Spesseckstei 25—27; Kuttererbsen 20—23; Velnichen 28—32; kleine Spesseckstei 25—27; Kuttererbsen 20—23; Velnichen 18—19: Ackrebohnen 20—23; Vistorioerbsen 28—32; kleine Spesseckstei 25—26; Eupinen.blaue 12—12.50; Eupinen. gese —; Secalia 5—15.20; Centkuchen 22; Trodenschiebel 8.50—8.70; Volkon Juckerschiebel 20.10—20.30; Torsmelasse 30/70 9.40—9.60; gart tosseckstein 14—14.30 RM.

Buder. Beifiguder prompt Lieefrung in 10 toffelfloden 14-14.80 M. * Magbeburg, 24. Dft. Tagen 15—16.5 MM., in 4 Boden — MM. Tendens: rubig. Bremen, 24. Oft. Banmwolle. Schlufturs: American fully middling good colour 28.41 Dollarcents per englisches Bfund.

Metalle. & Berlin, 24. Oft. (Gunffprud.) Metalinotierungen. Gleftrolate

Viehmarkt.

Miesloch, 23. Oft. Schweinemarft. Der heutige Schweine Preisen 30—45 Mt. für die ersteren und 50—100 Mt. für die fetz teren ist ein kleiner Rudgang im Bergleich ju den letten Martten

r. Eppingen, 23. Oft. Der hiefige Schweinemarkt zeigt almählich wieder eine rückläufige Bewegung in den Preisen für Läuferschweine. Diese wurden vor 14 Tagen noch zu 80—100 RM. abgesetzt in dem gestrigen Markt galt das billigste Paar 84 RM und das teurste 140 RM. Bei der oberen Grenze mithin ein Austala. 140 RM. Bei der oberen Grenze mithin ein Aufichlag von naben 50 Brozent, Milchichweine bebielten ihren Kurs: ke wurden 211 45 bis 65 RM, verkauft. Der Luftrieb bestand aus 165 Milchichweinen und 45 Läufern. Die Tendenz mäßig.

8 7.5 3.5 5.5 5.5 7.1 10.1 10.3 6

59

83 80 11

83

599070502335

Romling

DCI.			7
	nı	m 24.	Ok
Deutsche Sta			81
Golbanielhe	28 0	01 75	S
Dou Schakanw.	37 /0	57	92
4 2/2 // CITHER		THE PERSON NAMED IN	野田
anweif. IV-V	0. 935	0 19	23
5%D. Reicheanl.	0 225	0 220	133
4% bits	0 27	0.26	SIG
314% bito	0 46	0 43	D
D. Schungeb.		5.10	96
Anleihe Bramien-Ant.	0 130	013	AA
4% Br. Coniols	0.75	U 24	100
31/2% bito 3% bito	0 255	0 205	2
Werthest, A	nleiher	0	200
5% Bab, Robie 5 bt. Preuf Rali 5 bt. Pr. Rogg	8.25	8.25	0
5 bt. Preuff, Ralt	5 85	3.52	36
Ausländische			我
1 1/2 Deft. Staat 14	85		1
4% Gold-Renie		125	2 10
4% Aronbiente	0 975	675	2
4% Türt Nom. 4% Bagd S. I 4% Bagd S. II 4% Türi Bou	7175	-	0
4% Bagd. S. 11	6 75	36732	91
Zurtentoje	21.8	21 87	21
Zürtentoje 4% Ung, Goldr.	12	11 9	9
50% Wer. ofini.	1.4	13/	2
5% MegMul. 4% Megitaner		27 5	22 00
4% Megitaner 5% Tehnanteper	16.87	165	9
BIRTHER STREET, SECTION OF THE SECTI			91
Eisenbahn-A	59 87	62.5	見せ
Schantungbahn		15	2
Schiffahrts-	69	69	かか
Werte	PLES!	12.14	9
D. Anitral 800 Hapag 300	60.5	62 65	No 48
Damb Sad 300	82 12	82 12	1 5
	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TO THE PERSO	N. S.	

Börse	を発売
Sanja 50 48 5 85.	2 Sept 2
Bank-Aktien Barm.Bantv. 20 1 1 Bert. Obiget, 100 131% 131	16 10 10 1
Tarmit, Bt. 100 10614 108 D. Miat, Bt. — 34 25 Fentine Bt. 100 107 5 107	01010
DisttGei. 150 103 5 103 Dresb. Bant 80 1001/4 100 Stivesheimer	3.000
CONN Tist 100 Q1 91	5
Bien Banto. — 5.12 b. IndAktien glad, Leb. 60 20 1 20	15 1
Mana, Spin 0102 5 107 Micrimitat, 500 102 5 107 Micrimitate 200 87 88 Micrimitate 200 87 88 Micrimitate 200 120 12 111 MG.f.Bert 600 104 10.	2
MG.f.Bert 600 104 10. M. G. G. 100 95 75 95 Minimboripan.50 121 12. AngloGuana100 90 25 90 Anneu, Guft. 150 23	
Michbg Bellft, 400 Mugeb, Murub. — 89.5 89. Bab, Anilin 240 121,37 119	5
Bamag Meguin 29 30 Barop, Bals — 9 9 Bajatt NG — 73.5 74. Baur Spieg 60 43 5 43	1
Berger Ifb. 50 109 11: Bergm. E. B. 200 76 5 75.	- 6

pi	unft des Inter- lichen Tiefstand, migung	tien zu und beschloß d
	ragen Lieffiane, - migan	8 otolog contrages
-	BI, Hotelg. — 86 85 BI: Karlst, 1000 73 12 72 BI, Waich 100 58 57 58	Eff. Steint, 700 74 5
1	Bi, Maich 100 58 57 58 Bergefins 100 25.12 25.12 Beton Mon —	Weldmüble 60 79
	Bingwerte 50 41 2 41 F. Bochum Guf 700 73.75 71 3	Frantonia 100 27.5
2	Bingwerte 50 41 2 41 F. Bochum Guft 700 73.75 71 3' Böhler Stahi 100 235 230 Braunt, Brit. 500 98 97.7	
	Brichw. Robi. 150 112%. Brem. Befig 840 41 41	GebRönig 400 50
	Brem.Linot. 250 126 126	Gelfen, Berg 700 80.5 Gelfen, Guf 400 32 1
	Brem. Bult. 1000 53 53 Brem. Boll. 1000 96 75 96.2	Germ. Bem. 140 78
	Buberus 200 42 41 3 Buidwagg. 80 36.5 36	(Bilbemeifter700 80.5
2	Capito n.81,200 15.5 15.5 them wrices, 200 119 6 117 8	(Goedhardt 150 42 9
ij	Chem Beiter 200 1184 118	Wörlin Baga 20 42.1
6	Ch. ErMibert300 80 5 77	Gvers opt. — 58 Gothawagg, 60 36 25
Ē	Taimier 60 33 32	Greppin-B. 100 105
4		Erganzung
2	Dt. Gb. Sign 80 77 75 76	anweif. 01 0.41
5	Dt (Bukitahi 60 126 126	anw.08 9.11 14 0 245 314% Baben b
	Dt. Schacht - 61 61	75-07 0.28
	St. String 150 87 75 40	31/2% Baden v.96 - 6% Groutraft
	Dt. Etfenho 80 35 75 35 7	b 4% Turten unit
	Dreeb. Garb 50 81 80	41/2% Mex Bew 7.75
	Tulletb. Cb. 100 26 25 2	5 41/2% Unatol. II 68
	Gintracht - 102 5 101	Subd. Gifenb. Dibein Crebbt, 40 82.5
	Eifenmatth 20 0.2 02	
	Gifen Rraft 250 41 41 Gifen Wieber 20 11 12 11.1	2 Gettentirm. 1000 61
	Eiberf, Farb 200 123.12 118 Eicht, Liefer 200 79 25 77 7 Ei, Licht Ar. 60 92 91 3	Euren, Wiet, 1000 87
1	166 Plan Bin 1100 31 32 3	(Cmail Ullrich 60 32
5	Ernemann 50 51.5 Eidim Baw 600 110 5 110	Engingerwie. — 721 Auchs Wana 25 0 375
	Lindwotein 25 th vi	10 - 28 1

Friter Bagg. Eilen — GedKönig 400 Gelfen. Wer 700 Gelfen. Wer 400 Genidow — Geru. Zem 1 Genidow 1 Gitelian 1 Gitelian 1 Gitelian 1 Gitelian 1 Goodhard 1 Goodhard 1 Goodhard 1 Goodhard 2 Goorg obt. Goredian 3 Goredian 4 Gored	50 80.5 325 45 78 115 80.5 412 427 51 427 51 536 536	35 25 49 .8.5 44 .76 114 .80 .75 42.125 24 .75 36 .60	\$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$
Ergän			- 70
412Bab. Schat- anweif 01 4 Bab. Schat- anw.08 9.11 14 314% Baben b	A. Section	0.35 0.245	4. 医医园
75-07	1000	0.28	Ri
31/2. Baben v.96 6% Grogtraft wert Mannh. 4% Türfen untt.	95		い。
41/2% Meg Bew. 41/2% Anatol I	7.75	²¹ / ₇₆	100
41/2% Anatol. II 41/2% Anatol. III Sudd. Eifenb.		6.7 57:	五年五
Ribein Credbt, 40 Mifen Bem, 600 Chem, 3nb.	82.5 126	81 50 127 4	110
Weijentirm. 1000	61	61	8
Di. Ion u.St. 50 Duren, Wei, 1000 Thah.u.B. 60 Email Ullrich 60	32 25	64.75 86.50 31 9 31.50 72	A CO
			12

	ALVIA SA	100	
Grigner 600 padeth, Dr. 40 padle Wlaich. — Dannerien 200 pann. Maich, 150 pann. Biaga. — Danis Lioyd 20 partor: Berg 20 partor: Berg 20 partor: Werg 20 partor: Wa 80 piricksupi. 150 pochic, Bard 200 posein 6ti. — Dolimain 80 portibert, Strood postalburet — Dolimain 80 portibert, Strood postalburet —	120 86 25 51 5 50 25 49 88	4 10, 89 75 48 37 5 48 37 97 25 52 48 75 48 75 48 5 5 48 5 5 48 5 75 11 75 10 75 11 75 11 75 11 75 11 75 11 75 11 75 11 75	the same that he had not been the shifted the same
Gand, Lubwig 2 Grevenbr. 100 Grin u.Bit. 180	39	38 92.50	

	Sordimotor — Sotelbetr, St700 Sowaldwert —	88	49 87 -
Ш	m Kursze	ffei	
5	Gang, Lubwig 2 Grevenbr, 100 Gran n. Bill, 180 Hirigh, Led. 500	92.5	38 92.5 66 5 54
B	Rollm3rb. 200	64.1	65.5
101	Koth, Čefl. 80 Lothe, Portlands, Semen: 40 Nagitm. Lin. 120 Micguin. Vin. 120 Micguin. Vin. 120 Micherstaufin 160 Carl Med. 20 Lot., Nannh. 100 Nauensb. Sp. 200 Neishold. Vap. Mheinfeld. Rr. 100 Nheibt eiefte, 50 Caline Calag. 200	37 82 71 44 21.5 132 108 53.75	21/1
5090 5	Sarifia, Difb — Schubf. Hers 60 Sinnern, G 100 Ber, Bin, Frif, 40 Ber, Ultramar— kiest, Ion 200 wittopy Ib. 140	25 63 5 36.87 78 81 60	25

37	Sutter Litt.	80	43.75	44	
3 37	onii bitebich	80	0 25	53 75	t
25	Ondrometer	PER TREET	53.75		
5	Bife Bergb,	200	87 75	87.5	,
0	Jeferich Mi. Jungh. Gebr.		67	70 12	i
70	Rabla Bors	100	54 B	115	
2.75		100	915	90.5	
0434	Rahibaum Rait Aigerei	50	11584	115	
300-14	Rarier Diaje		30	30	
	Antiowis Ba		119	11 12	è
55	C. B. Remp		44.4		
0	Ribanertit.	600	68 75	67.62	è
-	C. D. Anorr	50	46	46	
181/4	Robim. Start	e 60	77.5	77 12	2
75	Roib-Schille	100	107	10/	
3	Roln-Deuefi	-	93	91 12 76 62	
75	Roin-Blottw.	140	77 62		2
1.75	Rrauf u. Co.	50	37.5	36.5	
9	Rronpr. Wet	150	75	74	
7	Ruppereb.	50	99 75	93 87	
	Anifb. Sütte		36 75	36	
700	Lahmeher	150	81 37	79.75	
	Laurabitte	50	365	36 25	2
-	Leopolbegr.	140	59 25	140	2
8	Linde, Eism	100	110	110	
2.50	Linbenb, St.	500	116	46	
6 50	Lindurom	200	77.5	705	
4	Lingner 2.	140	1/0	39 2	-
5.50	Linte-Doffm.		120	121	•
6.40	Lowe Bits.	800	45.00	85.2	Á
	Lorens Tel.	60	200	36 5	
3	Lübenich, M	60	7.2	46	
30	Magirus .	50	60.0E	64 8	ì
0.50	Mannesm.	600		65 /	
2.50	Mansid.Bg.	-	16 25	63.63	1
9 75	Marienhutte		26 25 11 62		
9 75	Maid. Rapp			127	
30	Dr. tieb. Lin	100		61-0	
07	Mener Dr	B 20		21 0	
01/		20			
3 75	Mign. Gene			6/	
310	Winter Deut	250	40 12	40.5	
5.0	Dinin Berg			47	
2 50	Redarium	100		47	
61/4	Reptunwer		100	-	
9 75	Rieberiauf		Burth !	00	
7	Stoble	20	90	90	,
0	Ritritfabrit	80	-	26 2	į
THE RESIDEN	SHOW HAVE THE PERSON NAMED IN	of Real Property lies	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN	The second	į

THE RESERVE AND PARTY.	-	THE RESERVE OF THE PERSON.	A RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN	NAME AND ADDRESS OF		-
Fra	mktu	irte	er	Bö	rs	0

Frank	Ktu	rte	er Börse	9
			ktober	
Stnatspapiere	28 10	4 10	31/2Bfäld.Briorti	24.
in % Dr Reimsant.	225.5	216	31/2 bt. tont. 81 -	-
1% Dt. Meicheant. 314% Dt Reicheant.	260 430		SpesPortugies 6.5 3½% am. Gold 34 Bouturten 77	6 ! 7. 11
3% Dt. Reichsant.	430	THE PARTY OF	Boutitrien 77	7.
4 dt. Schayanw, III 41/2 Schayanw, IV. V		11	4% U. Goldrente 12 05	11.
41/2 Smananw VI.X		12 × 62	Banken Bab Bant 100 28	28
4% Sonngeb 08,11 SparpramAnteihe	57.50	51.75	Barm, Biver 20 1 Durmft. Bt. 100 105.5	1
Bwangsantethe	1634		Teutide Bl 100 107 b	107
4% Breuft Confold	240	240 245	Dresb Bant 80 100	100
3 bt Breuf Confold 4 bt Bab Anteihe01	1		Metalibant 160 77 25	77 90 7
3 bt. Bab. Ant 08,14 4 bt. Bab. Ant, v 1919	=		Deftr Arbbt - 69	82.
419 bt abgrft. Wit. 316 bt. 8t 02 04	I	20	#h.Spp21 100 58 Shob. Tist. 100 90	58
4 bt. Bant Gifenb.	AN THE	-	BienerBanto 5.05	00
3 bt. Bapr, Gifenb,	-		138 HTH. Hotht. 400 62	62

Ernemann							
	Industrie- Papiere	60 1U.	×& 10	Duderh, 28th 60 Gifenwert	28. 10 32	32	
Lu	Kapag 800 Nordd Lloyd 40 Bran Eigh 400	72 25	65 72 52	Raiferstant 40 Eibt Farb 200 Elette Licht		18	
- E	Abt. Gebr. 50 Abter u.Opp.250 Abter Rieber 40		100.5 32.75		78 5 91.5 21.5	78 92	
54.55	A. E. G 100 AngloGuano100	95.5	94 6	Esig. Maich 100	0.15	38	
	Mich Zeuft 400 Babenia Bh. 16 Bab. Anilin 240	-	200	Gabr Gebr. 100 Geltin, Guill, 300	ALL SCHOOL	46	
52	Duriad 200 Bad Uhriab 400	95	96	Feinm Jetter 120 Frit Botornh 100 Fucio Baga 20	32 25	31	
7 3 E	Bergm. & 200 Bingwerte 50 Bubring 60	76 41 25	75 41	Germania 100 (Bolbichm Th. 200	0 071 122 67	68	
52 73 10 70 65	Cem. Sbibg, 304	64 75	64	Grinner 300 Grun u. Bilf. 180 Gaib u Ren 500	88.5	90	
•5	DaimierMot 66 Dt. Gifenabl 80 Dt. Golb und	32.75	32. 36.9	Sammerien 200 Sanf Rafen 300 Sebah Runt 100	99	58	
03	Dingier 100	90.5	90.5	Solon Feber 5 Sirimanpferiso Soch u. Tief 20	89 75 38	36	

Holo Series State	28, 10	4 10	to have the	MAKE S	24 10	. 4.
pderh, Bib 60			Socia, Barb	200	120	11
ijenwert	26	32.0	Solamann	80	505	50
Raiferstant 40	18	18	polgvertoht.	80	465	43
	1204	1181/4	Subrometer	80	53	53
lette Licht	12014	110.12	Smag	20	0.46	0
u Rraft 60	785	785	Saughand	140	53	53
lette Lieter200	91.5		Maaimgarn		The same	
11. Bo. Liblie Lin.	21.5		Raiferelt.	120U	72	72
mag 60	0.15	018	Sarter Wiald	5.50	30 12	72
isig Main 100	37.5	38 0	Rittremalin	80	36	
ttl Spinn -	50	30.0	Anort Sibr		16	46
abr Gebr. 100	42 25	46	Rouf, Braun			
elt,n. (Buill, 300	ALCO DE		grauß u.Co	50	36	35
einm Better 120	64	DU0515	Rrnmm Dtte	20	3	100
rtt. Botornb 100	32 25	31	Labmeber	150	A CE	80
ndie Waga 26	0 39	0.39	Pedimert	259	69 75	69
ans, Mains 2	0 071	0.07:	Leb Spichara	50	27	26
ermania 100	122		Linel Mar	120	74.5	Mis
oldidm Th.200	67	68	Low Waldm.	500	THE S	-
rinner 300	88.5	905	Maintraftw	140	725	/1
Frün u. Bill 180	92	92.5	Meguin	100	31	31
aib u Ren 500	-	ALTERNATION OF THE PARTY OF THE	Metaliget	120	9 62	71 31 36 35
ammerien 200	99	9 85	Wich Soone	20	25	30
anf Rafen 300	-	58.5	Metw Knob	20	45.5	4
edan Andt 100	-	-	Moenus Ma		34	34
bibn Reber 5	-	-	Mit Denn	250	20.0	25
irianupfer150	89 75		Wit Oberury.		35.5	35
och u. Tief 20	38	36	192. S. U.	100	49	100

10	
Salind 100 Sancilari 100 Sanci	it agt ten iib ici in in it in in it in in it in in it in in in it in in in it in in it in in it in

A PERSONAL	00 0	00.2		-	P. Salar
10 40 40 50 100 100 100 100 100 100 100 100 100	64 12 53 5 84 12 54 1 55 1 55 73 112 5 107 4 116 5 122	65 3.5 84 56 55 54 75 64	Romb. Dutte 800 Salaw. Deilb. 200 Etinne Sheb 400 Letins Bab 20 Ber. Ronig- a. Lanrabütte bo Freiv. Werte Becker Roble — Bridgersb. Raitso Hanatt. Bag. 100 5-% Bab. Roble Fr. Hibr Lt. (Islab Bannah Roble Swan Roble Fr. Den Braunt Schen Braunt	59 25	4656 30 599 118
th 40 nt 40 br 40 in 40	56	56	Ber Ronig. 11. 50 L'aurahitte 50 FreivWerte	36.12	
100 100 18 700			Bens 60 Frif. Odlb. Krügersh.Kaliso	8/	30
m 700 m 600 m 700	73 1125 805	112	Werth Anieil 5%Bad Rohle Fr. Bibr Bt. Wold	he 8 45	59
THE PERSON	122 64 75 65 5	1211/4	5% Deff, Braunt 5% Preuft Raft	585	F. 58
f 100 ro 120 b, 500 ft 500	50 39 5 59.25	47 = 44 = 71.75 57 5	5% Sacht. Moas. 5% Sacht. Moas. 5% Subd. Feliw.	63	21 6 1.5

Sindenburg = Wähler!

In einem Platat mit diefer Ueberschrift forbert ber Rechtsblock alle Hindenburgwähler auf, für die Listen des Landbundes und ber Deutschnationalen zu stimmen.

Die Deutsche Bolkspartei weist baher die von dem Rechtsblock in seinem Plakat beabsichtigte Frreführung mit Entrustung zuruck. Sie erblickt darin eine unfreundliche, unbornehme Sandlung gegen diejenigen, die im April dieses Jahres ihre gange Kraft für den Sieg Hindenburgs eingesett haben und die zum großen Teil in unserem Lager stehen. Die Deutsche Bolkspariet verwahrt sich überhaupt dagegen, daß der Name des verehrten Hern Reichspräsidenten in dieser agitatorisch herausfordernden Form in ben Wahlkampf gezogen wird.

Es ift befannt, bag bie Ba I bes herrn Reichsprafibenten eine überparteilich nationale Angelegenheit gewesen ift, baß fich an ihr die Deutsche Bolksparlet mit allen ihren Anhängern mit voller Singabe beteiligt bat. Rur fo mar ber Gieg iftr Sindenburg ju erringen. Benn jeht ein Zeil von benjenigen Bart ien, Die bamals ben Reicheblod bilbeten, fich tas Recht herausnehmen, Die Dinbenburgmähler tur fich in Unipruch gu nehmen, fo ift bas eine illogale Sandlung.

Wir famp'en für eine nationale Realpolitik mit Rlarheit und fachlichen Mitteln.

Deutsche Volkspartei Liste 5

Karlsruhe.

Corps-Befehl.

Dienstag, den 27. Oktober 1925, nachmiffags 1/25 Uhr, findet unsere

Haupt-Uebung im ebem. Schlofigebäude ftatt.

Abfahrt ber einzelnen Kompagnien 4 Uhr an ben Geuerhäusern. Rarisruhe, ben 23. Oftober 1925.

Das Oberfommando:

Schönherr.

Gesellschaft für deutsche B.ldung Ortsgruppe Karlsruhe.

Montag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr.

m Handelskammersaal:

VORTRAG

Heinrich Mann Eigene Dichtungen.

Eintritt für Mitglieder gegen Vorzeigung der htgledskare frei. — Eintritskarten für Nicht-nteleder # 2 — bei Buchhand und Müler & Fräff, Kaiserstr. 80a und an der Abendkasse.

Bach-Beethoven-Zyklus

in 4 Abenden

veranstaltet vom Munz'schen Konservatorium Saale der "Vier Jahreszeiten", Hebelstr. 21 Bach: Oas wohltemperierte dav.er, II Teil Beethoven: 4 Sonaten op 10 No. 2, op 31 No. 2, op 90 op 101

vorgetragen von Emma Darmstadt - Stern

Dienstag, den 27. Okt 1925; Dienstag, den 27. Okt 1025; 3. Dienstag, den 1. Dezbr. 1925; 4. Dienstag, den 19. Jan. 1926; 4. Dienstag, den 9 März 1926, Jeweils abends 5 Uhr sinzekarien M. S. und 2.- in den Musikal-tlandlungen Doert. Müller und Tafei und

Achtung!

Brodes Frühschoppen-Konzeri

fi. Bier ans der Prauerei S. Wels iomie reine Beine Spesialität: Et ladet ir undlichtt ein

Friedrich Talmon l'Armee Megger und Wirt.

er neue elplan: tägl, anends 5 Uhr: Darum ist's am Rhein so schön

Ein urkomisches Stück in 3 Akten. Lachen ist die Parole 1860t Sonn ag mit ag 4 Uhr grosse Fremd nvorstellung.

U.=I. Mühlburg

bringt bis nur Sonntag bas Münchener Gaftfpiel

unter perfonlicher Mitwirtung erfittaffiger Sanger.

Rapellmeifter: Bermann Bewin. In der Hauptrolle: Carola Tölle von Rarl Otto Rraufe.

Das Theater ift neu renoviert.

Schillereck"

Karl Dilger Ecke Schiller- und Goethestrasse

Gut 'bürgerliches

Speise - Restaurant Spezialausschank der Kronen-Brauerel

Offenburg / Export und St. Andreas - Vorzügliche Weine -

am alten Bahnhof.



Berfammlungen u. fleinere Bereinsteftlichfetten Musichant von Echrempp. Bring. Biere. C. Friedrich.

zur Rose"

A. Kö.e Wwe. Kaiserplatz.

Empfehle: Vorzügl. Mittagstisch (Abonnenten Vorzugspreise) – Preiswerte Abendkarte – Schren pp-Printz-Ficelitas-Bier, reelle Weine.

Großes Nebenzimmer für Versammlungen und Gesellschaften 19268

Meue Preise ab I. Oktober

10/30 PS. Benz, offen RM. 12500.- | 15/70/100 PS. Mercedes, offen . PM 20000-10/30 PS. Benz, geschlossen . . RM 15000.- 15/70/100 PS. Mercedes, geschloss.RM. 24000.-16/50 PS. Benz, offen . . . RM 16000.- 24/100/140 PS. Mercedes, offen . RM 26 000.-

Sämtliche Typen auf unserem Lager vorrätig und sofort lieferbar.

Automobil-Zentrale

Schoemperlen &

Sofienstraße 74, 76, 78 - Telefon 540 und 541.

Badifches Landestheater an der beutia Borftella

Ramper

t Abonn. & bezeitigt, icht E wie trriumlicher-beite in der benigen Nora.-ausgabe angegeo.



Bet ber in ber beutigen Morgenauegabe enthaltenen Ungeige muß es beißen : Geröftete Kieler

Heringe in Alipif



Reinigung

Wäscherei

Wäschefabrik

Aussehen

19856 und Passform

wie neu Telefon 725 Läden in allen I

- Stadtteilen -Friseuse

nimmt noch Abonnenten an außer bem Saufe. Angeb, unt Rr. R94:0 an bie Babiiche Breffe. Wo fann fich 41/4 fabr. Junge aus guter Fa-milie an einem Kindergarten

beteilig. Westft. Ang, u 69608 an bie Bab. Br

Löwerrachen

Kalserpassage. Haltestelle der Elektrischen.

Nachm. u. Künstlerkonzert

Restauration z., Prinz Ludwig"

Sonntag von 4 bis 11 Ubr abends Konzeri Für reichhaltige Getränke und Speisen ist gesorgt

Atebenzimmer

febr gut geeignet für Bereinefestlichfeiten, Sochseiten 2c. Gute Ruche, reine Beine, Gorem vor Bring. Beter.

Fran Pauline Rramer.

Anielingen.

Sonniag, d. 25. Okiober, labe ich meine hochverehrte Kundschaft von Stadt u. Land herzlichst zur

Nachkirchweih ein.

Frau Karoline Greiser.

Tanzinstitut

Kurt Grosskopt

Herrenstr. 33

Sprechstunde 11-12 u. 4-1,27 Uhr

Tafferfall

Am Sonntag, den 25 bs Dits., nachm 24, Ubr veranfialiet der Raifsruber Reitivortverein aufammen mit den Retter-vereinen der Bardt im Sofe der ebem Gottesauer-Raierne eine Reit- und Springkonkurrenz

Juaana durch das Saupitor in der Durlacher Allee und durch das Tor in der Boliarisweiererftraße. Eintritispreife: I. Blas 2 Mt., II. Blas 1 Mt. 2024

Karlsruher Reitsportverein e. B.

Neu Hoepfnerbräukeller Neu

einzige Kellerwirtschaft am Platze.

Nur noch heute Samstag und Sonntag

Bedienung in holander Trachten.

Schaubuden. Zuckerstände, Lucas. Bratwurst auf dem Rost gebraten Empfehle geichzeitig meine gute bürgerliche Küche.

Sohlacht-Spezial- und Reklame-Platten. Spezialitäten in hollander Brat- und Weißwürsfe. Bierausschank der guten Hoepfnerbiere Pilsner u. Bock in den Kellerräumen direkt vom Faß.

____ Süße neue Weine ___ Hollander Zwiebelkuchen u. Liköre.

Otto Oesterlin, Metzger und Wirt Alte Brauerei Hoepfner, Kaiserstr. 14.

Amauenstrasse 14 a - an der Karistrasse

Emplehle für Sonntag den 25. Oktober 1925

erstklassigen Mittags-Tisch

Mocturile - Suppe. Paprikaraumbeetsteak mit Rosenkohl, Kartoffeln.

Mocturile - Suppe, Schweinebraie picant mit Kartoffel-klößen, Salat Eis- oder Sußspeise Moc turtle-Suppe, Gefülles kraut, Schweineschnitzel m. Selleriesalat. Bratkartoffel Eis oder Süßspeise

Neuer Wein Räume zur Abhaltung von Hochzeiten und Festessen la Schrempp-Printz Bier - Reine Weine.

Man Wähle am Sonntag den Mittagstisch

Landsknecht (Ecke Zirkei- u. Herrenstr.)

Hühnerkraftbrühe, Hechtschnitten geb. nach Orly. Nieren-braten, Mischgemüse. Kartofreikrapfen, Mareseilino treme Mk. 160 Kraftbrühe, feires Ragout in Muscheln, Hasenziemer reich gar-niert, Diplomaten-Pudding Mk. 1.80

Außerdem reichhaltige Speisekarte. 2016 ♦ Perkeo Jazz Band spielt militads und aberds. ♦

Herren-, Speise- und Schlatzimmer Leder-Klubmöbel, Rauchtische etc.

kaufen Sie vorteilhaft in einfacher und reicher Ausführnng. Günstige Preise und Zahlungsbedingungen. Kein Laden!

O. Jost, Möbelvertrieb

Lauterbergstrasse 16, Nähe Hauptbahnhof Haltestelle Rotteckstraße. Telefon Nr. 2627

Eritklassige

mit Raffee in füddeutider Grofitadt oder bervorragendem Frem-derplat au faufen gesucht evil mit hausibernahme gegen "ar-ausgeblung. Offert, unt. Ar Z. f. 3690 beförder: Aubolf Moffe. Zürich.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

BADISCHE

Baubund-Möbel-Verkauf wegen Umzug

zu herabgeseßten Preisen.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Erstklassige Qualität.

Langjährige Garantie.

Bad. Baubund G.m.b.H., Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22 (Rondellplatz).

Wähler macht die Augen auf!

Gelbft ber "Frantfurfer Zeitung" und bem "Bormarts" wird es ichwill bet bem Gedanten an die Bereinbarungen in Locarno, die vieldeutig und unficher find.

Seloft Strefemann und Jarres haben Bedenten. Best ift es an ben Feinden, durch Taten zu beweisen, ob es ihnen ernft ift mit ihren Griebensbestrebungen.

hat die Deutschnationale Bolfspartet aller Schönfarberet ein Ende gemacht durch folgende besondere Entichliegung:

Die Deutschnationale Reichstagsfraktion vermag in dem Ergebnis der Berhandlungen von Locarno nicht die Erfüllung der Forderungen zu sehen, die den Lebensnotwenoigkeiten des Deutschen Bolkes gerecht werden. Die Fraktion vermist außerdem die Erfüllung der Boraussetzungen für einen Bertragsabichluß, sowie die Gegenleiftungen ber anderen beteiligten

Mächte, die den Deutschland angesonnenen Opern entsprächen.

Ungesichts dieses Ergednisse erklärt die Fraktion schon jest, daß sie keinem Bertrag zustimmen werde, der den deutschen Lebensnotwendisseiten nicht gerecht wird und der insbesondere einen Verzicht auf deutsches Land und Bolt nicht ausschließt".

Wählt Liste 4 Rechtsblock!

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser lieber, guter Vater, Schwieger-vater und Onkel

Adolf Bührle, Elektriker

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Bührle Wwe., geb. Pfaff

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 2 Uhr

Grabe.

Danksagung.

unseres lieben Vaters u. Großvaters

Pür die uns beim Hinscheiden

eter Karrer

von allen Seiten erwiesene Teil-

nahme sagen wir hiermit innigen

Dank. Ganz besonderen Dank Herrn

Pfarrer Steinmann für die trost-reichen Worte, dem Militär- und Turnverein für ehrende Nachrufe und die Kranzniederlegungen am

Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Karrer Wwe.

und Kinder.

Großhandlung der Braubranche

fucht einen erfahrenen, tüchtigen

heute früh 425 Uhr sanft entrchlafen ist.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1925.

Berta Bührle Georg Fickel.

von der Friedholkapelle aus statt,

Trauerhaus: Zirkel 24.

Kind

wird gegen einmalige Abfinda, an Rindesftatt

genommen. Angebote fer Nr. 39550 an die dische Presse.

Welches ebelbenkenbe

8 Mon. altes Mabchen f.

eigen

annehmen? Angeb. unt. Nr. 50 a. d. Bad. Breffe, Agentur Rastatt. 4797a

Chepaar fucht für ein

tährig, gefund, Knaben nur gute, liebev, Bflege, Angeb. unt. Kr. B9546 an die Badice Bresse.

Unferrichf

kennen noch einige Schlakerinnen teilnehmen. A. Stüffel. Kaiferstraße Kr. 170. B21619

Französin

rin (Brevet superieur)

ot Stunden. #21822 ile. Alice Bonningue Meitentitr 67 11

Kapitalien

Relthauf hypothek

Ber hi jungem Ge-

6-800 Mark

gegen guten Zins und aufe Sicherheit, Offert. erbet. unt. Ar. 119620 an die Babiiche Preise.

Offene Stellen

Männlich

Klavierspieler

für Tangitunde sofort gesucht. Offerten unter Rr. 20216 an die Ba-bische Presse.

meinem Unterricht t Weißnähen

Grete Fickel, geb. Bührle Hans Bührle, Elektriker

Textilmaschinen-Bertre-ter fucht für sofort tücht. Reisenden

in ben babischen Spin-nereien und Webereien gut eingeführt. 213473 gut eingeführt. A3473 Offerten nur foriftlich an: Arwood, 4, rue bu Sanvage, Mulhoufe (France).

Weiblich

Aufzeichnen eleganter Sanoarbeiten eriern. Diabmen B21:69 holtenlos. Sirfet 12.

Suche per sofort ober 1. Rob. 1925 eine tuch-tige, seibständige

Köchin Sober Lobn. Offerten erbeien an: Somto, Dotel Boft". Dublader.

Allein-Madden gel. für fleinen berrichaftt. Hausbalt. In Betracht fommt nur perfette Abchin, gewandt in allen Nochin, gewander in allen Jansarbeiten, mit besten Emplehlung. Hise bor-handen. Vorstell. Sams-tag nadm., Sonntag u. Montag vorm. 10—12. Kriegsstr. 83, hodpart.

Mehrers Damen und Herren als

Reisevertreter

von erster Textil- und Tapisseriewarenfabrik zum Verkauf an Pr.vate bet sehr hohem Verdienst geaucht. Nur erste ret Bewerber wollen ihre Angebote einsenden unter F. K. A. 4513 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, Kaiserstr. 118.

Geincht

Lebensmittelbranche.

litatswaren liefert (febr guter Mittelgenre unb

bie erftflaffige Bertauferin und an intenfives Ar-

beiten gewöhnt fein mus. Bedingung ift ferner

gute Familie und Garberobe, gewandtes Auf-

redegewandte, für vornehme Reifetätigkett ge-ucht. Nachweisbar bober Berdienst, Einarb. d Facleute. Weld v. 10-1 Uhr

Bir iuchen gum balbigen Cintritt für Direttion und Gefretartat

eritklassige Glenolypistin

die 200 Silben ftenvaraphiert und flott und ficher niedeigtbt Es wollen ausschitebitd Damen, die icon menrere Jane im faufmannichen Hernf ichtig waren, unacht ichristiche Offerie mit Zeugnisabschritten ein eichen unter Rr. 20264 an die "Badtiche Brefie".

Junger Kauimann

Stellengeluche

Melt. Stubent (Chemie)

29448 an Die Badifche Breffe.

Sobe Brobifion. Angebote unter Dr.

feinfte Damenwafche) fucht für Brivattunbicaft

Serrenfahrer III b

Welblich

Buverläffine

Rur im Bertebr mit Kundschaft febr geeignete und auch fausmännisch ausgebildete Berren kommen in Brage, da auch Burviätigkeit notig ift. Angeboie mit Bild und Angabe des Aliers und Genalt und reitberige Tätigkeit, Empfehlungen unter Ar. 20226 an die Padiiche Breffe". Bafdefabrit und Groffhandlung, bie nur Qua-

bewandert in allen bor-

Mulmunystansch

Bohnungstauld. Geboten: Schöne, mod. 3 Zimmerwohnung m. Manfarbe, Bab, elefir. Licht u. reich. Zubehör in freier Lage b. Weft.

m freier Lage d. Weltschaft.
Gesucht: Gleichwertige, große 4—5 Zimmerwodnung m. Mansarbe, Bad und eleftr. Licht. Barterre ausgescholsen. Angeb. unt. Kr. S9543 an die Badische Prese.

Eliget Bohnungsouit! Geboten: 7 Simmer u. Bubebor, Bestenbstraße. Gesucht: 5-6 Simmer u. Bubebor, Beststabt be-

20062 an die Babifche Pleichlagnahmeire e beffere

mit Pad und Zubebör in rubiger Loae in Dax-landen, Nähe Abeinhafen und 2 Minuten von Strußenbahnbalteitesse gegen Baufostensuschuß auf 1. Desember oder 1. Januar zu vermieten Angeb, unt. Nx. k9361 an die "Bab. Presse"

geschieden.

2-3 Zimmerianhn.

jof. ob. spät. b. rubigen
lungen Leuten gesuch.

Gesch. Angeb. unt. B9596
an die Pad. Presse erb.

banben

Beschlagnahmirete

6, 8 und 2 Simmer-Bohnungen gegen Bauguidus per Dezember in der Beititadt au vermieten. Raberes L. Kappler. Malermeifter Dragonerfir. 3 - Teiefon 4119.

Fraulem

Gebildete, tilchtige Haushälterin

> fucht Stelle als Stüße

in affen Bweigen bes Sausbaltes bewandert. Angeb. unt. Nr. 39609 an die Badifche Fresse.

Suche für meine 18 dbr. Lochter mit abgeschlossen. Soberen Mäbchenschule Stelle als

Saustochter

m. Hamilienanschluß dier ober auswärts. Roc-tenntnisse vordanden. Angeb. unt. Ar. C9603 an die Badische Bresse.

Mädchen

Mädchen

Weißnähen

grandl. erlern. ? Off. n. 19565 an bie Bab. Br.

Bohnungstaufch.

Lagerplatz

mit Gleisanichluß

au vermieten. Schuppen

Angebote unter Rr.

Wohnhaus vor-

Laden.

Reisender

Reijender

der Lebensmittelbranche, 35 J. aft, gewissender, inchientsfreudig, inchie Bad. Fresse einzusenben.
Gebr. Tischlermeiter,
24 Jahre alt, 8 Semest.
Kunstgew. Schulbildung.
im Zeichnen, jowie Bauu. Möbettischerei bew.,
s. Sellung, gl. w. Urt,
am lieht. in gr. Möbelfabrif in 2. Stellung,
Angebote n. Kr. B9577
an die Badische Bresse. daushalis (frauenlos ob. 4. einz. Herrn), auch als Stüde. Erhr quie Zeugnisse u. Embsebig. Angeb. unt. Nr. E9555 an die Babisch Press. gefett. Alters, in allen Zweigen bes dausdalts bewandert, willtg, überall mit hand anzulegen, gute Ködnin, judt Siell. in frauenlojem Sausdalt od. zu älterem Edepaar. Angeb. unter Ar. Y9549 an die Badticke Breffe,

Sausmeisterstelle

JUISMEMEMEMEM
fucht iung. Wann, 29 I.,
burchaus erfabren in
Jentralhetz., elektr. Licht
u. famik. Reparaturen,
da gelernter Schosser. Angeb. unter Kr. Y9549
an die Babtiche Press.
War in größerem Birtischafts. u. Dotelbetrieb
tätig. Eebt auch aus.
wärts. Dauerstelbe beborzuat. Ang. unt. Kr.
Webst? an Bab. Press.

These Schools and bet einzeln, derrn.
Mageb. unter Kr.
Stellung als
stellung als
stellung als
stellung als
med bet einzeln, derrn.
Mageb. unter Kr.
Meinstelle Bedan hab. Press.

in beff. frauent. Bansb., auch bet einzeln, herrn. Angeb. unter Rr. 69593 an bie Babifche Breffe. Chauffeur 22jahrtg, such Stellung. Angeb. unter Rr. D9579 an die Babijde Breffe.

wünscht Samstags und Sonniags Betätigung ohne Bergütung. An-gebote unter Ar. M9562 an die Badische Bresse.

21 3., bewand. Stenogr. u. Maich., Sjähr. Buro-tätigteit, sucht unter La-Jüngeres

Fräulein

nit iconer Sandicrift,

fucht Stellung, am liebft, in Rolonialm. Angebote unter Rr. 189507 an die "Bad. Breffe".

Greiburg i. Br.

— Borort — neuhergerichtete Sterzimmerwohnung mit Zubehör; dagegen gesucht in
Karlsruhe

4—5 Bimmer-Wohnung. Tausch tann sofort erfol-gen. Angebote unt. dr. Less an die Badische Bresse erbeten.

Angebote unter Rr. T9594 an die Bad. Preffe.

Zu vermieten

ca 200 am, per sosort zu vermieien. Angebote unter Nr. 20126 an die

Zimmerwohnung

erbalten Sie 1 Zimmer-wodng, m. Alde u. Bab in gut. daufe b. Best-stadt, III. Etage, Se-barat-Eingang, größte Rube, schön, Ausblid auf Garten, Kach Ablauf eines holden Johns

eines halben Jahres ge-ringe Miete. Als Tausch-wohnung 3 Zimmer m. Küche in Karlsrube er-forberlich, Angeb. unt. Nr. 20246 an die Ba-bilde. bifche Preffe gu richten.

2 gut möbl. Zimmer mit Kuche an rub. Ebe-paar zu vermieten. An-gebote unter Rr. R9391 an bie Babifche Breffe.

Zimmer

Rariftr. 18 (Ede Rari-u. Afademieftr.) find 2 gui möblierte Zimmer Bodn- u. Sohlafzimmer) mit efettr. Licht und Lelefon, auf solort od. 1. Kob. an solid. Herrn zu bermiefen. Käderes Kariftr. 13, 3. Stock, Tel. 1394. B21919

Möbl. Zimmer heisdar, möglicht Siadtmitte, von besterem finden loiem Edevaar gesucht. Wäsche vorhanden. nach Levereinfunft.

Angebote unter 99813 an bie "Pad. Breffe

Möbliertes Simmer zu bermieten. B21921 Tufiaftr. 88, 5. Stock.

gebrannter

Madchen
fucht Stellung in Kücke
und Hausbalfung, um
hich dann weiter ausbilden grund her in hernistät. Derrn ob.
Dame per 1. Rod. au
bermieten. Brahmstit. 14, 3. St. I.
But möbl. heizd. Simmer
an folide. Serrn ob.
Fil. fof. od. auf 1. Rod.
30 bermieten.
Brahmstit. 14, 3. St. I.
But möbl. heizd. Simmer
an folide. Serrn od.
Fil. fof. od. auf 1. Rod.
31 bermieten.
Bernotheil a. R.
But möbl. Bimmer fofort od. 1. Rod. zi bern
fort od. 1. Rod. zi bern

fort ob. 1. Rob. zu ber-mieten. Elettr. Licht, omnend. Büroarbeiten, fucht bom Lande, welches wit. Schreibmaschinen, fucht bei flogist der flogist de ol. Arb. fof. B2195; Eitslingerfir. 21, part. Gut möbl. 81mmer

Schön möbl. Zimmer mit seh. Eingang u. el. Licht, auf 1. Nob. 311 vbermieten. Winterstr. 38, 5 Stod, US. B21941

Tausche m. schöne, neuberg. 2 3.-Wohnung i. b. Marauitr., Gas, eiett. Licht. 2 Baltone u. sonst. Aubebör, aeg. eine 3.—4. Ilm.-Wohnung i. guter Lage. Umzugst. w. bergütet. Angeb. u. 39567 an die Badische Press. Möbl. Zimmer an folib. Herrn sofort zu vermieten. 1921940 Ladnerftr. 8, 4. St., 118. Gefucht: 3 ober 4 Zimmer, in rubigem Haus, Lage gleich.
Geboten: 3 Zimmer in Mittelssati, mit reich-lichem Lubehör, groß. Hofori erfolgen.
Zu erfr. unt. Nr. W9612 in der Babischen Presse. Cinfac möbitert. Sim-mer an Serrn zu ber-mieten. Mathuftr. 35, S. Stock. Anzuf. Sonn-tag borm. B21956 Gut möbl. Zimmer eleftr. Licht, feb. Ging. an herrn ju berm.: Leo-

polbftr. 13, part. 2921878 Möbl. Zimmer mit eleftr. Licht u. Ben-tralbetaung, im Zentrum ber Stabt, auf 1. Non-ju berm. Bu erfr. unt. C9503 in b. Bab. Breffe.

An einen Serrn ift so-fort ein großes Zimmer beizbar, zu bermieten. Kronenstraße 53, 4. St., bet Weber. B21952 3mei Zimmet (auch eine u. eleftr Licht aut möbl od unmöbl, fof, an einselne Berren od, bernfe- iftiges Change, un nere

Mietgeluche 2 Räumlichkeiten

ofort gesucht. Angebote unter Rr. 19556 an die Badische

Urbeits= Raum

20-25 qm, sentra gelegen, für Gatt leret geeignet lev Raume in belieb. (Broke)

gesucht. Ang. unter 20180 an die Bad. Breffe

Chepaar, Beamter, such eine leere mit Kade, Wenn im fiandsetungsbedürftigt, alles bergliet, ein 14 Jahr im borals, auch Abstindung. Ans. H. 29611 an die Bad.

Leeres oder möbl. Zimmer benftzing bor rubigen, finberlofen Gbesach, möglicht Offinabt, folgt 3u mieten gesucht, unter Ar. 20795 an bis Babische Presse.

Möbl. Manfarbenzimmer zu berm. B21934 Marienftr. 23, 4. Stod. annkul

Stets frifc

reinichmedend 44 Bfd. 75 Bfa. Phanko: Raffee

Batet 90 pfa. Balei 180

Kaffee Saushalt= Mischung Patet 180

Franenlob. Mischung 44 \$fd. 1 - mt. Balet 20 mt

B.=Badenel Mildung Bafet 110

Bafet 220

lannkuch

Vertretung

Erster Amerikanischer Automobilmarken

für Buchbaltung und Correspondens im Alier von für abends, gleich wetretungen in chem. etchn.
der Art. Ang. u. 39600
an die Badische Bresse.
an die Badische Bresse.
an die Badische Bresse.
an die Badische Bresse.

für den Bezirk Karlsruhe in seriöse kapitalkräftige Hände zu vergeben.

Bewerbungen unter Klarlegung der Verhältnisse befördert unter Nr. H 9583 die Badische Presse.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Dann geschleht etwas Unetwartetts.

De. Geverin Magnus, der Arzt, der neben dem Kommerzienrat ein "Ich und den niemand tennt in dem weiten Kreise, steht auf.

"Ich ben niemand tennt in dem weiten kreise, steht auf.
"Ich Bame?"
"Ir Sand?"
"Ir Sand?"
"Ich bin Arzt."
"Ich glauben, uns einen Borschlag unterdreiten zu können? Es Kin eleskiverständlich, Her Dottor, daß wir in diesem Augenblick nicht her schwerziändlich, Her Phanastische Gedanten haden."
"Ich elektwerziändlich, Her Dottor, daß wir in diesem Augenblick nicht her schwerziändlichen Gei uns zu sagen?"
"Ukas wünschen Sie uns zu sagen?"
"Ras wünschen Sie die debeutendste Ersindung der ganzen Weit demacht hade, und daß ich in der Lage bin, die höhderlinwerte, an demacht hade, und daß ich sedensendsten vie einem Monat unter haren weiten gen nachen."

Hager, I ihnig steht er gerade aufgerichtet vor ihnen. Sein schaftstenes energisches Geficht blickt wie besehsend über sie hin. Ik das wieder ein Wahnsuniger? Unruhe ist im Saal. Der Vorsitzende, Herr Bernhardi, säutet die Richt Hölberlin allein, fondern alle ftarren ibn an.

"3ch sagte Ihren schnen einmal, Herr Dottor, teine Phanta-ien. Sie sagen, Sie sind Schuld an dem heutigen Tage?" "Ich ganz allein" Wieder ein Gemurmel unter den Herren. ftereien.

ein Comurmel unter ben Berren,

"Wolfen Eie sich deutlicher ertsären".
"Bolfen Eie sich deutlicher ertsären".
"Bolfen Eie sich deutlicher ertsären".
"Eie haben in deser Racht das Geständnis des Kommerzienrat der haben in deser Racht der Kammerzienrat ehremörtlich versicht soch und der Kammerzienrat ehremörtlich des haben soch durch der Kapellmeister bestäusgt ist, das haben soch versichen hat. Sie wissen der kommerzienrat Hunt gesprochen hat. Sie wissen, wohl aber in seinem unversten Hunt gehört haben, gar nicht gesprochen, wohl aber in seinem unversten haben, gar nicht gesprochen, wohl aber in seinem unversten herben gebacht hat.

"Bas hat das mit Ihnen die und mit der Eage der HölderIhnerte. Das sind Dinge, die nicht hierber gehören."
"Ras hat des mit Ihnes Dostars Stimme:
"Rohl gehören sie hierber, denn das sit der Beweis meiner Erstindung. Ich habe se erfunden, die Gedanten des Remicken zu übertragen. Ich sebe es erfunden, die innersten wed kommerzienrat Hölderten Korrans wurch meinen Apparat und ohne das Kommerzienrat Söldertlin etwas wuhfte, weinen Ameriken Gedanten seines der mit fin

Apparat, den ich den Radio-Apparat, den ich den Auf meinen Befehl hat, ohne es zu willen, der Ingenieur Gerlach, auf dessen lich, währender er schlief, meine Gedonnen übertrug, die hebes gebel anders gestellt, so daß für die Onner der Worte des Kommerzieurats das Konzert ausgeschaltet und dafür leine in Sprache umgeschen Gedonger eingeschaltet wurden; so ist es geschen und Sie werden zusgeben ——"

Einige Stimmen rufen dazwijchen:
"Nahfnirm, Torheit."
Severin Magnus pringt an einen Tijch, den niemand beachtet, und auf dem unter einem Tuch verborgen, ein lleiner Apparat steht. Er reißt dieses Tuch hermter und recht einen Heben. In demeleben Augenblick leiste in dem Saal ein succhfenes Tohuwadohn ein. Iweihundert Simmen schwirten durcheinander. Schreiende, gellende Kaute, und dazwischen lautes Klopfen, als wären zweihundert Höme mer dockei, auf Eisen zu pochen. Ein seder in anderem Takt. Alles wird und den den Dischberfühkender atemberaubender Lärm. Und ganz langiam ist wies wird immer gleichmäßiger, der etwas Merkwürdiges. Das Chaos verlchmilzt sich imm Der Takt der suchtbaren Hammerschlisse wird immer gleich dabei aber lauter und lauter und nach Minuten sind es zu Stimmen, die gang gleichmäßig mit aller Gewalt schen: "Acks sitt das, Histe, Hilfe, was ist das?" Mues figt wie erstartt in feinen Grublen.

Dr. Severin Magnus reist den Hebel wieder herum. In demJusten Augenblick ist Zotenstille im Saal.
Iweihundert gleiche Geschafter staren ihn an.
"Wissen Sie, meine Herren, was das war? Die Hammerschläge, das war das Hochen Herren, der herren Shrer Herren, der deutheinderwiedelnden Etime men, das waren Ihre Gedanken. Und allmählich wandten sie alle die Gedanken nut einem einzigen gleichen Gedanken zu und alle dach ten Sie: Ras iff das. Hilfe, Hilfe, was ift da

ember Lodesangst mis

wird finden, daß in der Lehne ling ben Augen des Siegers um. eines Ceredralors der Lehne seines Geschaft um sich ju seber eines Ceredralors verborgen ist. In dieser Nacht habe ich das noch volloracht und alle diese Schalldofen wieder mit der kleinen Mahaftine verbunden, die ihrerleits wieder an die Heinen Mahafine Rundlunks angelchlossen ist. Noch einen Bachrequenzinachine Berren, sich alle in verbunden, die ihrerseits wieder an die Heinen Nachdine verbunden, die ihrerseits wieder an die Hochrequenzunchine des Rundslunks angeschlossen ist. Noch einen Beweis. Ich bitte die Berren, sich alle zu erheben bis auf Herrn Direktor Bernhardi als Vorsigenden; Ihre Gedanken haben das Wort. Sie allein bleiben bitte sign und ich schanken haben das Wort. Sie allein bleiben zur Bergnügen haben, die Gedanken des Herrn Dann werden wir das zugernügen haben, die Gedanken des Herrn Direktor Bernhardi allein zu hören."

auf, Direttor Berns Unwillfürlich folgen die herren und stehen harbi allein bleibt ligen. Der Hebel fliegt wie

"Der Kerl ist vollkommen verrüdt." Laut tönt es durch den Saal,

Der Hebel ift mieber or Bernharbi, ber por ist vollkommen ver Direftor "Das habe ich allerdings jeht gedacht, es Donnerndes Gelächter ift bie Antwort. ausgeichaltet. Aller Augen ruhen auf Di Berlegenheit bunkeltot geworben ift und

feinen ungestrittenen genieht einen Mugenblid Dann fahrt er fort: Severin Magnus Triumph.

"Und diese meine Erfindung, die, wie Sie zugeben werden, die höchstmöglichste Vollendung der Radiotechnif in sich birgt, bin ich bereit, den Hölderstinwersen zu übergeben, wenn Sie mich mit dem mit zukommenden Gehalt als obersten Berater und Leiter der Werte einsehen und wenn Sie jenes Verfahren gegen Herrn Generaldirektor Hölden lassen und ihn mir als kaufmännischen Berater zur Seite stellen."

"Meine herren, wir werben eine Stunde lang uns beraten. Dann werbe ich die Berfammlung aufs neue eröffnen." Direttor Bernhardi erhebt fich

ichen, mit dem sie kaum auf dem Ball ein poar Worte gesprochen und sie weiß, daß er ein Sterbender ist. Sie hält seine Hand in der ihren. Diese schmale, seine, kalte Hand Und sie beugt sich zu ihm herad. Er schlägt seine Augen auf. Diese großen, blauen, traurigen, treuen Augen. Ein Erkennen fliegt über sein Gesicht. Ein Lächeln spielt um seinen ichmerzhaft verzogenen Mund. Erkennt er sie? Glaubt Ein Krankenzimmer im Sanatorium des Geheimrats Misanius, In einem Bett liegt Urich Gerlach. Sein Gesicht ist totenbleich. Das Fieber ist ebenso plöhisch einer vollkommenen Erschöpfung gewichen. An"seinem Bett sitzt Erste Misanius. Sie weiß nichts davon, daß in einem anderen Zimmer der Geheimrat selbst mit dem Tode ringt. Sie weiß nur, wie lieb sie ihn hat, diesen jungen Mensichen mit dem sie kaum auf dem Ball ein paar Worte gesprochen und gu fraumen?

fich nieder und tüßt "Du liebe, bu liebe." Tränen fteigen in ihr empor. Sie beugt eine

unwillfürlich zurud. auf. Eine Schwester was geschehen. Sein Hablt, wie der Kranke seufzt und fährt Sein Haupt ift hintenübergesunken. Erika schreit huscht in das Zimmer. Sie sieht sofort, was gesch. "Enädiges Fräulein, er ist hinüber." e Lippen. "Du Armer, wie lieb ich dich habe!" Gie fühlt, wie der Kranke seufzt und

eit Berftorbene ber Toch. Sie legt ihren Urm um Arme erwartet. ter des Chefs gewesen. Aber sie ahnt es. Sie das Mädchen und führt die Weinende hinaus. Sie weiß, daß neuer, ichwerer Kummer die

Sie führt die Willenlose, leis vor sich hin Schluchzende hinniber in ein anderes Jimmer — dort steht Jolde, die stolze, blonde Jide, weinend an dem Totenbest ihres soeben verstorbenen Waters, des Gesheimrats Wilanius.

Es ift fpäter Abend

Dr. Severin Magnus sitht in seinem Arbeitszinnner brauhen in Tegel. Seine Nerven zittern in gewaligster Erregung. Vor ihm liegt der Vertrag. Der glänzende Vertrag, der ihn zum alleinigen Generaldirecter der Hölderlinwerfe macht. Die neuen Altien sind einstimmig bewilligt. Eine gewaltige Summe, die vom ersten Ge-wim ausgezahlt werden soll, ist die Garantie, die ihm für die Er-stindung zusällt. Dazu ein außergewöhnlich hohes Gehalt. Alles ist ihm bewilligt, nur eines nicht.

(Schluß folgt am Conntag, ben 1. Rovember.)

SONNTAGSBEILAGE DER BADISCHEN PRESSE Rarlsrube, 25. Ottober 1925

Die gläserne Welt.

Roman von Offrid v. Kanflein.

(Copyright by "Badische Presse". Karlsruhe.)

er golerische Heugnen? So ist das alles nicht wahe? Beweise, Heugnen? So ist das alles nicht mit ein paar Flassen Sett kommerzienrat. Wir sassen nicht mit ein paar Flassen Sett kommerzienrat. Wir seinen wie ein wie ein bear Kommerzienrat Heben dipieren. Wein, wir —"
Ueber Kommerzienrat Hölderlin ist eilige Ruhe gekommen.
Leber Kommerzienrat Hingt seise aber felt.

"Nein, meine Hingt seise aber felt.
"Nein, meine Hebet, ich sabe gestern früh optimistisch gesproden, alzu optimistisch, aber ich kat es, weil ich bestimmt hössen, dien den Jimmer allein. Sie hören, meine Herren, ich gebe alles zu, vernichten Sie den Glein. Sie hören, meine Herren, ich gebe alles zu, vernichten Sie den Glein. Sie hören, meine Herren, ich gebe alles zu, vernichten Sie der Glein, wie ist es mözlich, das meine Gedanten Feire in diesen Jimmer ganz allein und den Gewissenschen gewält sie in die korzen, meine Gedanten, den sie ich hier in diesen zum ganz glein und den Gewissensigsen gewält sie in die kelt auspolaunt wurden, denn so wat ich sier vor Them Banze Etware und oben, der Obertingenieur wird es bestätigen, flowar die ganze Stunde unnutterbrochen Konzert.

Er brach wieder in dem Sessen Konzert.

Er brach wieder in dem Sessen Konzert.

Er brach wieder in dem Sessen Konzert.

minalkommissar wendet sich an die Herren. Itsam. Wir wollen den Herrn Oberingenieur rusen." Der Armung.
"Sehr selfam. Wir wollen ven "Sehr selfsam, wirst dazwischen: Bernhardi wirst dazwischen: Bernhardi wirst dazwischen: "Keiteht."

Methrecher Ju behandeln."
Der Kommissar hebt die Hand.
"Auhe, meine Hebt die Hand.
"Ruhe, meine Herren, wir müssen klar sehen, dort kommt wohl der Herr Oberingenieur."
"Oberingenieur Aumüster."
"Seib haben von den Geschehnissen des Rundfunktonzerts in der Nach gehört?"

Der Oberingenieur hat ein verwundertes Geficht. Ich weiß nichts von Geschehnissen. Ich selbst war nicht im

digem Fieber und haven Leimrafs Milanius gebracht." "So wissen Sie nicht, was während des Ronzerts geschehen? "Ko wiesen Sie nielleicht, wann Herr Kommerzienrat Hölderlin seine "Aur unser jüngster Angenieur, Herr Gerlach." "Wo sit dieser Herr Gerlach?" "Wir janden ihn heuse morgen schwer erkrankt und in hochgra-m Fieber und haben ihn soeben in das Sanatorium des Ge-

der Oberingenieur ist noch erstannter. "Geine Rebe? Herr Kapellmeister Wintelmann hat die Kolge der Musikstide genau ausgelchrieben. Von zwölf dis zwanzig Minten nach zwölf spielsen die Herren Mendelssohn und Meißner. Von zwölf Uhr zweiundezwanzig bis zwölf Uhr dreißig spielse das Orchester einen Marich. Von zwölf Uhr zweiunddreißig bie zwölf Uhr zweiunddreißig bie zwölf Uhr zweiunddreißig bie zwölf Uhr fünstundbreißig bie zwölf Uhr zweiunddreißig bie zwölf Uhr fünstundbreißig ein Operestenpotpourri und von zwölf Uhr sches-

(Racound berboten.)

undvierzig bis ein Uhr wieder die Herren Mendelssohn und Meigner. Bon- einer Rede weiß ich nichts." Der Kommissa unterdricht. "Hat der Kapellmeister Telephon? Dann tassen Siete sofort

"Bitte der Kapellmeister ist am Apparat."
"Bitte der Kapellmeister ist am Apparat."
"Bitte der Appellmeister ist am Apparat."
"Bidd turzer Zeit wendet der Kommissar sich zu den Herbergen "Höchst selt ander Kapellmeister bestätigt, daß er ununterbrochen musiziert habe, und daß durchaus keine Rede gehalten worden sei."
"Dann haben also mir alle zweihundert und die sämtlichen Rede gehört, der gar nicht gehalten wurde?"
"Er hält inne, denn selbst er erschrickt vor dem salfestennen."
"Er hält inne, denn selbst er erschrieft wieder ausgestanden."
"Er hält inne, denn selbst er erschrieft der des gehörts."
"Er hält inne, denn selbst er erschrieft der des geschärts."
"Er hält inne, denn selbst er erschrieft der des geschärts."

"Meine Gedanken haben Sie gehört, meine Gedanken sind in alle Welt hinausposaunt worden. Ich weiß genau. Diese Worte flogen mir durch das Hirn. Meine Gedanken, Herzgott im Himmel! Wie ist es möglich, meine Gedanken, meine Gedanken!"

Er bricht wieder zusammen und niemand vermag sich dem Unfa**ß**-baren diese Augenblides zu entziehen. Niemand der Wahrheit dies ser in tiesstem Leid eines Wenschengers gelassten Worte zu entziehen.

Morgen im Sanatorlum.

Ein feltlicher Worgen.
Der lechzigfte Geburtstag bes Geheinraf Mitanius. Bon frühefler Stunde an komnen Gratulanten und Blumenspenden.
Jolde, seit dem Tode ihrer Mutter die Repräsentantin des Haufles, hat unermidlich zu tun, um den Eingang der Spenden und
Glückwünsche zu ordnen. Ersta sit draußen im Garten.
Die Unruhe trieß sie hinaus. Das Tor wird weit geöffnet und
ein Krankenautomobil kommt vorsichtig herein. Weichherzig ist

ein Krankenautomvon. Erika, jener Kranke tut ihr so leid. Unwillfürlich steht sie dabei, wie der begleitende Sanitäter dem

"Eine Empfehlung von Kommerzienrat Hölberlin. Dieser Hert, Kommerzienrat biet bringen, ist plöglich erkrantt. Schweres Fieber, Hert dem Kommerzienrat bittet um Aufnahme, selbstwerständlich auf Kosten ber Hölderlinwerte."

Die Rrantenträger nehmen bie Bahre und tragen fie in bas

Erika tritt an den Sanitäter. "Ein Unglüdsfall?" "Eine plößliche Nervenerkrankung, eine Ueberanstrengung." "Einer der Arbeiter?" "Unser jüngser Ingenieur. War immer schon schwächlich. Ein Serr Gerlach."

Der Mann geht zu seinem Auto zurück und hat nicht gehört, wie bie kleine Erika ausschreit. "Gerloch, Ulrich Gerkach?!"

Sie schleicht sich in das Haus. Wei erlaubt, aver ihr Serz zittert vor Anglt. den Untersetzt fragen.

Geheintrat Milianius stat in seinem Zimmer. Seit frühem Morgen mußte er such die Fülle der Glückwünsiche gefallen lassen. Am Nachmittag wird eine große wissenschaftliche Deputation erwartet mit ehrenden Anerkennungen. Seine Geburtsstadt wird ihn zum Ehrendürger ernennen. Zeht hat er schnell den täglichen Rundgang Genendet und steht in seinem Arbeitszimmer. Sinen Angenblick Rundgang der und Dulge. Unwillfürlich greift er zur Zeitung. Er sieht fett gehrudte Beilen

erregendes Geständnis des Kommerzienrats Hölderlin durch nächtlichen Kundfunk." Die Solberlinwerke vor bem Konfurs. Auffehen

Er sett sich und liest. Er kennt ben Kommerzienrat Reinhold berlin fast seit breißig Jahren. Was nuß in dem Manne vor-angen sein. In diesem festen, energischen Nann, daß er also

Win Schauer überläuft ihn. Sat nicht Werner Solberlin um seine Joke geworben? hat nicht vorgestern abend noch

Er judt zusammen. Er streicht sich iber die Stirn. Er denkt nach und ein Gesühl selssamen Selbstbewußtseins steigt in ihm auf. Saß er nicht vorgestern abend im Wintergarten der Vissa dem Kommerzienrat gegenüber und sas nicht er, er selbst damals in den Augen des Kommerzienrates das, was jetzt hier in der Zeitung stat er wirklich vorgestern dant seinen solchen erkennenden Blick, hat er wirklich vorgestern dant seiner Gabe als Nervenarzt dem Kommerzienrat bis in des Herz geschen?

Unter den ersten Gratusanten, die an diesem frühen Morgen gekommen, war Dr. Severin Magnus. Freilich, der Geheimrat hatte ihm das Haus verdoten. Hettenker Blumen, ging mit die sinem wundervollen Arrangement settenker Blumen, ging mit die sem gleich in das Sanatorium hinüber und selhstwerständlich verwehrte ihm niemand den Einritt. Wuste doch jeder, daß Dr. Magnus sahrelang hier Alstent war, und niemand wußte von dem Jerwürfnis, über das der Geheimrat natürlich geschwiegen. Ungehindert ist Sewerin direkt in das Arbeitszimmer des Geseinrats gegangen und hat sein Blumenarrangement dort niederzesseltelt, einen Brief daneben gesegt, hat einige Minuten gewartet und ist wieder herausgekommen.

"Ich will den Herausgekommen.

Der Geheimrat hat ihn gefunden. Und er hat sich gestreut, es waren herzliche verehrungsvolle Worte und keine Silbe von dem

Milanius ift gern bereit, ju verzeihen und ju verfteben

"herr Geheimrat, bieser herr wünscht -!" Der wissenschaftliche Rebatteur einer erften Zeitung. Der Geheimrat ift ärgerlich über bie Störung, aber ben Mann Gin Diener tritt ein

muß er empjangen.

"Ich lasse bitten."
Ein kleiner Triumph ist doch in den Augen des Geheimens.
Dieser Mann, hier, selht ein junger tücktiger Arzt, war sein eifriger Gegner. Teth weiß ex, warum er kommt.

Segner Geheimrat, ich bitte Sie, um einige Angaben. In der heutigen Abendzeitung soll selbstverständlich im längeren Bericht Ich Tenn Subiläums gedacht werden, und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie selbit uns einige Daten zur Verfügung stellten."

"Es ist mir peinlich —"

fett fich selbst nieber

bereit jum Stenogramm. "Sie erlauben, bag ich ein wenig nachbente." Der Reporter bat fein Notigbuch geöffnet und ben Bleiftift

Der Ceheimrat lucht sich zu sammeln, seine Gedanken zu konzentrieren. Aber eigenkümlich ist ihm zumute. Die Zeitung, die er vorhin gelesen, will ihm nicht aus dem Kopf. Wie toll das Schichfal spielt. Hölberlin ist zusammengebrochen. Wellständig verloren. Sein Wert pleite. Er selbst in seiner Ehre geschändet. Ein aufgegesbener Mann. In der Deffentlichkeit geschändet durch sein eigenes

Und er! Er seiert heute seinen Ehrentag. Mährend sener viel-leicht in geschlossenm Automobil in das Unterstuchungsgestängnis ge-bracht wird, überhäuft man ihn selbst mit Ehren. Zener hat sein

Weiß, daß der Vater das nicht ngst. Sie muß wissen, — sie muß aber ift jest dabet, sich ab beweithräuchern. Geheinrat Milanius verzist, daß schweigend ihm gegenüber der Reporter sit. Er achtet seinem Jimmer. Seit frühem zu schreiben. Institut gefallen lassen. Am Flüge zieht sein ganzes Leben an dem Geheimrat vorüber.

haupisächlich, weil er ein trefflicher Reklamemacher war, weil er verstand, sich in Szene zu seizen, weil er die Kunft talentvoller Assenten ausnützte und die Erfolge für sich in Anspruch nachm, weil er verstand, ein Blender zu sein. Und füns, sechs Fälle flogen schnell durch sein Hin, in denen er viet schwerer gesündigt hatte, als der von ihm gestürzte Vorgänger. Schwere Versäumnisse, die ihn vor das Gericht hätten bringen können, wäre er nicht eben der Gesteimstat Milaitus gewesen, hätte er nicht verstanden, die Schuld auf andere, auf Krantenschwesserten und Assistenen abzuwälzen. -Wie er als junger Arzt hierher gekommen. Wie er Assischen seines Worgängers wurde, Gewist. Er kann etwas. Er weiß, was er kann. Aber trothdem? Er war es, der ein flüchtiges Vergessen, einen Nerwenzusammenbruch seines Vorgängers und damit eine versehlte Kur desselchen benutzte, um ihn zu ftürzen und sich an seine Stelle zu setzen. Gewist, unter ihm wurde das Sanatorium groß.

Sein Leben ift nicht so rein wie man es glaubt. Er verdient ben Ruchn nicht, ben man ihm spendet. Ein Macher ist er, der anderer Können auf sich absent und eigenes Versagen auf andere. Und jetzt, jetzt soll er selbst sich seiern und er weiß, der Mann dort drüben wird niederschreiben, was er ihm sagt. Es ist eine ruchschofe Selbstedichte, die er in diesem Augenblid vor sich ablegt.

Jeht fährt er zusammen und blidt auf. "Verzeihen Sie, Herr Dottor, ich ließ Sie warten. Zeht bin ich

Auch er scheint Er starrt sein Gegenüber an, denn der Reporter ist aufgestanden, fier scheint im höchsten Grade erregt. "Herr Geheimrat, ist das die Wahrheit, was Sie mir eben

pagten Milanius versteht nicht. Er lächelte verwundert.

wenn auch anzuerkennende, fo doch höchst fettsame Rede "Ich habe doch gar nichts gesagt, ich wollte eben —" Jest versieht der andere nicht. "Berzeihen Sie, Herr Geheimrat, Sie ditterten mir soeben eine,

Mort gelprochen, ich habe mir überlegt, was ich Ihabe überhaupt kein Wort gelprochen, ich habe mir überlegt, was ich Ihnen lagen könnte.

Es ist lehwer, über sich selbst —"
Der Reporter tritt näher.

Sch habe ja mitstenographiert. Darf ich Ihnen vorlesen?"
Ich habe ja mitstenographiert. Darf ich Ihnen vorlesen?"
Ich habe ja mitstenographiert. Darf ich Ihnen vorlesen?"
Ich dass ist peinlich für mich zu wiederholen, aber ich versichere, es sie ste Neporter, der die ganze Zeit über vor sich din stenographierte, liest Wort sür Wort das selbstanklagende Geständnis, das der Geheimrat eben gedacht.

Milanius starrt ihn an. "Das, das, soll ich gesagt haben?"

"Bann, hier? Jest eben Jeht eben?"

Dem Geheimrat geht es genau, wie fast zur selben Stunde drü-in den Hölderlinwerten dem Kommerzienrat. "Ich bin verrückt. Ich habe den Verstand verloren. Sie oder "Jeht. Sie feben, ich habe mitstenographieri.

"Keben Sie her, das ist ja Torheit. Ich tann jeden Augenblid einen Eid darauf schwören, daß ich diesen Unsun nicht gesagt habe, daß ich ihn gar nicht sagen kunn. Sie haben geträumt. Ich weiß ja, Sie sind mein Feind. Sie wollen verluchen, mich zu überrumpeln und sesen mir Unwahrheiten vor. Jawohl, Unwahrheiten, Lügen, die Sie selft sich ausgedacht haben. Und das wagen Sie, Herr, das ersauben Sie sich, hier in meinem Sause und das an meinem Ehrenal dage. Hinaus sage ich, Hinaus!"
Der Reporter ist aufgestanden.
"Ich gehe schou, Herr Geheimrat. Ich weiß, was ich zu tun habe und ich weiß, was ich gehört habe." "Bert Geheimtat "Geben Sie her, 1

Gr geht. Der Geheimrat geht auf und nieder. Er hat sich hinreißen lassen. Zeht steht er wieder erstarrt. Der Mann hatte vielleicht recht. War es möglich, daß er unwillkürlich saut vor sich hin gesprochen. Das tat

- aufs äußerste gereist aus dem Immer auch, er muß — er tritt in das Vorzinnmer nun hat er den Mann noch obendrein beseidigt aus dem Zimmer gewiesen. Er muß ihm

"It der Herr von der Zeitung ichen fort. Was find das für fieden. "Ihr eben gegangen?"
"Die Deputation der Berliner Aerzte."
"Die scheimrat, wie konnten Sie nur?"
"Ja, was denn?"

"Was Sie eben

"Ich? Was habe ich gerufen?" "Ich möchte, ich kann es nicht wiederholen." "Ich wünsche, daß Sie es sagen, Herr Doktor. Was soll ich gesiprochen haben?"

"Bon Ihrem Leben, Schwester Beate, von Dr. Milanius steht hoch a boch aufgerichtet. Magnus, vom Unterarzi Dr. Jühling."

Seine Sand jag "Wer, wer hat ! "Sie, Herr Geh faßt s gelagt?"

"Sie, Herr Geheines beraus, als spräche funt." "Wie, ich, ich habe gelagt, dieser Dr. heh, dieser Zeitungsmensch, hat wohl — —" hen Sie zu allgemeiner Kenntnis in den Rund-

hat kein Wort gespra Misanius schreit Der Unterarzt ichüttelt mit bem Kopf, if aller Eile durch bas Jimmer gesaufen und ichen. Aber Sie, Herr Geheimrat, Ihre Stimme."

in dickm Zimmer heute allein? "Hang recht. Und gang beutlich war es Ihre eigene Stimme." Ein Gedankenblig leuchtet in Milanius auf. "Wer hat heute morgen die'es Zimmer betreten. War jemand

Der Unterarzt Diefer lacht plötzlich arrangement brachte Er war einen A begreift nicht, was in dem Geheimrat vorgeht. ugenblid in diesem Zimmer, als er das Blumenals von Seren Dr. Ceverin

gefunden, er hat Plöglich faßt er Magnus, Severin Magnus, also doch, doch. Er hat er hat es wirklich gefunden, er rächt sich, er rächt sich des Unterarztes Sand und zieht ihn mit sich in Unterarzt ist voller idblichem Schred. It ber hell und gellend auf.

Geheimrat plöglich Misanius lacht "herr Goheimpat, ich flehe Sie an. um feinen Berftand gekommen? jett leife: Seien Sie gang ruhig.

Geffallen, fegen Sie fi Geffel," teil. "Rein, lieber Brausewetter, ich bin nicht verrudt. habe eine Gie her. Ich bitte Sie, tun Sie mir ben einzigen fich einen Augenblid mir gegenüber dort in jenen Im Gegen-

jeben Der Geheimrat Der Mistenzarzt gehorcht, läßt ihn aber nicht aus den Augen, m Angenblick eines Tobsuchtsausbruchs gewärtig. ift wollständig ruhig, sitt in feinem Seffel und

nick vor sich hin. Plöhlich springs bitten "Serr Geheimrat, ich muß mir doch auf das bestimmteste ver-Prausewetter auf

Milanius läche

Ange. "Sabe ich das, lieber Brausewetter, habe ich das wirklich?" Milanius fpringt auf. mich eben gang laut einen Salunten genannt." Jest liegt faft Genugtuung in feinem

Jest ist Dr. Brausewetter rolltommen überzeugt, daß Milanius irrlinnig geworden. Verstohlen drückt er auf den Knopf einer Klingel, um Hilfe herbeizurufen. Milanius steht einen Augendlick stumm, dann stürzt er auf seinen Sessel zu, wühlt darin herum, sieht einen Draht, reist am Polster, zerrt die dort von Magnus verborgenz kleine Schaldde heraus, stürzt zu dem anderen Sessel, tut dort ebenso sat beide Schaldden in der Hand, wirst sie zu Loden und zertritt sie mit ben Abfähen seiner Stiefel.

In die em Augenhild tommt der Oberarzt Dr. David mit einigen Krantenwärtern. Sojort erfennt Milanius die Situation. Wie oft hat er selbst so, plöglich Todslichtigen gegenüber Hile herbeigerusen. Sie irren sich, meine Herren, Sie irren sich. Er springt an ihnen vorbei in das Unterluchungszümmer, das an seinen Arbeitsraum anstößt und verriegelt die Tüt. Dr. David und voller Entsehe. Er wendet sich an den Unterarzt. "Herr Kollege, was ist deun gescheimrat hat den Verstand vers "Ein surchtbares Unglück, der Geheimrat hat den Verstand vers

müllen Der Geheimrat steht in seinem Laberatorium. Jetzt ift er gang Ich febe, ein Tobsuchtsanfall. Wir muffen die Tur öffnen. Wir

ruhig. Jest weiß er, jest durchschatt er alles.

Dr. Severin Magnus hat nicht übertrieben. Er hat die furchts barke Ersindung der Welt in der Hand. In Julunft ist selfen Ersindung der Welt in der Hand. In Julunft ist selfen Ersindung der Welt in der Hand. In Julunft ist selfen Ersindung der Welt mehr Privateigentum. Ein suchtbaren Ersinn mar dieser kleiner Apparat, den er eben zertreten. Und diesen Ersinn mar diesen Magnus ihm an diesem Morgen in die Selses gelegt. Als einen Rache – neier nicht eine Rache, denn wie konnte Severin Magnus ahnen, daß er gerade in diesen Augenblick solches denfen würde, einen solchen Jusanmens bruch seiner Nerven? Herven? Hergett nein, lag nicht der Fall mit Höhderlin wollsommen gleich? Hat Hägnus die Hand mit die Kundsunken hold Höher ist es gehört und wird es in den Zeitungen bringen. Auch er hat zu der Gehörtlichtet seine gigenen kringen. Auch er hat zu den Schörtlichtet seine gigenen kringen. Auch er füglt, wie ein Jittern ihn überläuft. Auch er ist verloren.

Sein Jubiläumstag wird zum Tag seiner Schande.

Seit werden die Tür öffnen, sie halten ihn für einen Wahnslinnigen.
Tett noch. Dann wird Magnus auflreten und asserraten. Er mit ist verloren. Er mit Standal — das Ende.

Einen Augenblid gögert er noch und überlegt. Schon knitscht die Säge in der Fillung der Tür — ber Gehrimrat weiß im Ladoras torium Beicheld: Eine seine Sprife, ein Fläschichen mit Morphium, ein paar schnelle Griffe. — Wie die Tür nachgibt, liegt der Geheime rat regungslos im Ladoratorium am Boden. Die Aerzie beugen sich über ihn.

"Dort, Herr Kollege, die Spritze."
"Tragen wir ihn ichnell in sein Jimmer, vielseicht ist noch Hike."
"Sollen wir die Familie benachrichtigen?"
"Noch nicht. Wir wollen erst sehen, ob noch zu helsen ist."
Bormittags zwölf Uhr.
Außergewöhnliche Generalver ammlung der Hölderlinwerte.

Außergewöhnliche Generalver ammlung der Hölderlinwerke. Auch Ariminalbeamte sind da. Bleich, aber vollkommen gesakt, swischen ihnen Kommerzienrat Hölderlin. Reben ihm Dr. Seven ein Magnus. Ganz plöglich war er im Jimmer erschienen, als Hölderlin wieder zusammenzubrechen schien. Zetzt kam er als Arzt n und der Kommerzienrat nickte ihm dankbar zu. Lieber er, als eine Frender. Er ist nicht von ihm gewichen und hat ihn jest in die Bersammlung begleitet.

"Meine Herren, wir sind von dem bisherigen Generaldirektor, des vor einer Stunde freiwillig auf seinen Posten verzichtet hat, gestern betrogen worden. Wir wollen nicht verkennen, daß Reinhold Höberlin durch seine unermildliche Arbeitskraft diese Werke geschafzsen hat, Sein schrankenloser Optimismus und Leichtlim hat sie sein wieder zerstört. Lassen Sie uns sehen was heute noch zu retten ist. Ich unmöglich. In allen Sie uns sehen Weg gibt und ich pakte es siu unmöglich. In aller Eile habe ich einen Stand der Ginge aussehmen lassen und sedem von Ihnen auf seinen Vlatz gelegt. Ich isdem, Gestern glaubten wir an eine neue Jukunst verzichen werke, heute wird uns kaum etwas anderes übrig bleiben, als ihren Konkus anzumelden. Oder ist irgend semand unter Ihnen, der eine Renkung weiß?"

Minuten vollsommenen Schweigens.
Sie sind alle kluge und übertegene Ränner, die hier beisammen sind. Sie wissen, daz seht Worwürse nichts nützen und sie sehen als ein Bild des Januners vor sich den Mann, der nach gestern mit der Miene des Siegers und mit leuchte-den, begeisterten Augen zu ihnen

XIII

Den Unfang biefes auhergewöhnlig fpannenden Romans ethalten neuhingutrende Begieher auf Wunich foftenlos nach-

Die Frau hinter dem Schleier.

Ernst Klein.

(Nachdruckrecht bei August Scherl C. m. b. H., Berlin).

(17. Fortfegung.)

"Sie find verrlidt, Daztovic!" rief Elijabeth. Berrite mar ih," knurrte ber Goinabin mie ich erlaubt habe, daß Sie mittommen. War ich nicht nur verrudt, sonbern birett schwachsinnig, habe ich aber geglaubt, daß Sie wenigstens ein junges Besen in Ruhe lassen tönnen, was Ihnen nichts getan hat — ." "Das Ihnen nichts getan hat, heißt es", korrigierte Elisabeth

"Sie haben recht — machen Sie fich nur aber mich und mein armes Kind lustig! Aber ich sage Ihnen, werben Sie noch an mich

Reine leeren Drohungen, Sie wissen — unsere Chancen stehen gleich, und wenn ich mir,s recht überlege, sind die meinigen noch beffer. Alfo machen Sie nicht fich und helene verrudt, benn Sie werden boch nicht im Ernst glauben, daß ich etwa auf herrn Stephan Ungen - reelle Absichten habe?"

Dann um Simmels und Chriftt willen, Glifabeth - warum laffen Sie ihn bann nicht Selene heiraten?"

reben ichon wieder in die Irre, Dazkovic. Was tue ich benn - - - ?"-

Da erhob fich ber Gospobin und trat gang bicht auf fie zu, fo dicht, wie er es noch nie gewagt hatte.

"Was Sie tun? Bis Sie tun?" forie er "Ich fann Ihnen bas nicht fagen, tann Ihnen bas nicht an ben Fingern herzählen, aber lo eine Frau wie fie, die weiß gang genau, was fie tut wenn bie anderen es auch nicht wiffen und nicht feben tonnen. Sie haben mit — erinnern Sie sich — bamals im Eisenbahnwagen gelagt, Sie heucheln nicht. Sie fagen immer bas, was Sie benten! 36 aber sage Ihnen, Elisabeth, wenn Sie nie gelogen haben, haben Sie damals gelogen, fo, wie Sie immer lugen; Sie find viel schlechmollen, ba millen Sies!"

bat recht! Das, was du jest tust, ist wirklich schlecht.

Daglovic - - rief fie, unficher, mit fich felbst fampfend. Aber er horte file nicht an. Bur Tur ftapfte er und verließ Bimmer, ohne fich umgubreben.

Elisabeths Stold hatte einen heftigen Stoß erlitten. Und um so größer war die Demütigng, als sie von Dazkovic tam, ben zu fürchten fie ichon längst verlernt hatte. Aber sie hatte boch noch fo etwas wie ein Gemissen. -

Am Abend, als Solene und fie ihre Bimmer auffuchten, jog fie das junge Mädchen in bas ihrige berüber.

"Selene", fagte fie, "ich weiß, bag Sie tein Wort gesprochen haben, aber ich weiß auch, daß Sie mir die Schuld dafür zuschieben, daß Ihre Soffnungen fich bis jest nicht erfüllten. Ich habe gewiß nichts absichtlich getan, um den Grafen Stephan von seinem Borhaben abzubringen. Ich hoffe, Sie glauben mir bas, helene."

Selene blidte fie lange an. Es war etwas in diefen braunen Augen bes unichnlbigen Beibes, bem bie Elisabeths nicht ftanbhalten konnten. Zum erstenmal in ihrem Leben mußte sie ben Blid senken.

"Ich habe gu niemandem gesprochen", entgegnete Selene. "Ich liebe Sie viel gu fehr. Elisabeth, als daß ich Sie auch nur einen Augenblid lang verbächtigen tonnte! Wenn ich Ihnen Borwurfe machen wollte, mußte ich Sie zu allem Anfang anklagen, weil Sie schöner, anziehungsvoller, gebildeter sind als ich, und weil es lelbst verständlich ist, daß jeder Mann in Ihnen mehr sehen muß als

Elisabeth machte eine Bewegung, als wollte fie die Jüngere unterbrechen, aber Selene fuhr fort, indem fich ein bitteres und um jo rührenderes Lächeln um ihren Mund legte.

"Ich habe geglaubt, Stephan - Stephan hatte mich wirklich fieb. Aber ich febe nun, bag er fich geirrt hat, bag bas, was ich für Liebe in ihm nahm, vielleicht nichts weiter war, als ein bischen Gefallen an mir. In der ersten Woche schon, die wir hier waren, sah ich, was tommen mußte. Oh - Elisabeth, Sie haben gewiß nichts dogu getan! Was tonnen Sie bafür, daß Sie ichon find, fo icon, baß jebe andere Frau neben Ihnen verschwinden muß! Was tann ich dagegen tun? Richts. Ich könnte nicht einmal etwas bagegen tun, wenn Stephan bereits mit mir verheiratet mare. Es gibt eben Dinge, die stärker sind als wir. Richt wahr, Elisabeth?"

Jedes dieser Worte fiel sengend und abend auf die Geele ber fie wand fich unter bem Schmerg. Wenn Selene Die raffinierteste Art, ihr weh ju tun, hatte suchen wollen - feine andere brauchte fie anzuwenden, als diese einfachen, ichlichten Worte.

Das Fenfter des Zimmers mar weit geöffnet. Frisch, mit balals ich geglaubt habe, Sie find ichelt, weil fie ichlecht fein famischen Duften von Wald und Feld durchsett, ftrich die Rachtluit herein. Elisabeth ging bin und hielt ihr bas glühende Gesicht Elisabeth war durch diesen Ausbruch Daztovic so überrascht, entgegen, ihr Gesicht, das vor Scham und Zorn über sich selbst sie in der ersten Minute gar teine Antwort darauf fand, Irgend alühte. Bis jeht war es in ihrem Leben immer so gewesen, daß etwa der die bette fie par etwas sette fich auch in ihr auf und flusterte ihr ju: Der Mann fie in jedem Ringen die Stärtere mar. Rie noch hatte fie por einem anderen Meniden die Augen nieberichlagen muffen, und nun ftand fie vor biefem jungen Madden ichuldbewußt, unfähig, ihr gu entgegnen. Das war es vor allem, was fie würgte und ihr bie Blut der Scham in die Wangen trieb.

Selene tam ihr nach. Legte ihr die Sand auf die Schulter und fprach:

"Ich räume Ihnen das Feld Elisabeth. Ich möchte nur nicht steich geben, weil bas auffällig mare. Ich habe meinem Bater gefagt, wir wollen warten, bis der Edthof fertig ift. - - -

Bis hierher reichten ihre Kraft und ihr Stol3. Run aber quoll der Schmerz in ihr herauf. Ueberwältigend alle Beherrschung, alles weibliche Selbstbemußtsein niederringend. Gie foluchzte laut auf und mandte fich, um in ihr Bimmer gu flüchten. Doch nun hielt

Clisabeth sie. Zog sie zursid.
"Lassen Sie mich!" rief Helene. In ihrer Stimme war auf einmal so etwas wie ein abweisender Troh. Ganz deutlich hörte ihn Elisabeth heraus. Um so fester schlossen sich ihre Sanbe um die Arme der anderen.

"Soren Sie, Selenel" fprach fie ernft, beinahe feierlich. "Bielseicht wird ber Tag tommen, an dem ich Ihnen mein Leben ergählen werde, dann werden Sie vieles begreifen, vielleicht sogar alles. Aber über das eine möchte ich Sie heute schon beruhigen, belene. Das schwöre ich Ihnen, ich bente nicht daran, Ihnen die Liebe Stephan Angens du entwenden, und ich werde ihn nie heiraten - nie, horen Gie."

Mit großen Augen ftarrte Selene fie an. Go ftanben fic bie beiden Frauen gegenüber, beide bleich, beide gitternd vor Er-

Ich verstehe Sie nicht, Elisabeth", hob Selene nach einer Paufe an, in der nichts zu horen gewesen war, als das Klopfen ihrer beiden Herzen. "Ich verstehe Sie nicht. Wenn Sie das nicht wollen, warum lassen Sie die Dinge dann gehen, so wie sie gehen? Wenn Ste auch nichts tun, fo laffen Sie boch geschehen - nicht mahr, Elijabeth? Und Sie müffen mir boch zugestehen, bak Sie als Weib deutlich sehen können, was geschieht. Aljo warum benn? Warum die Qual für Sie? Für mich? Für Stephan Angen?"

Abermals sentte Elisabeth die Augen. Sie hatte ichon eine Antwort auf den Lippen: Fragen Sie Ihren Bater; er wird Ihnen die Auftlärung geben - bas wollte fie antworten. Aber fie tat es nicht. Sie hatte nicht ben Mut. Sie fühlte fich auf einmal fa idwach, so feig. —

"Helene," fliisterte sie, "ich beschwäre Sie, glauben Sie mir, was ich Ihnen sage. Eines Tages werben Sie mich verstehen-Beute - heute, mein Gott, ich verftebe mich felbft nicht. 3ch weiß nicht, warum ich ben Edthof gelauft habe warum ich mich bier, in Diefem weltabgeichiebenen Wintel verfteder will. 36 weiß nicht, warum ich diese Spielerei, diese bumme, zwedlose Spieleret -

Sie unterbrach fich und begann, im Zammer auf und ab zugeben. Die Erregung war so groß in ihr, daß sie ihr durch heftige Bewegung Luft machen mußte. Still ftand Selene und martete. Sie, die Unersahrene, Lebensunkundige, wußte nicht, was in der Freundin vorging, doch die Frau in ihr ahnte den Kampf, ben in dieser Minute die andere Frau mit sich selbst tampfte. Deshalb schwieg ste und wartete.

(Fortsetjung folgt-)

ETTLINGEN

Pforzheimerstr. 48 — Tel. 61 Rreuzsir. 7 - Tel. 2101 Yorkstraße 17. Erbprinzenstr. 33

DURLACH Hauptstr. 16. Hauptstr. 66

Aeltestes u. bestrenommiertes Geschätt am Platze

Frompte Bedienung - Billigste Berechnung - Kürzeste Lieferzeit Geft. Bestellungen erbitte per Karte direkt od. an obige Annahmestellen

lf. Stärkwäsche, Leib- und Haushaltwäsche jeder Art Wäsche auch nur zum Waschen, Vorkänge, Stores etc.

nservatorium für Musik Karlsruhe Singschule –

Anfang November wird ein weiterer Abend-Rereiter schulentiassene Midchen ein-Rereitet. Unterrichtszeit Mon ag u. Donnerstag Abend von 16.8-11 Uhr. Jahresschuigeld 15 Mk. Anmeldungen an das Sekretariat des Bad. Kon-ervatorums. Solienstr. 43.

Jagd=Verpachtung.

Die Gemeinde Bantnolsen verpaciet am untag. 3. Hovember 1. 35, nachmittags mita baus in Bantbolien die ber Gemeind.

Mit 10 000 Mt. Einlage in furzer Zeir 30-40 000 Mt. Siders bett erittiassia. Alles Näbere durch A. d. im Dotel Dohenzollern, Kronenitrass, bei der Katlerfir. Telefon 483.

Baumaierialien.

Sochwertiger Zement, la Sadfalf, Gips, Givferlatten, Terrasso, Dachpavven, und Tee produtte. Heuerton-Spültteine, Eiemeugröhren, Band- und Bodenplatten in moderniten Muftern.

Sänger & Lanninger, Balbhornftr. 66.

pon 2PS bis 12PS

erittlaffige, in- und ausländische pon Rmf. 450 .- ab. Salmion Motoren - Bejellichaft m. b. S., Rehl.

4 25 Garbatn, 4 jikig fabritnen, noch nicht gefahren, mit eleftr Lich und Anlaffer, umftandebalber unter Breis be günstiger Zahlungsweite, abaugeben. 20077 Raberes Durlach, Sauviftraße 74.

eleftr, Bict, Anlaffer, Dorn, 6 fac gut bereift, mafdinell in bestem Bustande, fabrbereit, aus Brivathand billig an verfaufen. Sandier verbeten. Angebote unter Dr. 98310 an die Bad. Breffe"

Modell 1926 !

4 PS-Getriebe-Maschine, mit Ballon-Bereifung

Kupplung, Kickstarter, Vorder- u. Hinterrad-Innenbackenbremse, Stoßdämpfer Bequeme Zahlungsweise, das billigste und leistungsfähigste Motorrad für Sport und Berul. Rad wird auf Wunsch vorgeführt, Postkarte genügt.

> Wer auf Frühjahr ein Motorrad zulegen will, kauft jetzt zum Winterpreis am billigsten.

Generalvertreter: Franz Mappes

KARLSRUHE, Kaiserstrasse 172, TELEFON 6207

Wohnungskunst

Ritterstraße Nr. 8 D. REIS

die beste Bezugsquelle für

Qualitätsmöbel

"Special" die altourühmte Einrelbung

für Nervenschmeizen, Lähnungen, Gicht Rheuma und

Dem Sporismanne unentbehrlich als erfrischende und belebende Massage!

Grose Flasche 3.00 Mk. In Karlsruhe: Internat. apotheke, Stadiapotheke und Kronenapotheke.

Maschinenfabrik / Kesselschmiede / Kupferschmiede



liefert in erstklassiger Ausführung: Dampfkessel Jeden Systems Großwasserraum-Uorwärmer Speisewasser-Vorwarmer Blecharbeiten aller Art

Gleganie

Strakenkleider

werben angefertigt für 10 M. Ang. unt. Y9599 an die Babische Presse.

Heiratsgesuche

Apparale für die chemische Industrie in Eisen n. Kupier, homogen verbleit.

Elektrische, autogene und Koksfeder-Schweißung. — Maschinelle Nietung.

zu besonders günstigen Bedingungen die Ihnen den Kauf

möglich machen

Kaiserstraße 167 Salamanderschuhhaus

Spez. Verli Dauerwaren

Bleifder Leonh Deffner Brengen a. Bra. Britba

Aufftellung von Bilangen, Buchrebifionen, Steuerangelegenheiten, etenerangelegenheiten, Arrangements mit Ständigern bei Zad-tungstowierigfeit, Auf-weringstragen erledigt K. W. Wörner, Amalienstraße 83, Fern-directer 4767. W20673

Weißnäherin

(auch Aliderin) nimmt noch Runden außer dem Saufe an-in Referensen. Beff. Ang. unt. Ar. 20096 an die Ba-dilde Breffe".

Raufe geirag. Aleider, Edube. Wäliche, Bfandicheine aller Errt. B21317 100 Stiid Lanbidger 187'a 15.— M prima ban. Vierwurft per Pinnd 2. – M pr. Banernbratwürfte 1 Baar 0.70 M Berland gea. Nachnabme

Seifried, An. und Ber-fauf, Kreuaftr. 16. Telef. Rr. 4569.

Rebensgefährten in pensionsbereckt. Stell ob. selbständ. Raufmani i. Alter v. 35—45 Jahr aus nur erstem Hand Announn zweckos. An gebote unt. Ar. A957; an die Badische Presse

öftr meine bersensaute Freundin, 25 J. aedildet, tüchtig im Saust. da sie iehr vereinsaut inche ich für sie einen Mann mit auter Bersensbildung. Inoeb un' Ar. C96428 an die "Badische Bresse"

Heirat.

Gagdwassen, Bisolen
Gernaldier taust und gernaldier berfaut befannt auch bie Raufmann. And Wünden. 48 Jabre alt mittl. Riaux. aeschieden, seit Indren und die Antur. alleinschen der Gharafter, mit viel Einn für Bündenung der Gharafter, mit viel Einn für Bündenung vergäte ich Bart. alleinsche Gernalt au werden. Bis Kraae fommt nur aesunde aueinschende Dame im Alter von 188–45 Jahren mit unerer Hildung und ossenen Eduarben die inn für Bäuberin gernalter, die Einn für Hildung und dienem Eduarber, die Einn für Bäuber ein Sanke alt. mittl. Riaux. aeschieden nur des Abarten, der den von Mitter von 188–45 Jahren mit unerer Hildung und dienem Eduarber die dien für Bäuderisten und die Patur hat und über ein Bermögeu von mindesten 2000 Mit versät.

Buchristen mit Lichbil unter Nr. 39625 an die "Bad. Bresse erbeien. Diskretion Ehrensache.

Wir unterhalten ständig ein reich sortiertes Lager uamen - Schludthosen

in Baumwolle, Halbwolle, reiner Wolle u. Seidentrikot

tühren wir in vielen Qualitäten u. Farben zu mässigsten Preisen.

Beleuchtungshaus

Amalienstr. 25a : Telefon Nr. 4729

Elektrische Beleuchtungskörper

jeder Art und jeder Preislage Heiz- u. Kochapparate : Glühbirnen Motore :-: Staubsauger 90648

Elektromedizinische Apparate Lieferung auch auf Teilzahlung zu Bediegungen

- des Städt. Gaswerks -

Billige, offene und geichloffene Berjonenwagen befonders geeignet als Vermietwagen

in teder Besiehung einwandizet zu ganftigen Besitngungen zu verfauten durch: 4772a

Auto-Sandelsgefellichaft A.-B., Baben-Baben, Telefon 706 u 1706 Langeitrafe 104.

Suche für meine Ber-wandte, geb., 24 J. alt, mit fompl. Aussteuer u. 7000 M. Barvermögen, einen passenden, sath. Redensgefährten in pensionsberecht. Stell. Der Besitzer einer Mast- und Buchtan-



stalt behauptet, daß mit M. Brockmann's Vieh - Lebertran - Emulsion Ditevian". die Muttertiere leich ter ferteln, die Fertel rasch gedeichen u. teine mehr an Durchfall lei-ben"., Oifeofan" ge-währt sicheren Schutz

Schukmarte po: Anochenweiche, Arampf, Steifheit! Kein Fertel- und Kälber-sterben mehr! Machen Sie sofort einen Bersuch! — Prospett tostenfrei! #2898 M. Brodmann Chem. Fabr m. b. S., Leipzig-Cutr. Much alleiniger Serfteller bes altbewährten, gewürsten Futtertalfes "Zwerg.Marke".

"u baben in Aarlornbe-Rüvener bei Otto v. Benrou, Kolonialmaren; Chriftoph Silder I, Dandlung, Raftatterftr. 36. Ju Blankenisch in der Eilenhandlung, Lebmann.

BADISCHE

Herrenwesten Damenwesten Kinderwesten Knabenanzüge Mädchenkleider

> nimmt noch einige Run-ben an außer b. Saufe den an außer b. Saufe. Angeb. unter Nr. B21838 an die Babifce Preffe.

Welch. Schreiner

finden Sie in größter Auswahl bei

Ludwigsplatz.

Velznäherin

Bekannimachung.

Bekannimachung.
Die Hatentschriften-Aussagestelle der Bad. Gewerdedicherei in Karlsrude, Karl-Friedrichste. 17.
II. Stod, ist während des Mitterdienles vom 1. Nod, dis 31. März 1925 wie der Lesejaal geöffnet:
Bormittags: Montag dis Samstag von 10 dis 1 lide.
Radmittags: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3 dis 6 lide.
Abends: Dienstag und Freitag von 4 dis 8 lide.
Indends: Dienstag und Freitag von 4 dis 8 lide.
Indends: Dienstag und Hettag von 4 dis 8 lide.
Indends: Dienstag und Hettag von 4 dis 8 lide.
Indends dis Gonniag nad Ostern ist die Gewerderen von der Angen Kachmittag nub von Gründonnerstag dis Gonniag nad Ostern ist die Gewerderen von der Angen Freindung geschoffen.
Die Aussagestelle entdält die seit 1882 erschienen von dereichen Patentschriften in über 8000 Gruppen, geordnet, so daß sich sämtliche Hatente eines Ersindungsgebietes beisammen vorstenden. Die Einschrindung ist unentgetisch.
Hostelbungen einselner datentschriften der seinges, abgegeben.
Ausselbungen einselner Vatentschriften bürsen nach Borschrift des deutschen Patentamies nur auf fürze. Zeit an außerhalb der Etabl Karlsrude wohnende Personen statischen.
Babische Bandesgewerbeami. Abernimmt Aufarbeitung u. Mobernifierung einig. Möbelstide in ben Bei-berädern. Ang. u. Rr. 189617 an bie Bab. Pr.

Badiime Girozentrale, Zweiganitalt Karisruhe

Oeffentl. Bankanstalt Karlfriedrichstr. 1 Telefon Nr. 3503-3507

Ourokonto Reichsbank u. sämti. kommunaien Bankanstalten | Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte | Depositenkonten | Kostenioser Ueberweisungsverkehr

Heijinstild Resslep

früher Goldener Ochsen Kaiserstraße 91

jetzt verzogen nach

Kapistrasse 60 (beim Schmiederplatz)

1991948

Lichtpausen

fertigt schnell a. billig FRITZ FISCHER, Kaiserstr. 148, gegenüb. d. Hauptpost. Tel, 1072. Elektrische Ozalid · Lichtpauserei, Papierhandly, Technische Papiere u. Bürobedari. 18761

Mäntel Jacketts

kaufen sie vorteilhaft unter günstigen Zahlungsbedingungen bei

Guetay Cohnamble Andra ochlamnyr

Eigene Kürschnerei

Waldstraße 35

Man achte auf den Eingang.

Teilzahlung

auch obne Angahlung lieferi grobe leifungsläbig. Mobelitrma am biefigen Blabe obne Breis. erhöhnug. Streng reelle Bedienung, billige Breise Leierung franfo. Sirengite vericmiegenb. Angeopte unt. Rr. 19646 an die "Bab. Breffe

Bir fu de m für gutgebende, rentabel arbeitenbe 28480

Nahrungsmittel-Fabrik

(Ginselfirma) amtl. Taxwert v 1914 ca. Mf. 200 000.— als

füngeren, ta dtigen Raufmann mit einer Mindefteinlage von Mt. 50000. -. Spå-tere Allein Uebernahme möglich. Beft Offerten unter K. E. 4093 an Mla-

Zeilhaber gesucht.
Rür Buderwarenfabrit wird infolge Todes des Inhabers aweds Beitersübrung des Unternehmens ver soforr ein tätiger Teilhaber mit einer Einlage von Mf. 10 -20 000 geincht Sicherbeiten find gen gend vorbanden. Eventi tann der Betrieb auch in Bacht genommen werben Mährer Auskunit erreitt: 20052

3. Gläffer, Bucherrevifor

Max Georg Groke jr.

Bauunternehmer / Karlsruhe i. B.

Wohnung Kalserstrasse 67 Lagerplatz Nebeniusstraße Telephon 5975

Postschek - Konto: Karlsruhe 25861 Bankkonto: Velt L. Homburger, Karlsruhe

Ausführung von Neu- und Umbauten Eisenbetonbau Bauliche Instandsetzungs-Arbeiten jeder Art





Alles wählt die Liste

Deutsche Volkspartei

ist Arbeit

die deutsche Freiheit.

Unfer Weg

Unser Ziel

Ware, Postkolli 9 Ptd. 4,60
9 Ptd. Cerveiat. Sa.
1 Iami-, Pieckwuret 17.10
9 Ptd. dän. Sohw. - Käse 10.10
10 Ptd. dän. Sohw. - Käse 10.10
11 Alles prima Ware, Ireibi.
12 Ables prima Ware, Ireibi.
13 Alles prima Ware, Ireibi.
14 Alles prima Ware, Ireibi.
15 Alles prima Ware, Ireibi.
16 Alles prima Ware, Ireibi. neue von

Bolftermobelhaus A. Köhler, Schütenitr. 25. Chr. Mehrens, Hortori (Holat

Ludwigsplatz. Schweine - Kleinfleisch

Kinderstrü

Marinspfarret (Gemeinbebaus b. Weifitabt). M Pfarrer Seufert, 1114: Kindergotiesbienst, Stabe bifar Lichtenfels. Lutherfriche. 3410: Bfarrer Weibemeter. 4111 Ehrsteinelbre, Pfarrer Weibemeter. 6: Stabeuter Stittg. Matthäusbfarrei. Turnfaal Sübenbfdule gibtabritar Eiermann. 114: Ebriffensebre. gibenmer, Abends 6: Lichibisberanbacht bes gibergottesbienstes (Gesangbuch mitbringen).

denmer.

Sidd. Krankenhaus. 10: Oberkirchen. Oprengt.

Diafonistenhauskirche. 10: Prälat D. Comit denner. Abends 48: Missionar Istermeder.

Karl-Friedrich-Gedäckniskirche (Caditil Ville.)

Barl-Friedrich-Gedäckniskirche (Saditil Ville.)

Karl-Friedrich-Gedäckniskirche (Saditil Ville.)

Karl-Friedrich-Gedäckniskirche (Saditil Ville.)

Kindergotiesdienst, Staditilar Leifer.

Kindergotiesdienst, Staditilar Leifer.

Kindergotiesdienst, Staditilar Leifer.

Kindergotiesdienst, Staditilar Leifer.

Beierstehem. 410: Pararvisar Dreher.

Kilderstehem. 410: Bitar Erdard. 1: Cotilien ledre. Pilater Chards.

Genag-lush. Gemeinde, Frieddossappele, Half Gong-sinsk. 10: Predigtgotiesdienst; Bitar Haddenste.

Bochen-Gotjesdienste.

Teiber.

Freiber.

Onnerstag, 48: Staditilst

meine Berfammlung.

Ratholische Stadigemeinde,
Erntedansscheit.

Sonntagsgottesdients für Wanderer.
am Haubtdahnhof di. Messe mit Predikt.
Et. Stesanstirche. 46: Frihm.: 6: d. 76.
mit Wonatskommunion der Dienstidenter.
Wesse mit Andarskommunion des Militerversink.
Wesse mit Andarskommunion des Militerversink.
Verschafte mit Aredigt: 410: Hoodant bist.
Verschafte mit Bredigt: 410: Hoodant bist.
Verschafte der der die Jünglinge: 43.
Verschafte der der die Finglinge: 43.
Verschafte der der die Handlinge des hotelscheits.
Verschafte der der die Verschafte des Konstanderscheits.
Verschafte der der der der die Konstander der die Konstande

Jünglinge: \(\frac{1}{2} \). Belper; \(4 \): Berfammlung gebei Orbens; \(6 \): Rosentranzandacht mit Predigt Gegen.

Et. Martinskliche (Kintbeim). \(\frac{1}{2} \): Beingmesse mit Predigt; \(2 \): Rosentranz.

Liebstauenstiche. \(6 \): Prüdmesse; \(7 \): Kommesse mit Predigt; \(2 \): Rosentranz.

Liebstauenstiche. \(6 \): Prüdmesse; \(7 \): Kommesse der Gestellenst mit Bredigt; \(4 \): Och die gestellenst mit Bredigt; \(4 \): Och die gestellenst mit Bredigt; \(4 \): Och die gestellenst mit Bredigt; \(4 \): Chrisenst sind Eggenst (Magnif, \(6 \). 429); \(6 \): Rosentranzandacht mit und Segen.

Et. Bomisatinskliche. \(6 \): Früdmesse mit Gestellenst mit Gegen.

The Foundatinskliche. \(6 \): Früdmesse mit Gestellenst mit Gegen.

All: Daudsgotsesdienst mit Gredigt ind Segen (Magn. \(6 \). 429); \(8 \): Erntesdant-Andacht mit Gegen.

Tenzandacht mit Bredigt und Segen.

Derz Jesuskliche. \(4 \): Singmesse mit geblist und Segen.

Tenzandacht mit Bredigt und Segen.

Tenzandacht mit Bredigt und Segen.

Tenzandacht mit Bredigt und Segen.

Tenzandacht mit Gredigt und Segen.

Tenzenterdant-Andacht mit Segen.

Tenzenterdant-Lundacht mit Segen

Weisel. Seinftengalis. 43: Predigiter. 5t. Beier- und Baulstirche. 6: Brühmeste: Wonatstommunion der Frauen und Wilter Generalsommunion des Wülterbereins; 8: hat Eingnesse mit Verbigt; 14:10: Hodamt ichte 14:2: Kindergoriesdienst mit Arebigt; 2: Generans mit Ichte für Jünglinge; 6: Kosenkrans mit greind Begeen.

lebre für Jünglinge; 6: Kosentranz mit und Segen.
Deilig-Geift-Kirche (Darlanden). \$7: Kommunionesse; Krühmesse mit Arebiat u. fommunion für die Jungfranenkonaregation; Kredig und Doodanit; *11: Christenebre; die hacht zur die Muther Goties in Berbindung mit Bredigt, Brozession und Segen.
St. Michaelskirche (Beierischen). Gemeisten der Michaelskirche (Beierischen). Gemeister *12: Krühmesse mit Monatsosianseher Männer und Auglinge; 8: beutsche geseinster und Jünglinge; 8: beutsche geseinster Michaelskirche Michaelskirche Michaelskirche Gegen; 11: Kindergotiesbienst mit Greibigt. *10: Handersteinen Mierkeitschen Michaelskirche Gegen; 11: Kindergotiesbienst mit Greibigt. Brüderschaft mit Eegen; 6: Koeintranzandand. Segen.

Brithersdet für die Inglinde: Zegen; 6: Koentrausandam Segen; 6: Koentrausandam int Segen; Koentrausandam int Segen; Koentrausandam int Segen; Koentrausandam int Segen; Koentrausandam int delegendett; 7: Krühmeffe mit Wonatstonunder für den Augende int Mannerverein und ein Wähnerverein und ein Wähnerverein und ein Wähnerverein und Englichte Strebigt; Kli: Edriffenledte für der Inganise wird Segen, Koentrausandam Segen, Koentrausandam Segen, Kontrausandam Segen, Kontrausandam Segen, Kontrausandam int Segen, Kontrausa

Corifientebre für die Madden: 2: Kolentranz.
Mansfahristirche Bidesheim. 7: di. Meste and Bortrag: dietauf Ballfahrtsmeste: 154: Kolentranz.
Mit-statholitige Stadtgemeinde.
Auferschungsfirche, Sortesbienst fällt aus pot gen auswärtiger Pastoration.
Reuadostolitige Gemeinde. Gartenstrund den den auswärtiger Pastoration.
Menadostolitige Gemeinde. Gartenstrund den auswärtiger Association.
Menadostolitige Gemeinde. Martenstrund den auswärtiges 4: Mitwod.
Bweiggemeinde Uhlandstr. 9, ebenie.

GESUNDHEITSTECHNISCHE

ANLAGEN

Einfache Bäder, Luxusbåder, einschließlich Raumgestaltung, Medizini-Sche Bäder, Braule- u. Schwimmbäder, Kloseffanlagen für Wohnhäuser und Fabrikbetriebe, Torfitanlagen, Laboratoriumseinrichtungen, Wandund Bodenbeläge. Warmwaffer-Versorgungen, Feuerlölch-Anlagen

BOUQUET & EHLERS MANNHEIM

Abt. 1: Sanitäre Anlagen / Abt. II: Zentralheizungen / Abt III: Kanalbauten

Puppenperilden aus echtem
paar, Jopin. Bagen.
Goden und Bubenver
rüden, werden aud aus mitgebrachten Daarans
mitgebrachten Daarans
nefertigt. 19522
Friba Chmibt.
Derrenftr. 19 d. d. llyr.

Gleber burd Brdlat a. D. Dr. Comitthenner. 6:
Stadbiblar Reichel. 412: Rindergoties dient.
Schamtesliede. 3: Stadbiblar Reichel. 412: Rindergoties dientif.
Schamtesliede. 8: Stadbiblar Biffierer.
Christissliede. 8: Stadbiblar Biffierer.
Schamtesliede. 8: Stadbiblar Biffierer.
S

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK